

MENNO

informiert

Dezember 2022
Ausgabe Nr. 12



COLONIA
MENNO
1927 - 2022



Kinderchor aus Luque

beim Weihnachtsmarkt Yaragüi

In dieser Ausgabe:

Außerordentliche
Generalversammlung

20 Jahre
FrigoChorti

Schulabschlüsse
2022

Neues Projekt von
CENCOPROD

INHALT

Themen Seite

Editorial.....	2
Besinnung.....	3
Worte vom Oberschulzen.....	4
Informationen aus der Zentralverwaltung.....	5
Außerordentliche Generalversammlung.....	6

Informationen von der CCH Ltda.

• Rückblick CCH Ltda. 2022	8
• Weihnachtsmärkte 2022.....	9
• Bauernmarkt in Loma Plata.....	12
• FrigoChorti	13
• Betrieb Sistemas	15
• RRHH.....	17

Landwirtschaft in der Kolonie Menno

• Informationen SAP	18-19
• Abteilung Milchproduktion	20
• Abteilung TAMYCA	21

Informationen von der ACCHK

• Rückblick ACCHK 2022.....	23
• Erziehungswesen.....	24-27
• Tourismus.....	28
• Die Nacht der Museen.....	30
• Hinweise vom Postamt	32
• Nachbarschaftskooperation	32
• Abgabenkalender	33
• Aktionstag	34
• Gesundheitswesen.....	34-38
• Sozialamt	39-42
• NACHGEFRAGT	41
• Buchvorstellungen Librería.....	42

Interkoloniale Beiträge

• Akademie für Führungskräfte	44
• CFHN.....	46
• Jahresbericht/Abschlussfeier IfL.....	47
• Ausbildungsjahr CFP	48
• Cencoprod.....	50
• ACOMPEA.....	51
• Nachrichten aus der ASCIM.....	52
• Jahrbuch Nr. 23.....	53

Verschiedenes

• Serie: Leitende Personen in Menno.....	54
• Serie: Weißt du noch, früher?.....	55
• Standesamt	56
• Nachruf	57
• Anzeigen	57
• Durchschnittspreise	57
• Sport.....	58-59

Umschlaggestaltung:

Tapa: Weihnachtsmarkt Yragüi - MKT
Contratapa: Weihnachtsmärkte - MKT
 MENNO informiert online:
www.chortitzer.com.py unter Newsletter

20. Januar 2023: Redaktionsschluss

Editorial

Liebe Leser & Leserinnen von MENNO informiert!

**„Wo wir uns auf den Weg machen und Licht werden,
 im Sinne von LIEBE geben und unsere Talente
 in die Welt hinaustragen, leuchten STERNE auf.“**

(M.B. Hermann)

Das Jahr 2022 ist wieder wie im Nu verflossen, und das Jahresende steht vor der Tür. Wir alle schauen in irgendeiner Form zurück, mit dankbaren Herzen für erlebte Segnungen und Erfolge, aber auch schwere Gemüter und leidvolle Gesichter gibt es. Denn das Jahr ist sehr unterschiedlich verlaufen; wo die Einen mehr Erfolg und Fortschritt verzeichnen, gab es für andere Krankheit, Verluste und Leid usw. Besonders in der Advents- und Weihnachtszeit, die eine sehr gefühlsvolle Zeit ist und die man gerne im Kreise der Liebsten verbringt, werden Verluste und Einsamkeit dann wieder noch schmerzlicher bewusst.

Möge diese Weihnachtszeit nicht nur gefüllt sein von Hetzen und Jagen mit all den Vorbereitungen und Einkäufen; lasst uns auch die Einsamen, Leidtragenden und an den Rand der Gesellschaft geschobenen und "Ver-gessenen" wahrnehmen, und ihnen ein Licht sein. Auch sollten wir uns jedes Jahr von Neuem darum bemühen, den Frieden auch in der Familie zu suchen, und zwar über die Familienfeste hinaus. Denn das Kind in der Krippe ist der FRIEDENSFÜRST. Wie ein unbekannter Autor so schön sagt: „Frieden auf Erden bliebe bestehen, wenn die Besinnung von Weihnachten nicht würde gehen.“ (unbekannt)

Die letzten Monate waren gefüllt mit vielen Aktivitäten und Veranstaltungen im Blick auf das bevorstehende Weihnachtsfest und den Jahresabschluss. Die Schulen haben ihre Türen geschlossen und für viele Jugendlichen und deren Familien beginnt ein neuer Lebensabschnitt.

In der Kooperative und ACCHK muss das Rechnungsjahr 2022 ausgewertet und abgeschlossen werden. Lesen Sie dazu jeweils einen kurzen Rückblick der Geschäftsführer der CCH Ltda. und der ACCHK. Haushaltspläne und Projekte für das bevorstehende Jahr 2023 werden erarbeitet, und alle hoffen wir, dass die nun schon 3 Jahre anhaltende Dürre irgendwann mal endgültig zu Ende geht, und 2023 ein etwas leichteres Jahr werden könnte. Als Menschen müssen wir unseren Teil dazu beitragen, der Rest liegt in Gottes Hand. „Wenn das alte Jahr erfolgreich war, dann freue dich aufs Neue. Und war es schlecht, ja dann erst recht!“ (Albert Einstein) Wir leben von der HOFFNUNG!

Ich wünsche allen Lesern von MENNO informiert eine friedvolle Weihnachtszeit und ein erfolgreiches und gesegnetes Jahr 2023!

Lotte Wiens,
 Redakteurin ■



IMPRESSUM

Herausgeber: Die Zentralverwaltung der ACCHK und der CCH Ltda.
Anschrift: Menno informiert - Loma Plata, Postfach 985
Chefredakteurin: Lotte Wiens - Tel.: (0985) 879 272
mennoinfo@chortitzer.com.py
Layout: Imprinta Friesen S.R.L. - Tel. 0981 633 858
imprinta@friesen.com.py



Freude, die bleibt!

„Der Engel sprach zu den Hirten: Fürchtet euch nicht!
Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren
wird; denn euch ist heute in der Stadt Davids der Heiland geboren, der Christus der Herr ist.“ Lk.: 2, 10-11



Freude ist ein Lebenszustand, nach dem wir als Mensch uns sehnen

Wir sehnen uns nach einer Lebensfreude, die standhält, die durchhält, die fort dauert – die bleibt.

Freude, die sich nicht von momentanen Lebenslagen überwältigen lässt, die sich nicht von unseren Gefühlen bedingen lässt. Freude, die ungetrübt ist. Freude, die nicht lediglich in einem Glücksgefühl oder in einer Begeisterung basiert.

Freude, die in der Person Jesus Christus gegründet ist

Diese Freude wurde der Menschheit durch Engel Gottes verkündet. Freude, weil Gott selbst zu den Menschen kommt. Er selbst wurde den Menschen gleich in seinem Erscheinen. Er ist uns ganz nah, er ist an uns interessiert.

Diese Freude wird jedem Menschen (allem Volk) zugänglich, wenn man Jesus Christus als seinen persönlichen Heiland und Herrn annimmt. Beides, nur wenn Jesus beides (Heiland und Herr) für uns sein kann, werden wir Freude erleben, die bleibt.

Gott ist die Quelle der vollkommenen Freude. Jesus möchte, dass wir mit ihm in dieser vollkommenen Freude leben (siehe Joh. 15,11). Das Kommen Jesu auf die Welt brachte Menschen Freude in ihr Leben. Denken wir an Elisabeth, an die Hirten, die Gott lobten und priesen, als sie das Jesus-Kind gesehen hatten, an Simeon usw.

Geschenke und große Feste bringen Freude; Freuden, die aber auch irgendwann wieder vergehen. Jesus hingegen schenkt bleibende Freude. Wenn wir mit Jesus Christus täglich leben – schenkt er uns diese Freude, die Bestand hat.

In Christus gegründete Freude hat verändernde Kraft in uns

Freude beglückt. Freude stimmt das Herz froh. Freude reißt Mauern nieder. Freude setzt uns von negativen Gedanken und Gefühlen frei. Und trotz dieser erfahrbaren Realität setzt uns das Leben oft hart zu.

Heute leben Menschen, die verzweifelt und unglücklich sind, mit finsternem Blick in die Zukunft schauen und vielleicht auch bitter geworden sind.

- Vielleicht hat dich eine unerwartete Krankheit einge-

holt, mit der du dich auseinandersetzen musst.

- Du bist enttäuscht in einer zwischenmenschlichen Beziehung und siehst noch nicht einen Ausweg aus der Situation.
- Du hast Wünsche in deinem Leben, die sich nicht erfüllen.
- Du denkst vielleicht an einen Konflikt, der dich immer wieder gefühlsmäßig runterzieht.
- Du wirst älter und kannst nicht mehr so arbeiten, wie du es gewohnt warst. Oder dich besorgen die ständigen Veränderungen in deinem Lebensumfeld, die dich verwirren und herausfordern.

In solchen oder ähnlichen Situationen ermutige ich, auf Jesus Christus zu sehen. Die Liebe Jesu Christi ist stärker als die momentanen Kämpfe, Trauer, Frustration, Betrübnis, Besorgnis usw. Die Liebe Jesu ist stark genug, uns Freude im Leben zu schenken trotz der Widerwärtigkeiten, die uns in unserem Leben widerfahren.

Wie kann ich die Freude (neu) erleben?

Vertrauen wir uns Jesus Christus an, vertrauen wir seinen Zusagen!

- Jesus sagt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ (Joh. 14,6).
- Wir werden ermutigt, in Jesus Christus zu bleiben. „Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht“ (Joh. 15,5). Freude ist eine der neun zitierten Früchte des Geistes, die in Gal. 5,22-24 aufgeführt werden.
- Wenn wir Bekümmernis im Herzen haben, gehen wir zu Gott, wie der Psalmist es tat (Ps. 94,19). Gottes Tröstungen werden uns wieder Freude geben.

Zum andren, leben wir bewusst die Wesenszüge, die die Freude in uns fördern! Meines Erachtens sind die Dankbarkeit und die Zufriedenheit einige der wichtigsten von ihnen. Diese zwei Lebensqualitäten wirken heilsam auf unser Leben.

Menschen, die in der wahren Freude leben...

- ... sind glückliche Menschen. Ihr Leben ist hell.
- ... haben Sinn im Leben.
- ... sind imstande, sich mit den Fröhlichen mitzufreuen, und sie weinen mit den Weinenden.
- ... wollen den Grund ihrer Freude mit anderen teilen.

- Sie sind Boten dieser Freudenbotschaft.
- ... bringen Freude in das Leben anderer, sie bringen mehr Licht in unsere dunkle Welt. Freude ist eben ansteckend.
 - ... sie können schneller und besser schwere Zeiten überwinden. In Sprüche 17,22 sagt es, dass ein fröhliches Herz dem Leibe wohltut – es macht den Körper gesund.
 - ... sind nicht ihren Emotionen und Gefühlen hilflos ausgesetzt.
 - ... sind anziehend und attraktiv.

Wir dürfen uns von Herzen freuen, weil Christus geboren ist. Und wenn er auch dein persönlicher Christus – Messias – Retter ist, dann ist das viel mehr wert als alle Dinge in der Welt, die uns zu schaffen machen.

Jesus Christus kam für dich und mich auf diese Welt, weil er uns so sehr liebte! Leben wir mit ihm, erleben wir die Freude! Seien wir froh, innen wie auch nach außen hin! Jesus Christus ist der Grund unserer Freude.

Weil Jesus Christus auf die Welt gekommen ist, dürfen wir nicht nur ein frohes Weihnachtsfest, sondern ein frohes Leben haben!

Leander Funk
MG-Paratodo ■



WORTE VOM PRÄSIDENTEN

der ACCHK und der Cooperativa Chortitzer Ltda.

Werte Mitglieder der Asociación Civil Chortitzer Komitee und Cooperativa Chortitzer Ltda.!



Wir befinden uns wieder mitten in der Adventszeit, weshalb ich diese Gelegenheit nutzen möchte, um ein paar Gedanken zu diesem Thema weiterzugeben. Das Wort "Advent" leitet sich vom lateinischen "Adventus" ab und heißt "Ankunft". Für die Christen ist der Advent die Zeit der Erwartung, die Vorbereitungszeit auf die Ankunft Christi, dessen Geburtstag in der Weihnachtsnacht gefeiert wird.

Unsere Vorbereitungen können verschiedener Natur sein, die in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen sollten. Da sind einerseits die äußeren Vorbereitungen für Weihnachten. Dazu gehört für die meisten der Kauf von Geschenken, Aufstellen und Ausschmücken eines Adventskranzes und Weihnachtsbaums, Säuberung von Haus und Hof, Lichterketten aufhängen, Plätzchen backen, Einüben von Gedichten und Weihnachtsliedern und vieles mehr. Oft hört man die Frage: „Und, bist du schon bereit für Weihnachten?“ Dahinter steckt meistens der Gedanke, ob die genannten Vorbereitungen bereits zum größten Teil erledigt, ähnlich einer Checkliste "abgehakt" sind. Dies sind alles gute Dinge, die uns das Gefühl geben, dass wir uns auf Weihnachten vorbereitet haben.

Aber es gibt auch die "inneren" Vorbereitungen auf Weihnachten, wie ich es einmal formulieren möchte, auf die wir nicht weniger Wert legen sollten. Dazu gehört, sich bewusst Zeit zu nehmen, um die Weihnachtsgeschichte zu lesen und die Worte in unserem Herzen zu bewegen, wie Maria es tat, als die Hirten bei ihr gewesen waren. Die Grundvoraussetzung hierfür ist, dass wir uns von der

Hektik des Alltags, die oftmals (und in besonderer Weise in der Vorweihnachtszeit) unser Leben prägt, distanzieren und uns Zeit nehmen zum Nachdenken, vielleicht Weihnachtslieder selber singen oder anhören, den einen oder anderen, seit langem überfälligem Besuch machen und bewusst Dinge schenken, die mit Geld nicht zu kaufen sind: Zeit, Hilfsbereitschaft, freundliche, ermutigende und segnende Worte, ein Lächeln, Vergebung von Verletzungen und vieles mehr. Wer darüber nachdenkt, was er in diesem Bereich tun kann, kommt sicherlich ganz schnell auf viele Ideen. Ich mache Mut, in der diesjährigen Adventszeit bei allen äußerlichen Vorbereitungen auf Weihnachten nicht die innerlichen Vorbereitungen zu vernachlässigen.

Die Adventszeit will uns aber auch an das zweite Kommen unseres Herrn Jesus Christus erinnern. Und wichtiger als alles andere ist, dass wir uns auf die Begegnung mit ihm vorbereiten, denn wer die Vorbereitungen hierfür verpasst, kann sie nicht mehr nachholen.

Wir sind als Familie dankbar, dass wir diese Arbeit mit Gottes Hilfe tun konnten, und wünschen allen gesegnete und friedvolle Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2023!

Ronald Reimer
Präsident ■

INFORMATIONEN

aus der Zentralverwaltung der Cooperativa Chortitzer Ltda. und der Asociación Civil Chortitzer Komitee

Informationen und Bestimmungen des Verwaltungsrates (VR)



1. Anpassung der Preise für Dienstleistungen in den Hospitälern der SVC

Der Verwaltungsrat hat auf Empfehlung der Betriebsleiter der Gesundheitswesen der drei Chacokolonien eine Anhebung der Preise für Dienstleistungen in den Hospitälern der Asociación Civil Chortitzer Komitee, Fernheim und Neuland genehmigt. Der Durchschnitt der Preisanhebung beläuft sich auf 4,65%. Die neuen Preise sind gültig ab Januar 2023.

2. Zahlung einer Gratifikation an die Mitarbeiter von Chortitzer

Sowohl die Kooperative als auch die ACCHK weisen Ende Oktober ein positives Resultat auf. Dieses ist unter anderem auf die gute Mitarbeit der Angestellten zurückzuführen. Da zum Jahresschluss auch verschiedene Rückzahlungen auf Produktion vorgesehen sind, hat der Verwaltungsrat entschieden, allen Mitarbeitern (d.h. gewählte Personen ausgeschlossen) eine einmalige Gratifikation im Wert von Gs. 600.000.- zu geben (im Verhältnis zu einer vollzeitigen Anstellung).

3. Zahlungen für Zinsen und Brennstoff

Alle Mitglieder, die keine rückstelligen Zahlungen haben, erhielten Ende November eine Rückzahlung im Wert von Gs. 250 für jeden Liter Brennstoff, den sie zwischen dem 1. Januar und 31. Oktober dieses Jahres bei einer der ECOP-Tankstellen der Cooperativa Chortitzer Ltda. gekauft hatten. Ausgenommen hiervon sind direkte Lieferungen von Asunción an Kunden.

Weiter erhielten alle Mitglieder, die bis zum 25. November ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllt haben, eine Rückzahlung von 8% auf gezahlte Kredit- und Kontozinsen. Ausgenommen hiervon sind die Zinsen der Kreditlinien "Pro-Reactivación AFD" und "Reconversión AFD". Für Zinsen, die durch Spareinlagen generiert wurden, wird ein Zuschuss von 8% gezahlt. Bei den Zahlungen für Zinsen von Krediten und Spareinlagen wird das ganze Jahr berücksichtigt, für die Zinsen auf Laufender Rechnung nur der Zeitraum von Januar bis einschließlich Oktober. Die Rückzahlung auf die im Dezember fälligen Zinsen erfolgt kurz vor Jahresschluss.

4. Eröffnung von programmierten Sparanlagen

Der Verwaltungsrat hat die Einführung dreier verschiedener Linien für programmierte Sparanlagen genehmigt. Diese Möglichkeit erlaubt es Mitgliedern, monatlich einen festgelegten Betrag vom Konto abbuchen zu lassen und auf ein Sparkonto einzuzahlen. Dafür muss ein entsprechender Sparvertrag mit einer Laufzeit von 12, 36 oder 60 Monaten unterschrieben werden. Nähere Informationen sind bei der Sparkassenabteilung erhältlich.

5. Öffnungszeiten der neuen ECOP-Tankstelle bei Cruce Pioneros

Nach knapp 4 Monaten Bauzeit soll die neue Tankstelle ECOP-Pioneros am Montag, den 19. Dezember, eingeweiht werden, wozu die Mitglieder der Cooperativa Chortitzer Ltda. eingeladen sind. Die Öffnungszeiten der Tankstelle und des ECOP-Shops sind die gleichen wie bei der Tankstelle ECOP-Bioceánica (die Tankstelle ist rund um die Uhr geöffnet, und der ECOP-Shop von 06:00 – 22:00 Uhr, jeweils 7 Tage die Woche).

6. Unterstützung der interkulturellen Schule CENEDIN

Auf Antrag hat der Verwaltungsrat genehmigt, der interkulturellen Schule CENEDIN eine im Haushaltsplan vorgesehene finanzielle Unterstützung in Höhe von Gs. 200.000.000.- zur Verfügung zu stellen.

7. Aufnahme neuer Mitglieder in die Asociación Civil Chortitzer Komitee

Im Dezember 2022 wurden folgende neue Mitglieder in die ACCHK aufgenommen. Ihre Mitgliedschaft tritt mit der Unterzeichnung des Mitgliedsregisters in Kraft: Adelaida Noemi Benitez Dueck, Dolly Godoy Diaz, Gerry Funk Friesen, Sybille Teresa Unrau Wiens, Marta Ylem Ayelen Wasmuth Miette, Norma Nohelia Benitez Arevalos, Victor Rodrigo Santacruz Villanueva, Willi Kehler Fehr, Hildi Harder de Kehler, Rafael René Schroeder Dueck, Johanna Giselle Giesbrecht Dueck, Jayden Derick Wiebe, Mariella Enns Hiebert, Joyce Annett Giesbrecht Giesbrecht, Gladys Friesen Doerksen, Manuel Xander Harder Fehr, Nadja Kauenhowen Wall, Alvis Dueck Kauenhowen, Joel Alejandro Reimer Friesen, Sofia Jelena Hiebert Wiebe, Jolaika Liane Wall Harder, Francesca Elin Sawatzky

Funk, Jasen Harder Kauenhoven, Jeremy Joander Hiebert Krahn und Alexander Daniel Sawatzky Hiebert.

8. Austritt / Erlöschen der Mitgliedschaft in der Asociación Civil Chortitzer Komitee

Im Dezember 2022 sind folgende Mitglieder aus der ACCHK ausgetreten:

Gestorben: Diedrich Gerbrand Bergen, Hanna Guenther de Hiebert, Margaretha Penner de Wiebe, Elisabeth Schroeder de Dueck, Herta Harder de Toews, Kornelia Sawatzky de Dueck, Maria Dueck de Zacharias und Jacob Penner Harder.

9. Aufnahme neuer Mitglieder in die Cooperativa Chortitzer Ltda.

Im Dezember 2022 wurden folgende neue Mitglieder in die Cooperativa Chortitzer Ltda. aufgenommen: Rafael René Schroeder Dueck, Johanna Giselle Giesbrecht Dueck, Jayden Derick Wiebe, Mariella Enns Hiebert, Joyce Annett Giesbrecht Giesbrecht, Gladys Friesen Doerksen, Manuel Xander Harder Fehr, Nadja Kauenhoven Wall, Alvis Dueck Kauenhoven, Joel Alejandro Reimer Friesen, Sofia

Jelena Hiebert Wiebe, Jolaika Liane Wall Harder, Francesca Elin Sawatzky Funk, Jasen Harder Kauenhoven, Jeremy Joander Hiebert Krahn, Alexander Daniel Sawatzky Hiebert, Romelda Giesbrecht de Wiebe, Erna Hiebert de Kehler, Bertha Hiebert de Doerksen, Pauline Barg de Klassen, Alwiera Hiebert de Harder, Gertruda Froese de Froese, Alwiera Dueck de Giesbrecht, Maria Froese de Hiebert, Elisabeth Funk de Hiebert, Marline Klassen de Giesbrecht, Gerline Rhonda Wiebe de Giesbrecht, Mariane Kehler de Toews, Adelaida Noemi Benitez Dueck, Dolly Godoy Diaz, Gerry Funk Friesen, Sybille Teresa Unrau Wiens, Marta Ylem Ayelen Wasmuth Miette, Norma Nohelia Benitez Arevalos, Victor Rodrigo Santacruz Villanueva und Hildi Harder de Kehler.

10. Austritt von Mitgliedern bzw. Erlöschen der Mitgliedschaft in der Cooperativa Chortitzer Ltda.

Gestorben: Tabea Damaris Flaming de Reimer, Agatha Harder de Balzer und Diedrich Gerbrand Bergen.

Wilfried Klassen,
Generalsekretär



Außerordentliche Generalversammlung der CCH Ltda. und der ACCHK

Am Mittwoch, den 30. November fand eine außerordentliche Generalversammlung der Cooperativa Chortitzer Ltda. und der Asociación Civil Chortitzer im Kulturzentrum von Loma Plata statt. Daran beteiligten sich neben den gewählten Personen rund 360 Mitglieder.

Als erstes wurde die Generalversammlung der Kooperative durchgeführt. Nach der Registrierung der Mitglieder und einer Besinnung von Gemeindeleiter Alfred Friesen wurden zunächst die üblichen Formalitäten erledigt, bevor der Oberschulze, Herr Ronald Reimer, einige aktuelle Informationen präsentierte. Anschließend wurde das überarbeitete Wahlreglement vom Wahlgericht vorgestellt.

Das Ziel bei der Überarbeitung war, das Wahlreglement weiter zu formalisieren. Die ACCHK hat etwa 1.000 Mitglieder mehr als die Cooperativa Chortitzer Ltda. In den meisten Fällen handelt es sich hierbei um Ehefrauen von Männern, die in der Kooperative Mitglied sind. Da bei den Wahlen des Verwaltungsrates, Aufsichtsrats und Wahlgerichts in der Regel alle Mitglieder der ACCHK zugelassen sind, konnten auch Personen, die nicht Mitglied in der Kooperative sind, die Autoritäten für die Kooperative wählen, was rechtlich gesehen nicht korrekt ist. Eine der Hauptänderungen, die aus dem genannten Grund vorgeschlagen wurde, bestand darin, dass in Zukunft nur Mitglieder der Kooperative sich an den Kandidaten-,

Vor- und Entscheidungswahlen beteiligen, und dass die vollständige Liste der gewählten Autoritäten dann auf der ordentlichen Generalversammlung der ACCHK als rechtmäßig gewählt anerkannt wird. Dieser Punkt wurde sowohl bei der Kooperative als auch bei der ACCHK behandelt und nach eingehender Diskussion mit großer Stimmenmehrheit von den Mitgliedern angenommen.

Der letzte Punkt auf der Tagesordnung der Kooperative war ein Vorschlag für eine alternative Finanzierungsform von Investitionsprojekten. Neben der herkömmlichen Form, Kredite bei Banken aufzunehmen, gibt es auch andere Finanzierungsformen, die manchmal günstiger sind, darunter der Verkauf von Wertpapieren oder "emisión de bonos" seitens der Kooperative, wie es in Spanisch genannt wird. Diese Finanzierungsform ist im Statut der Cooperativa Chortitzer Ltda. vorgesehen, bedarf aber der Genehmigung der Generalversammlung, weshalb das Thema jetzt behandelt wurde. Das Ziel dabei ist, günstigere Finanzierungsformen für die Kooperative zu suchen. Die Mitglieder stimmten für den Vorschlag des Verwaltungsrates, eine Höchstgrenze für den Verkauf von Wertpapieren in Höhe von US \$15.000.000.- oder den gleichen Wert in Guaranies festzulegen.

Auf der anschließenden Generalversammlung der ACCHK wurden neben allgemeinen Informationen vom Oberschulzen und der schon erwähnten Annahme des

überarbeiteten Wahlreglements folgende zwei Hauptthemen behandelt: Die Vorstellung und Abstimmung des überarbeiteten Reglementierungsrahmens für das Abgabensystem und der Vorschlag zur Gründung eines Fonds zum Bau und der Befestigung von Straßen in den Siedlungszentren der Kolonie Menno.

Seit Juli 2021 etwa wurde in zahlreichen Sitzungen damit gearbeitet, das Abgabenreglement an die aktuellen Gegebenheiten anzupassen. An der Überarbeitung waren auch Mitglieder aus den verschiedenen Sektoren (Arbeitnehmer, Milch-, Fleisch- und Ackerbauern sowie Unternehmer) beteiligt, um ihre Vorschläge zu berücksichtigen, soweit dieses möglich war. Das Ziel dabei war, ein möglichst gerechtes Abgabensystem für alle Abgabenzahler zu schaffen.

Wie wohl den meisten Mitgliedern bekannt ist, hat die Munizipalität von Loma Plata mit einem Projekt der Pflasterung von Straßen in Loma Plata begonnen, welches vorsah, dass die Gesamtkosten von den Anliegern bezahlt wurden. Im Auftrag des Verwaltungsrates wurde vom Wirtschafts- und Finanzkomitee daraufhin ein Vorschlag erarbeitet, in welcher Form die ACCHK hier mit den Kosten mithelfen könnte. Auch manche Mitglieder haben empfohlen, dass man von Chortitzer aus einen Teil der Kosten übernehmen sollte, weil die Straßen ja auch von mehr Mitgliedern genutzt werden und da man davon ausgeht, dass die gesamten Kosten für Wegunterhalt zurückgehen werden. Der erarbeitete Vorschlag war zunächst vom

Verwaltungsrat angenommen und wurde nun auch den Mitgliedern vorgestellt: Die Anlieger bezahlen einmal den ganzen ihnen zutreffenden Betrag der Pflasterung auf der Länge ihres Grundstücks. Wenn sie mit ihren Zahlungsverpflichtungen bei der ACCHK aktuell sind, können sie die Rückzahlung von etwa 25% des gezahlten Betrags beantragen. Für die Zahlung des Beitrags der ACCHK für dieses Projekt wurde der Generalversammlung die Schaffung eines Baufonds vorgeschlagen, der sich aus 2,5% der variablen Abgaben zusammensetzt. Im März dieses Jahres wurde der Prozentsatz für den Sozialbaufond von 5% auf 2,5% gesenkt, nun wurde vorgeschlagen, 2,5% der Abgaben in einen Fond für die Befestigung von Straßen in Siedlungszentren der Kolonie Menno zu zahlen. Sollten zu einem späteren Zeitpunkt Straßen in anderen Zentren der Kolonie Menno (z.B. Lolita, Hochstadt, Campo León) gepflastert werden, könnte sich die ACCHK nach dem gleichen Schlüssel an der Bezahlung der Projekte beteiligen, soweit der Fond reicht. Der Vorschlag wurde von den Mitgliedern für das laufende Jahr angenommen.

Abschließend bedankte der Oberschulze Ronald Reimer sich für die gute Zusammenarbeit der Mitglieder und wünschte ihnen gesegnete Weihnachtstage und ein erfolgreiches neues Jahr 2023.

Wilfried Klassen
Generalsekretär ■



INFORMATIONEN

aus den Betrieben der Cooperativa Chortitzer Ltda.



Rückblick auf das Jahr 2022

Werte Mitglieder und Mitarbeiter der Cooperativa Chortitzer Ltda.!

Das Jahr 2022 ist im Abschließen und ich möchte einen kurzen Rückblick machen, da auch dieses Jahr so manche Herausforderungen mit sich gebracht hat.

Da sich die Wirtschaft im Jahr 2021 anfang von der Pandemie zu erholen, rechnete man, das Jahr 2022 mit ähnlichen Umständen fortzusetzen. Hinzu kam dann aber, dass der langjährige Streit zwischen der Ukraine und Russland sich im Februar stark bemerkbar machte, als die russischen Soldaten in die Ukraine einmarschierten. Ich denke, dieses ließ uns allen etwas den Atem anhalten.

Die Post-Pandemie wie auch der Krieg haben dann so manche Auswirkungen auf die Wirtschaft gehabt, und andere werden noch kommen, denen wir uns auch in Zukunft werden stellen dürfen.

Da der Konsum und die Investitionen nach der Pandemie rasant anstiegen, und wie erwähnt, der Krieg hinzukam, wurden die Finanzmärkte etwas unstabiler, was dazu führte, dass die Inflation 2022 stark zunahm. Die Inflation war 2021 schon höher als gewohnt, und man rechnete damit, diese 2022 weiter unter Kontrolle zu bekommen, welche sich aber im letzten Jahr noch weiter verstärkte.

Da unsere Kooperative heute schon weit über die regionalen und nationalen Märkte hinaus tätig ist, bleibt es eine ständige Herausforderung in den verschiedenen Betrieben, die Entscheidungen so zu treffen, dass diese möglichst allen oder auch so vielen wie möglich zugutekommen. Es ist unser tägliches Bestreben, diese Kooperative so anzuleiten, dass möglichst ein positives und ausgewogenes Wirtschaftswachstum generiert wird, welches zum Wohlergehen der Gesellschaft beitragen soll.

Heute haben wir schon in gewisser Hinsicht eine diversifizierte Wirtschaft, welche wir in Zukunft noch mehr diversifizieren müssen. Das heißt, dass wir den Rohprodukten, die wir produzieren, einen noch höheren Mehrwert geben, indem wir sie immer weiterverarbeiten und direkter an die Kunden bringen, und auch andere Geschäfte oder Dienstleistungen weiter ausbauen.

Im Fleischsektor haben wir mit einem guten Jahr angefangen, welches sich aber während des Jahres

etwas änderte. Hierfür war zum größten Teil der Krieg zwischen der Ukraine und Russland verantwortlich (da viel Fleisch von Paraguay nach Russland geht), dann aber auch die Tatsache, dass die Chinesen im zweiten Halbjahr auch weniger Fleisch kauften, was sich dann auf den Märkten, wo Paraguay aktiv ist, stark bemerkbar machte.

Für den Milchsektor war es ein schwieriges Jahr. Auch wenn sich die Preise etwas verbessert haben, spielte das Wetter hier eine große Rolle und auch der Anstieg der Rohpreise im Ackersektor, welches die Kostenstruktur der Milchproduktion erhöhte. Auch hier sind wir bestrebt, die Milchbauern zu begleiten und hoffen, dass sich die Futterproduktion wieder erholen kann, um auch hier in Zukunft kompetenter sein zu können.

Im Industriesektor haben wir im letzten Jahr mehrere neue Rekorde erzielt. Vor allem die Baumwoll- und Sojaproduktion haben enorm zugenommen, und da war es auch in diesem Jahr eine Herausforderung, diese so effizient wie möglich zu verarbeiten und zu vermarkten.

Obwohl die Primärproduktion mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert war, sei es wegen der Dürre, die auf vielen Stellen schon einige Jahre anhält, und des Anstiegs der Produktionskosten, konnten Produkte trotzdem wieder in Mengen produziert und bei der Kooperative verarbeitet werden. Da in den letzten Jahren viel Geld (Liquidität) im Umlauf ist, konnte auch die Handelsabteilung Rekorde in den Verkäufen erzielen.

Auch in den verschiedenen Dienstleistungen, die wir unseren Mitgliedern anbieten, konnten wir etliche Erweiterungen machen, um den geforderten Ansprüchen entgegenzukommen, sei es mit Krediten, Spareinlagen, Beratungen an die Mitglieder, usw.

Es wurde an Erweiterungen gearbeitet, um die vorher erwähnten Sektoren auszubauen und möglichst langfristig auch die Wirtschaft noch mehr anzukurbeln. Darunter ist der Neuaufbau vom Schlachthof, welcher neu in Kraft gesetzt wurde, wo aber noch einige Zusatzarbeiten gemacht werden müssen.

Auch wurde die aktuelle Baumwollentkernungsanlage etwas vergrößert und mit dem Bau einer neuen Anlage begonnen, welche in Zukunft in Kraft gesetzt werden soll.

Zusätzlich wird an einer größeren Erweiterung im Handel gearbeitet, um da auch eine größere Palette von

Waren anbieten zu können.

Zu erwähnen ist, dass 3 größere Landstücke im Jahr 2022 gekauft wurden, welche in Zukunft an die Mitglieder weiterverkauft werden sollen.

Dank der Tatsache, dass unsere Mitglieder und Mitarbeiter sich so intensiv mit und für die Kooperative eingesetzt haben, konnten wir auch wieder gute Resultate generieren. Wir konnten plangemäß kapitalisieren und die Fonds für Erweiterungen gründen. Zusätzlich sind schon einige Nachzahlungen im zweiten Halbjahr getätigt worden und andere werden noch gemacht werden. Trotzdem bleibt unser Bestreben, die Effizienz der bestehenden Einrichtungen weiter zu fördern und ständig Verbesserungen zu machen.

Laut Prognosen können wir optimistisch in das kommende Jahr blicken, aber die hohe Inflation verringert die Kaufkraft weltweit. Zusätzlich muss uns auch bewusst sein, dass die Landeswahlen bevorstehen, was auch einen großen Einfluss ausübt. Heute können wir dankbar sein, dass wir noch in einer so sicheren Region leben, und dass wir dieses auch weiter anstreben und unseren Teil dazu beitragen.

Auch ist uns bewusst, dass wir nicht jedes Jahr so wachsen können, wie wir in den letzten Jahren gewachsen sind. Da wir Lebensmittel produzieren, hat die

Inflation auch dazu beigetragen, dass wir mehr Geld reinbekommen, das heißt, dass unser Zuwachs nicht nur auf die Produktion zurückzuführen ist, sondern zum größten Teil auf die Preise, die gezahlt werden konnten. Trotzdem sollten wir mutig in die Zukunft schauen und die verschiedenen Herausforderungen als neue Gelegenheiten sehen, mit denen wir zum Wohlergehen der Gesellschaft und des Landes beitragen können.

Ich danke unserem himmlischen Vater für die Begleitung in diesem Jahr und wir wollen uns auch weiter der Fürbitte anbehehlen. Auch möchte ich mich bei jedem Mitarbeiter für seinen Einsatz bedanken, und bei den Mitgliedern und dem Verwaltungsrat für das Vertrauen. Ich bin dankbar, in dieser Weise für unsere Gesellschaft arbeiten zu dürfen.

**Ich wünsche jedem eine gute Weihnachtszeit,
Gottes Segen und viel Erfolg
für das kommende Jahr 2023!**

*Florian Juergen Reimer
Geschäftsführer der CCH Ltda.*

Handelsabteilung der CCH Ltda. Weihnachtsmarkt Loma Plata



Der Weihnachtsmarkt in Loma Plata, welcher von der Handelsabteilung organisiert wird, war für Donnerstag den 1. bis Sonntag, den 4. Dezember geplant. Regenhalber fiel dieser dann am Donnerstag aus. Statt vier Abende hatten wir dann nur drei Abende. An den drei Abenden steigerte sich die Besucherzahl jeden Abend. Am Sonntag waren mehrere tausend Besucher auf dem Weihnachtsmarkt zugegen.

In diesem Jahr hatten wir 40 Stände, die entweder Essen oder Handarbeit/Kunst anboten.

In weihnachtlicher Atmosphäre, geschaffen durch die Lichter, Dekoration und Weihnachtsmusik, konnte man die Abende mit Freunden oder Familie und gutem Essen genießen.

Es gab auch verschiedene Aktivitäten für jede Altersgruppe. So gab es für die Kinder eine große Rutsche und eine Hüpfburg. Ein Planetarium war mit Kurzfilmen vertreten. Außerdem konnte man den ganzen Abend Fahrten mit dem Zug, mit Traktor und Anhänger, mit Pferdewagen oder den Feuerwehrautos machen. Für die Kinder gab es am Sonntag einen Laternenumzug, wo am Ziel die Weihnachtsmänner mit Süßigkeiten auf sie warteten.

Sitzplätze an Tischen waren 1.500 vorbereitet worden und 300 Stühle standen noch zusätzlich zur Verfügung. Da es ein Kommen und Gehen bei den Besuchern ist, war das auch ausreichend.

Dadurch, dass wir in diesem Jahr die Fläche für den Weihnachtsmarkt vergrößert hatten, konnten mehr



Stände teilnehmen und auch die Besucher konnten das Event mehr genießen, da es nicht so voll war und ein nicht so großes Gedrängel gab. Es war entspannter für alle.

Außer den Standinhabern und deren Personal braucht es für so ein Event noch etwa 35 Personen, die den ganzen Abend arbeiten. Diese sorgen für Sauberkeit und Ordnung an den Tischen, auf dem Gelände, auf den Straßen, wie auch den Toiletten, dass alle Aktivitäten reibungslos funktionieren und alles möglichst ohne Zwischenfälle abläuft. Ohne diese Personen wäre so ein Event nicht möglich.

Die Programme im Kulturzentrum hatten ein hohes musikalisches Niveau aufzuweisen. Am Donnerstag ge-

stalteten die Lehrer der Musikschule das Programm. Am Freitag und Samstag wurde das Musical "Die vier Kerzen" von etwa 100 Beteiligten unter der Anleitung von Johann und Lydia Penner aufgeführt. Das Musical stellte sich aus einem Kinderchor, Erwachsenenchor, Orchester und Solisten zusammen. Sonntag hat uns Herr David Döring mit der Panflöte auf Weihnachten eingestimmt.

Der diesjährige Weihnachtsmarkt kann als gelungen und erfolgreich bezeichnet werden. Dafür sind wir unserem lieben Gott von Herzen dankbar. Auch geht ein Dank an alle Beteiligten, seien es die Standinhaber oder sonst Personen, die für den reibungslosen Ablauf des Events beigetragen haben.

Esther Sawatzky
Organisatorin ■



Weihnachtsmarkt beim Yaragüi

Irgendwann im November, manchmal auch erst im Dezember hört man im Chaco das Zirpen von Zikaden (Weihnachtskäfern), ein wohlbekanntes Geräusch, dass zur Weihnachtszeit kaum wegzudenken ist. Ähnlich hat sich in den letzten Jahren die Tradition entwickelt, dass in der Vorweihnachtszeit an verschiedenen Orten Weihnachtsmärkte organisiert und durchgeführt werden. Je näher diese Zeit kommt, desto mehr merkt man die Vorfreude unter den Leuten.

Beim Freizeitgelände Yaragüi war der Weihnachtsmarkt für den 9., 10. und 11. Dezember geplant. Fleißig wurde dazu im Vorfeld vorbereitet: Wunderschöne Handarbeiten wie z.B. Decken, Taschen, wurden zu Hause fertiggestellt, um sie hier auszustellen. Eifrige Bäckerinnen haben Weihnachtsgebäck sowie Brot oder Chipas vorbereitet. Auch Schmuck oder Kerzen wurden selber hergestellt. Diese Sachen waren in den verschiedenen Ständen zu besichtigen und käuflich zu erwerben.

Auch für das Essen vor Ort wurde gesorgt, u.a. waren Hamburger, Schnitzel, Pizza oder Asaditos im Angebot, um sich den Hunger zu stillen. Es gab auch einen Foto-stand, wo man Erinnerungsfotos machen konnte sowie eine Hüpfburg (globo loco) für die Kinder. Der ganze Ort war festlich geschmückt, es herrschte eine angenehme Atmosphäre.

Für die Abende waren musikalische Beiträge organisiert. Am ersten Abend musizierten und sangen lokale Sänger und Musikanten aus Paratodo und Lolita, die sich gut vorbereitet hatten. Dieser Abend wurde von recht vielen Besuchern genossen. Für Samstag war der Kinderchor aus Luque eingeladen und am Sonntag stand Alyssa Friesen mit ihrer Gruppe auf dem Plan.

Am Samstag kam kurz vor 20:00 Uhr der langersehnte Regen, eine angenehme Erfrischung nach einer sehr heißen Woche. Das führte jedoch dazu, dass man den Kinderchor aus Luque mit ihren wunderschönen Stim-

men und Liedern nur ganz kurz genießen konnte, denn die Programme fanden unter freiem Himmel statt. Am Sonntag wurde der Weihnachtsmarkt wetterbedingt suspendiert. Das gehört zum Chaco, auf der einen Seite der langersehnte Regen und auf der anderen Seite der Verzicht auf Programme. Dennoch haben sich die Mühe und Arbeit gelohnt und der Weihnachtsmarkt sollte für kommendes Jahr wieder organisiert werden.

Pauline Hiebert
Lolita ■



•RESTAURANTE• LOS OLIVOS

Los mejores platos mediterráneos

- CLÁSICOS • MENÚ INTERNACIONAL
- PARRILLAS • MILANESAS • PICADAS



Acceso a Loma Plata c/ Línea 5



0983 006 578



restaurantolivos



www.restauranteolivos.com



@losolivosmedia



info@restauranteolivos.com

Bauernmarkt in Loma Plata



Wir haben in diesem Jahr acht Bauernmärkte auf dem Hof des Supermarktes in Loma Plata durchgeführt, die jeweils immer am letzten Freitag im Monat stattfanden. Zwischen 23 und 28 Aussteller haben ihre hausgemachten Produkte zum Kauf angeboten. Viele verschiedene Produkte, von vielen verschiedenen Händen vorbereitet, wurden präsentiert. Leider konnten wir - auf Grund der Trockenheit - wenig Obst und Gemüse zum Kauf anbieten. Wir hoffen, dass das im nächsten Jahr anders sein wird.

Absicht vom BM ist, das Hausfrauen und Kleinunternehmer die Möglichkeit haben, ihre Produkte und angefertigten Sachen zu präsentieren und verkaufen. Wir als Aussteller sind der Kooperative sehr dankbar für diese Möglichkeit. Auch sind wir dankbar für alle Kunden, die uns besuchen und kaufen.

„Ich bin ganz zufrieden, so wie es in diesem Jahr war. Mir hat es viel Spaß gemacht. Die Kunden bedienen hat mir

Freude gemacht, die waren immer freundlich.“ (Anni Sawatzky)

„Die Mühe und Hingabe der Organisatoren hat sich voll gelohnt, da der Bauernmarkt meines Erachtens ein totaler Erfolg ist. Es war eine sehr gute Gelegenheit, unsere hausgemachten Produkte zu präsentieren und auch zu verkaufen, und sollte auch weiterhin angeboten werden. Für mich als Ausstellerin war es jeden Monat ein Höhepunkt, wo es galt, zeitig mit den Vorbereitungen zu beginnen. Für die Besucher war es einerseits ein guter sozialer Treffpunkt, mit der Gelegenheit, hausgemachte Produkte zu kaufen. Mein größter Dank gilt unserem Gott, der immer wieder Gesundheit und Freude, aber auch Gelingen beim Vorbe-reiten schenkte. Ein Dank auch an dem ganzen Organisationsteam für seinen Einsatz, und besonders auch all den lieben Kunden, die immer wieder gerne unsere Produkte kauften.“ (Loella Wiebe)

Sylvia Doerksen ■

FrigoChorti

20 Jahre FrigoChorti - Inbetriebnahme des Wiederaufbaus

Am 17. November feiert FrigoChorti sein 20jähriges Bestehen. An diesem Datum im Jahr 2002 wurde mit den Aktivitäten im damals neuen und relativ kleinen Schlachthof angefangen. Seitdem ist er ständig gewachsen und hat sich den Herausforderungen der Märkte angepasst.

Rechts und auf Seite 14 sehen Sie einige Fotos der größeren Erweiterungen beim Schlachthof.

In den Jahren 2006/2007 wurden größere Erweiterungen in den Schlachträumen, im Zerlegeraum und in der Abteilung für Innereien gemacht.

Im Jahr 2012 wurden die Gefrierkammern und das Warenlager für Fleischprodukte erweitert.

2016 gab es weitere Erweiterungen von Gefrierkammern und Warenlager für Innereien.

2018 wurden Erweiterungen im Zerlege- und Verpackungsraum gemacht, die dann im April 2019 abgebrannt sind.

Nach dem verheerenden Brand wurde aber sehr bald mit dem Wiederaufbau begonnen. Pünktlich zum 20-jährigen Jubiläum konnte ein Teil des Neubaus in Betrieb genommen werden, das heißt der Zerlege- und Verpackungsraum und die Gefrier- und Kühlkammern.

Somit sind wir wieder auf unserer ursprünglichen Schlachtkapazität von 1.200 Rinder am Tag.

Besuchergang

Eine Neuigkeit, die unseren Besuchern bestimmt gefallen wird, ist der Besuchergang im ersten Stock des Neubaus, von dem aus praktisch der ganze Prozess der Verarbeitung zu sehen ist, von der Zerlegung bis zum Versand. Wir hoffen, unseren Besuchern dadurch einen besseren Einblick in die Aktivitäten des Schlachthofes zu geben. Zur gegebenen Zeit wollen wir auch Rundgänge für unsere Mitglieder anbieten, damit sie den Schlachthof und seine Prozesse besser kennenlernen.



FrigoChorti



Primärverpackung (oben) / Sekundärverpackung (unten)



Zerlegeraum

Fotos zur Entwicklung des Schlachthofes



Obzwar es auch einige Nachteile gibt, wie zum Beispiel die Wasserversorgung, gibt es auch sehr viele Vorteile, dass der Schlachthof hier im Zentralen Chaco gebaut wurde. Theoretisch ist es am besten, die Fabrik immer da zu bauen, wo das Rohmaterial ist.

Mit den Nachteilen haben wir gelernt umzugehen und die Vorteile wollen wir nutzen, um sie zum Wohl unserer Mitglieder einzusetzen. Es ist unser aller Schlachthof und er wird so gut funktionieren, wie wir uns als Mitglieder mit ihm identifizieren.

Ich wünsche allen Produzenten besinnliche Feiertage und viel Mut und Kraft, trotz der Höhen und Tiefen in den Märkten ihre Produktion zu steigern. Die Ausdauer und die Diversifizierung bringen den Erfolg!

Randy Ross Wiebe
Betriebsleiter FrigoChorti ■





BETRIEB SYSTEMAS

44 Jahre Computer-Geschichte in der Cooperativa Chortitzer Ltda.

In dieser Ausgabe möchten wir einen kurzen Überblick zur Entwicklung der Computer-Geschichte in der Cooperativa Chortitzer Ltda. geben. Im November 2022 sind es 44 Jahre her, als der erste Computer der Kooperative eingebaut wurde.

Zuerst aber etwas über den Beginn der Ära des Computers in Paraguay.

Wie es in einem Bericht vom CNC (Centro Nacional de Computación), einer Abteilung der Nationalen Universität von Asunción heißt, wurde der erste Computer in Paraguay im Juli 1970 eingebaut. Man wusste damals, dass es in den USA und Europa schon Computer gab, und war interessiert, auch Paraguay in die technologische Entwicklung einzuführen. Dies war keine einfache Sache und hatte mit einer großen Vorarbeit zu tun. Das CNC erarbeitete ein Projekt, um Leute durch Stipendien ins Ausland zu schicken, damit sie an Kursen und Seminaren teilnehmen und Kontakt mit dem Computer haben konnten und später ins Land zurückkehren, um hier damit zu arbeiten. Auch die Finanzierung dieses Projektes war ein schwieriges Thema, weil das verfügbare Budget für solche Investitionen nicht ausreichte. Nach langen Studien und Diskussionen hatte man sich für das Leasing-System entschieden. So wurde im März 1970 zwischen dem Rektor der UNA und dem Geschäftsführer von IBM in Paraguay der Vertrag über die Anmietung, Installation und Feinabstimmung des Computers IBM 1130 unterzeichnet. Für die Installation des Computers wurde das Erdgeschoss des Gebäudes auf dem Gelände des Instituts der Wissenschaften der UNA in Asunción eigens zu diesem Zweck errichtet. Die Anforderungen der Zeit verlangten unter anderem Klimaanlage, Doppelboden, Staubfreiheit, Elektroinstallationen und Erdungssystem, die noch vor der Einweihung fertiggestellt wurden. Heutzutage sind es ganz selbstverständliche Einrichtungen, aber zu der Zeit war es ein Luxus. Nachdem der Computer eingetroffen und eingebaut worden war, wurde eine besondere Feier organisiert, wozu auch der Landespräsident erschienen war. Dieser durfte dann sogar den Computer anschalten.

Mit der Einweihung des neuen Computers, der für Paraguay den Eintritt in eine neue Ära bedeutete, begann eine Phase der Digitalisierung der Systeme, für die er vorgesehen war. Eine der Hauptaufgaben dieses Computers war das Abrechnungssystem der staatlichen Telefongesellschaft ANTELCO (heute COPACO S.A.), die damals rund

30.000 Abonnenten hatte. Der IBM 1130 war auch für die Durchführung einer Produktivitäts Zählung zuständig, er arbeitete auch für ANDE, das nationale Ausgabenbudget und für private Unternehmen.

Nur 7 Jahre später, im Jahre 1977, hat sich auch die Cooperativa Chortitzer Ltda. mit dem Kauf und Einbau eines Computers beschäftigt. Der Anlass dafür war das "Anschreibe-System", das in den Anfangsjahren des Kolonies-Ladens und später der Kooperative funktionierte. Der meiste Umsatz der Mitglieder mit der Kooperative und unter sich wurde ohne Bargeld getätigt, d.h. es wurde nur angeschrieben. Der wachsende Umsatz führte dazu, dass es immer schwieriger wurde, alles per Hand zu tun. Die Kontoabteilung musste immer mehr Leute anstellen, um die Arbeit zu bewältigen, es gab viele Fehler und man war hinter stellig mit dem Einschreiben in die Kontobücher der Mitglieder. Es war dringend notwendig, hierfür eine Lösung zu finden und die Option war der Einsatz eines Computers.

Aber wie kam man dazu, einen Computer einzusetzen? Das Unternehmen "Liebig's" hatte einen modernen Schlachthof in Paraguay und die Cooperativa Chortitzer Ltda. verkaufte Rindvieh an diese Firma. Durch die geschäftlichen Beziehungen zu "Liebig's" erfuhren die Angestellten von Chortitzer, dass diese einen Computer in ihrer Buchführung benutzen. Das erweckte das Interesse am Kauf eines Computers, um das Problem mit dem "Anschreiben" in Chortitzer zu lösen. So erkundigte man sich bei "Liebig's", wo man mehr Informationen darüber bekommen könnte. Dadurch kam man in Kontakt mit "Equipos Contables", Vertreter der Computermarke NCR in Paraguay. Sie hatten schon mehrere Computer ins Land gebracht und eingebaut, unter denen war auch der von "Liebig's". Angestellte der Buchführung von Chortitzer besuchten darauf mehrere dieser Unternehmen, um mehr über den Einsatz und die Funktion des Computers zu erfahren. Als man überzeugt war, dass der Computer eine große Hilfe für das "Anschreibe-System" sein würde, wurde zusammen mit der Vertreterfirma ein Projekt zum Kauf und Einbau eines Computers vorbereitet und dem Verwaltungsrat vorgelegt. Dieser hat es dann im Dezember 1977 angenommen und die Buchführung damit beauftragt, es durchzuführen. Die Kosten waren rund 60.000 US\$.

Zu der Zeit war Gerhard T. Harder Leiter der Buchführung und er wurde damit beauftragt, dieses Projekt zu leiten.

Der Computer wurde Anfang 1978 bestellt, man musste ungefähr mit 6 Monaten rechnen, bis er aus den USA ankommen würde. Mit dem Kauf des Computers waren auch die Entwicklung eines Computerprogramms und Kurse für die Bedienung des Computers miteingeschlossen. Dazu würde man etliche Personen nach Asunción schicken, um daran teilzunehmen, was nicht ganz einfach war, denn es wollte niemand von den Angestellten aus Loma Plata dafür nach Asunción ziehen. Als die Zeit näher kam, wo der Computer ankam und noch keine Person gefunden wurde, um sich auf diese Arbeit vorzubereiten, beauftragte der damalige Oberschulze Jacob N. Giesbrecht Herrn Gerhard T. Harder mit der Aufgabe. Harder zog dann ausgangs April 1978 für 5 Monate nach Asunción, wo er dann zusammen mit Isbrand T. Friesen, Hedy Giesbrecht, Anita Giesbrecht und Anna Toews, die in Asunción studierten und arbeiteten, am Computerkurs teilnahm. Peter N. Giesbrecht wurde als neuer Leiter der Buchführung angestellt, während Harder dann den neu gegründeten Betrieb "EDV-Elektronische Datenverarbeitung" leitete (später auch bekannt als "Computación").

Für die Entwicklung des Computerprogramms hatte die Vertreterfirma Herrn Victor Palomar bestimmt. Dieser war Programmierer und man hatte ihn schon beim Schlachthof von "Liebig's" kennengelernt. Da Harder genau wusste, wie das "Anschreibe-System" funktionierte, hat er dann zusammen mit Palomar das erste Laufende-Rechnung-System für die Cooperativa Chortitzer Ltda. entwickelt.

Im November 1978 wurde der Computer in Loma Plata eingebaut. Die erste Aufgabe war, die Kontonummern mit Namen der Kontoinhaber zu registrieren. Danach wurden die Programme probiert und angepasst und am 2. Januar 1979 begann man mit dem Eintippen der Daten in das System. Alle Belege von Einkäufen, Verkäufen und Überweisungen wurden ins Büro von Computación gebracht, eingetippt, auf Kassetten gespeichert, anfänglich auch auf Kassetten verarbeitet. Etliche Monate später kaufte man eine Einheit mit einer Festplatte, welche den Prozess der Datenverarbeitung beschleunigte. Zusammen mit der Festplatteneinheit wurde auch ein Drucker gekauft, sowie ein Terminal mehr für die Dateneingabe. Alles zusammen macht eine Investition von ca 65.000 US\$ aus. So hat man in den Jahren 1978/79 125.000 US\$ für den Kauf von Computer und Zusatzapparaten ausgegeben.

Wenn man die Computertechnologie, von damals, wo der erste Computer der Kooperative eingesetzt wurde, mit der von heute vergleicht, dann sieht man, dass es eine sehr große Entwicklung auf diesem Gebiet gegeben hat. Damals waren es große schwere Apparate, die in Extra-Räumen für fast ausschließlich rechnerische Aufgaben funktionierten, heute trägt heute fast jeder einen Computer (Smartphone) in der Tasche, mit viel mehr Funktionen und größerer Kapazität als die Modelle vor 40 Jahren. Im Zusammenhang mit dem Computer kam in den neunziger Jahren noch das Internet dazu, ein weltweit verbreitetes Netz, welches es möglich machte, Computer miteinander zu verbinden. Dadurch konnte man den Computer für unendlich viele Tätigkeiten nutzen. Er ist ein sehr vielseitiges Werkzeug, das nicht wie Maschinen einfach bedient wer-

den muss, sondern für fast alle Arbeiten "benutzt" werden kann.

Heute hat die Cooperativa Chortitzer Ltda. zusammen mit der Asociación Civil mehr als 50 Server und über 1.400 Personal Computer installiert. Die meisten sind in einem Netzwerk zusammengeschlossen. Hinzu kommen noch etwas mehr als 530 Drucker und ca 120 Switches und 18 Router, die den Datenverkehr im Netzwerk regeln und verteilen. So kann man sehen, wie sich die Computerwelt der Cooperativa Chortitzer Ltda. seit dem Einbau des ersten Computers vor 44 Jahren bis heute entwickelt hat.

Aber die Entwicklung bleibt nicht stehen. Auf kaum einem anderen Gebiet wird so viel und schnell entwickelt als auf dem Gebiet der Computertechnologie. Fast täglich gibt es neue und schnellere Modelle, bessere Software, so dass es eine große Herausforderung ist, aktuell zu bleiben. Um dieser Aufgabe nachzukommen, hat der Betrieb "Sistemas" der Kooperative einen Arbeiter-Staff von über 30 Personen, die verantwortlich sind, die Computer, das Netzwerk und die Programme zu unterhalten.

Persönliches

Im Februar 1982 begann ich meine Arbeit in der EDV-Abteilung der Cooperativa Chortitzer Ltda., nachdem ich ein paar Monate vorher in der Kreditabteilung mit der Bearbeitung von Projekten für den BID-Kredit gearbeitet hatte. Meine Aufgabe war es, Daten einzutippen. Im Februar 1984 ging ich für ein Studium als Computerprogrammierer nach Asunción. Während dieser Zeit arbeitete ich bei der Vertretung der Cooperativa Chortitzer Ltda. und habe verschiedene Arbeiten in der Verwaltung der Vertretung verrichtet. Im November 1987 zog ich dann wieder zurück nach Loma Plata, um mit dem neu gekauften Computer zu arbeiten. Zusammen mit Albert Ratzlaff aus Asunción war ich verantwortlich für den Unterhalt und die Weiterentwicklung der Programme. Seit der Zeit bin ich dann immer mit dem Programmieren beschäftigt gewesen. So wie die Computer, so haben sich auch die Programme von damals sehr entwickelt und verändert. Ich durfte all diese Entwicklungen und Veränderungen in der EDV-Abteilung (heute Sistemas) miterleben und etwas dazu beitragen. Nach 41 Jahren, davon 35 im Betrieb Sistemas, werde ich nun meine Arbeit bei der Cooperativa Chortitzer Ltda. zum Jahresschluss niederlegen. Für mich war es ein Vorrecht, diese Arbeit zu tun und die EDV-Abteilung für viele Jahre zu leiten. Ich bin der Verwaltung, meinen Vorgesetzten und Kollegen dankbar für die Unterstützung und das Vertrauen, die sie mir während all diesen Jahren erwiesen haben. Ich habe die Arbeit mit Freuden getan. Ich danke Gott für Gesundheit, den Beistand, die Segnungen und die Erfolge in der Arbeit. Ich möchte auch meiner Frau und Familie für die Unterstützung danken; sie haben viel von meiner Zeit entbehren müssen. Ich wünsche den Mitarbeitern und dem Betrieb als solches viel Erfolg, Mut und Freudigkeit, sich den täglichen Herausforderungen in der Arbeit zu stellen.

Edgar Funk
Dpto.Sistemas ■

RRHH: SST bezieht renovierte Büroräume

Die Arbeit im Betrieb RRHH nimmt täglich zu und folge dessen mussten wir uns nach einer Erweiterung der Büroräume umschauen. Aus diesem Grund haben wir die Büros, die vorher vom Betrieb des Wegebauwerks benutzt wurden und zwecks Umzugs jetzt schon seit einiger Zeit leer standen, renoviert. Die Abteilungen SST und Architektur konnten in der 2. Woche im November in diese Räume einziehen.

Außerdem konnten wir im 1. Stockwerk einen großen und einen etwas kleineren Saal renovieren. Diese beiden Räume sollen für Fortbildungen der Mitarbeiter genutzt werden. Die Räume haben wir nach Abraham Maslow benannt, also den etwas kleineren Saal mit Abraham und den großen Saal mit Maslow.

Abraham Maslow hat festgestellt, dass das Innere eines Menschen aus einer Reihe von Grundbedürfnissen besteht und diese nach einer Hierarchie nach dem Modell einer Pyramide dargestellt. Deshalb spricht man



von der Pyramide der Bedürfnisse nach Abraham Maslow, die er wie folgt unterteilt: Physiologische Bedürfnisse, Bedürfnisse der Sicherheit, Soziale Bedürfnisse, Individuelle Bedürfnisse und Bedürfnisse der Selbstverwirklichung. Da wir es in unserem Bereich immer mit Menschen zu tun haben, haben wir uns für diese Benennung der Räume für Fortbildungen entschieden.

Hanna Dueck de Wiebe ■

Besuch der Direktorin Olga Ortiz vom MTESS im Bereich Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Auf Einladung seitens Chortitzer stattete die Direktorin Olga Ortiz vom MTESS, die dem Bereich SST (Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz) vorsteht, uns einen Besuch ab.

Das Ziel unsererseits war, ihr einmal an Ort und Stelle zu zeigen, wo wir mit der Entwicklung im Bereich SST stehen, weil wir uns in unmittelbarer Zukunft diesbezüglich auch beim MTESS registrieren müssen. Vor allem ging es auch darum zu zeigen, wie wir zentralisiert arbeiten, trotz unserer vielen Betriebe und Zweigstellen, die dieses Thema betrifft. Alles läuft in der Abteilung SST, die in dem Betrieb von RRHH integriert ist, zusammen. Dieser Bereich fordert viele Dokumentierungen, die alle den legalen Vorschriften entsprechen müssen. Unter anderem müssen wir eine CIPA (Comisión de Prevención de Accidentes) haben, welche wir schon vor 5 Jahren eingesetzt haben. Außerdem haben wir im Laufe der vergangenen Jahre etwas mehr als 80 "Técnicos de Seguridad" ausgebildet, die in den verschiedenen Betrieben während ihrer regulären Arbeit den Bereich SST kontrollieren.

Nach der Präsentation unserer organisatorischen und dokumentalen Situation haben wir noch den Betrieb FrigoChorti besichtigt, und auch die lokale Unterbringung unserer Betriebe gezeigt.

Die Direktorin Olga Ortiz vom MTESS hat uns gute Aussichten gegeben, dass wir nach unserer Struktur im Bereich SST mit den dafür erforderlichen Dokumenten eine Genehmigung zur Registrierung der CIPA erhalten



werden. Sie äußerte sich sehr überrascht und anerkennend dazu, auf welches Niveau Chortitzer im Bereich der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz gekommen ist; was nicht bedeutet, dass wir schon auf dem besten Standpunkt sind. Es gibt noch sehr viel zu tun, und wir wollen uns weiter stark dafür einsetzen, dass die gesetzlichen Vorschriften erfüllt werden, und unseren Mitarbeitern und Kunden das maximale an Sicherheit und Gesundheit bieten.

Hanna Dueck de Wiebe
BL von Dpto. RRHH ■



Natur RESERVEN



Ein Naturreservat ist ein Raum, der durch menschliche Aktivitäten kaum oder gar nicht verändert wurde und dessen Erhaltung aufgrund seiner außergewöhnlichen natürlichen Werte, seines repräsentativen Charakters, der Einzigartigkeit seiner Flora und Fauna besondere Aufmerksamkeit verdient.

Beispiele in unserer Umgebung sind da Campo María, Laguna Capitán und Río Verde.

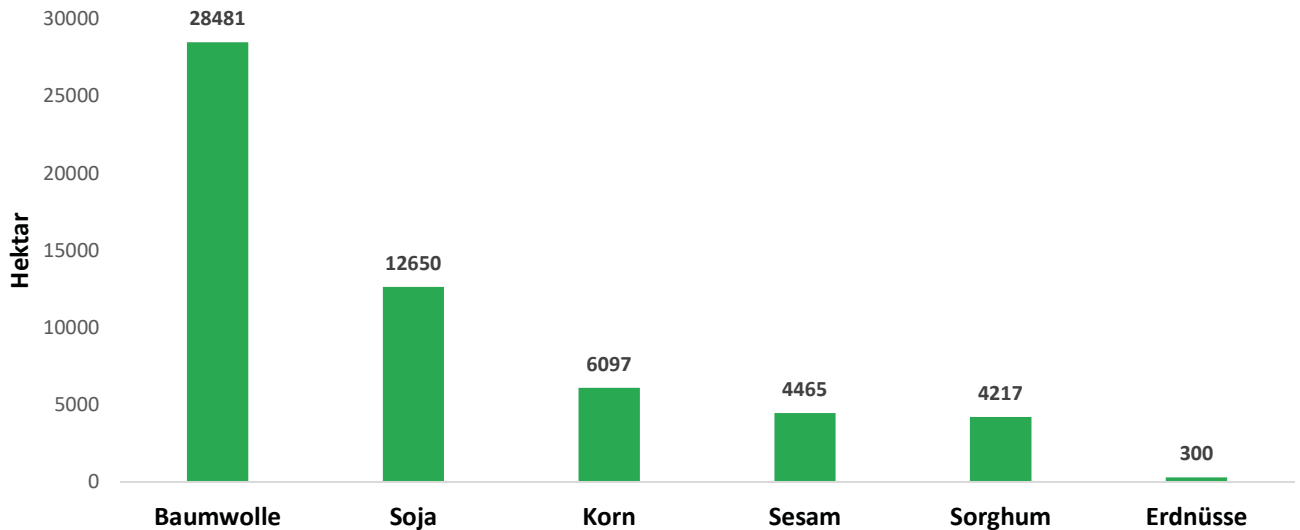
Eine Reserve ist dann repräsentativ für sein natürliches System, wenn es eine genügend große und ausreichende Fläche hat, um seine natürliche Entwicklung und ökologischen Prozesse zu ermöglichen, natürliche Bedingungen weitgehend vorherrschen.

Menschliche Eingriffe in diesem Gebiet dürfen nur selten oder gar nicht vorkommen.



Voraussichtliche Aussaatfläche DER KOLONIE MENNO 2022/2023

Voraussichtliche Aussaatfläche der Kolonie Menno 2022/2023

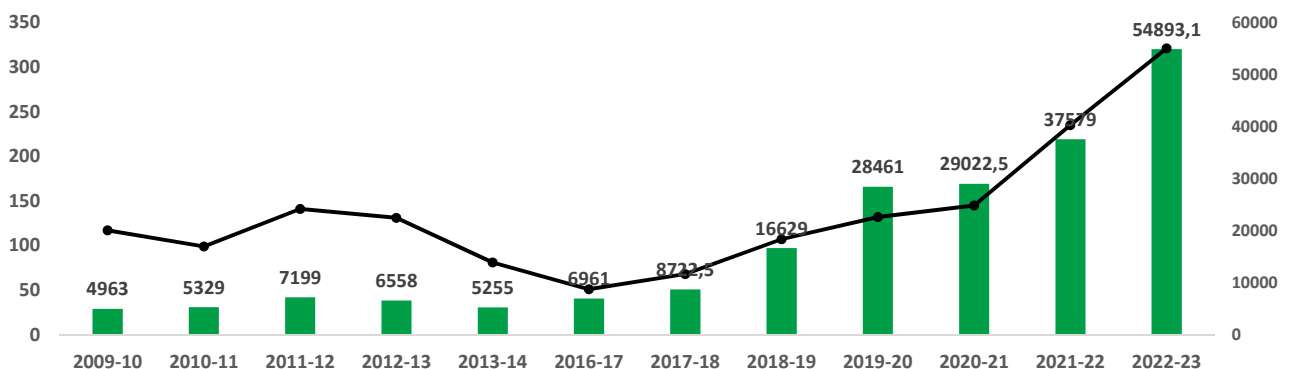


Grafik 1

veranschaulicht die voraussichtliche Aussaatfläche für 2022/2023.

Grafik 2

zeigt die Entwicklung der geplanten Aussaatfläche der letzten 13 Jahre.



ABTEILUNG

MILCHPRODUKTION

Milch ist ein Produkt, das für den menschlichen Verzehr bestimmt ist. Daher ist es sehr wichtig, dass es mit der bestmöglichen Qualität hergestellt wird. Außerdem werden Milchnebenprodukte hergestellt, die eine breite Akzeptanz auf dem Markt haben.

In den wichtigsten milchverarbeitenden Industrien des Landes, so auch hier im zentralen Chaco, erfolgt die Bezahlung der Lieferanten nach Qualität der gelieferten Milch; Milch von besserer Qualität erzielt bessere Preise.

Auch die Molkereiindustrie benötigt qualitativ hochwertige Milch, denn wenn die gesammelte Milch von schlechter Qualität ist, kann sie nicht für die Produktion von erstklassigen Nebenprodukten verwendet werden, beispielsweise Käse, Joghurt und andere solcher Produkte, die von den Verbrauchern allgemein akzeptiert werden. Diese schlechte Milch wird für andere Produkte verwendet, bei denen sie nicht so sehr in die Herstellung eingreift, und im Allgemeinen sind das Produkte mit dem geringsten Einkommen für die Industrie.

Hauptindikatoren für die Milchqualität, die in Milchfabriken hier im zentralen Chaco analysiert werden:

- Fett
- Protein
- Anzahl somatischer Zellen (RCS)
- Bakterien (UFC)

✓ Grasa:	4,12 %
✓ Proteína:	3,41 %
✓ RCS:	165.667 Cel/ml
✓ UFC:	7.333 UFC/ml

✓ Control de calidad

Was sich auf Fett und Protein bezieht, ist bei der Verwaltung der Milchviehherdenfütterung von größerer Bedeutung. In diesem Artikel wird die Bedeutung somatischer Zellen und Bakterien in der Milch diskutiert.

Somatische Zellen (RCS)

Somatische Zellen stammen aus dem Euter von Kühen. Sie sind hauptsächlich Abwehrzellen, die Bakterien oder andere Schadstoffe bekämpfen. Es ist wichtig zu erwähnen, dass es sich um tote Zellen handelt, die in die Milch gehen, und das bedeutet, dass sie sich nach dem Melken nicht weiter vermehren können.

Bei der Analyse von Milch aus Milchviehbetrieben, bei denen keine Probleme mit Mastitis oder subklinischer Mastitis vorliegen, sollte die Zahl der somatischen Zellen 200.000 Einheiten pro Millimeter Milch nicht überschreiten.

Kühe mit hohen somatischen Zellzahlen verlieren einen Teil ihrer Milchproduktionskapazität. Dies sagt uns, dass dieselbe Kuh mit niedrigen somatischen Zellzahlen

bei gleichen Futterkosten mehr Milch produzieren kann.

Die Verbesserung der somatischen Zellen in Milchviehbetrieben mit Problemen ist normalerweise ein mittel- oder langfristiger Prozess. Daher müssen Sie durchhalten und das Management im Allgemeinen weiter verbessern.

Zu berücksichtigende Punkte, wenn wir die Anzahl somatischer Zellen in Milchbetrieben kontrollieren oder verringern wollen:

- Melkroutine: Wenn es in der Melkroutine, die wir implementieren, Maßnahmen zur Verbesserung gibt, und wir diese durchführen, können wir eine große Verbesserung der Zählungen erzielen.
- Wartung der Melkmaschine: Die Melkmaschine muss in bestem Zustand sein, eine Wartung wird alle 6 Monate empfohlen. Wechseln Sie die Gummis für die Melkbächer gemäß den Anweisungen des jeweiligen Herstellers. Das Vakuum der Melkmaschine muss je nach Art der Installation gut kalibriert sein. Alle Teile der Maschine müssen in gutem Zustand sein.
- Kuh/Umgebung: Gestresste Kühe haben mit größerer Wahrscheinlichkeit erhöhte somatische Werte. Aus diesem Grund und im Rahmen unserer Möglichkeiten müssen wir unseren Kühen den besten Komfort bieten: entweder in Bezug auf Wärme, Gesundheit, Nahrung, Trinkwasser oder Management im Allgemeinen.



Normalerweise sieht man bei Kühen mit vielen Laktationen oder mit vielen Laktationstagen höhere Zählwerte als bei anderen Kühen mit wenigen Laktationen oder wenigen Tagen in Produktion. Aus diesem Grund müssen wir auf Kühe achten, die gerade in Produktion eingetreten sind und bereits hohe somatische Zellzahlen

haben. In diesem Fall ist es notwendig zu bewerten, ob sie in der Trockenzeit gut gepflegt und gefüttert wurden.

Bakterien oder Keime (Unidades Formadoras de Colonias - UFC)

Es sind Mikroorganismen, die sich in der Umgebung befinden, auf dem Tier, oder in den Händen der Melker, sie können aus den Utensilien und der Melkmaschine oder dem Milchtank stammen. Bakterien haben im Allgemeinen mit der Hygiene zu tun. Bei Milchtankanalysen sollten sie 20.000 Einheiten pro Millimeter Milch nicht überschreiten.

Zu berücksichtigende Punkte, wenn wir die Probleme mit Bakterien kontrollieren wollen:

- Hygiene in der Melkroutine und Melkmaschine: Wir müssen den Melkraum sowie die Utensilien so sauber wie möglich halten und auch die Melkmaschine richtig waschen. Verantwortliche Mitarbeiter im Melkraum müssen saubere Hände und Kleidung haben. Das Tragen von Handschuhen beim Melken wird dringend empfohlen.
- Hygiene und Funktionalität des Milchtanks: Wie im Melkstand müssen der Tank und seine Ablage sehr sauber sein. Auch sein Kompressor und andere Teile müssen gut funktionieren, damit er die Milch, die vom Melken kommt, richtig und schnellstmöglich kühlt. Es ist wichtig, die Milch schnell abzukühlen, da sich die

Bakterien bei Temperaturen unter 4 °C nicht vermehren. Die Kälte tötet sie nicht, aber sie hindert sie daran, sich zu vermehren, bis die Industrie die Milch verarbeiten kann. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, die Kühlkette



einzuhalten, bis die Milch die Fabrik erreicht.

Im Falle von Problemen mit hohen Bakterienzahlen in der Molkerei muss das Problem identifiziert, angegriffen und gelöst werden, und in den meisten Fällen wird die nächste Analyse viel besser aussehen. Aber wenn es nicht mit dem ersten Versuch behoben ist, muss man weitersuchen, bis man den Fehler findet.

Wenn ein Betrieb bewertet wird, dessen somatische Zell- und Bakterienzahlen nicht im guten Bereich liegen, und nachdem die notwendigen Maßnahmen zur Verbesserung ergriffen wurden, sieht man, dass diese Indikatoren zu kontrollieren gehen, und ohne Geld oder sehr wenig Geld zu investieren, und danach eine erhebliche Steigerung im Einkommen aus dem Verkauf der erzeugten Milch erfolgt. Und das ist eine große Hilfe und umso wichtiger in diesen Zeiten, in denen es schwierig ist, eine gute Gewinnspanne in der Rentabilität von Milchviehbetrieben aufrechtzuerhalten.

In dem Fall, dass ein Milchproduzent der Cooperativa Chortitzer Ltda. an einer Beratung im Bereich Milchqualität interessiert ist, hat der Beratungsdienst (SAP) Techniker, die ihn besuchen und eine Diagnose stellen, sowie auch Empfehlungen zur Verbesserung der Situation geben, und notfalls auch noch weiter verfolgen können.

*Dr. Gabriel Scholler
Abteilung Milchproduktion
Servicio Agropecuario
Cooperativa Chortitzer Ltda. ■*



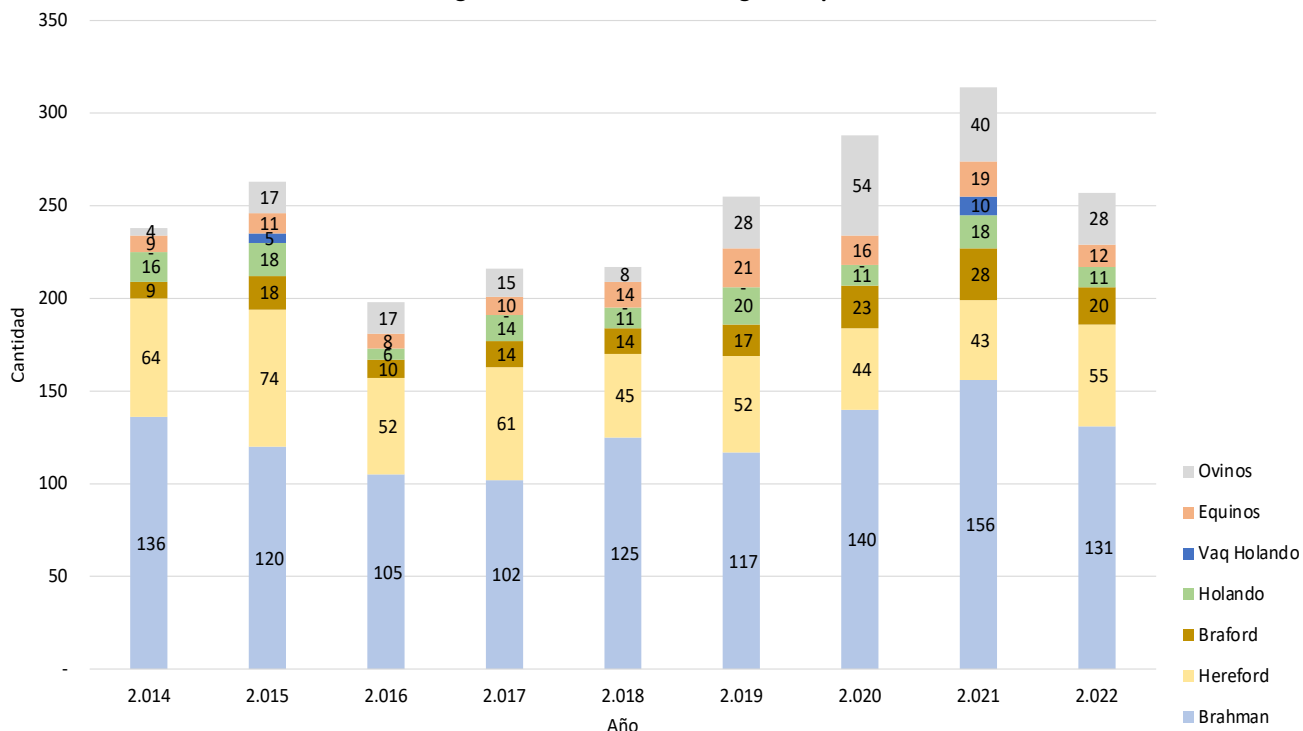
ABTEILUNG

TAMYCA LAGUNA CAPITÁN

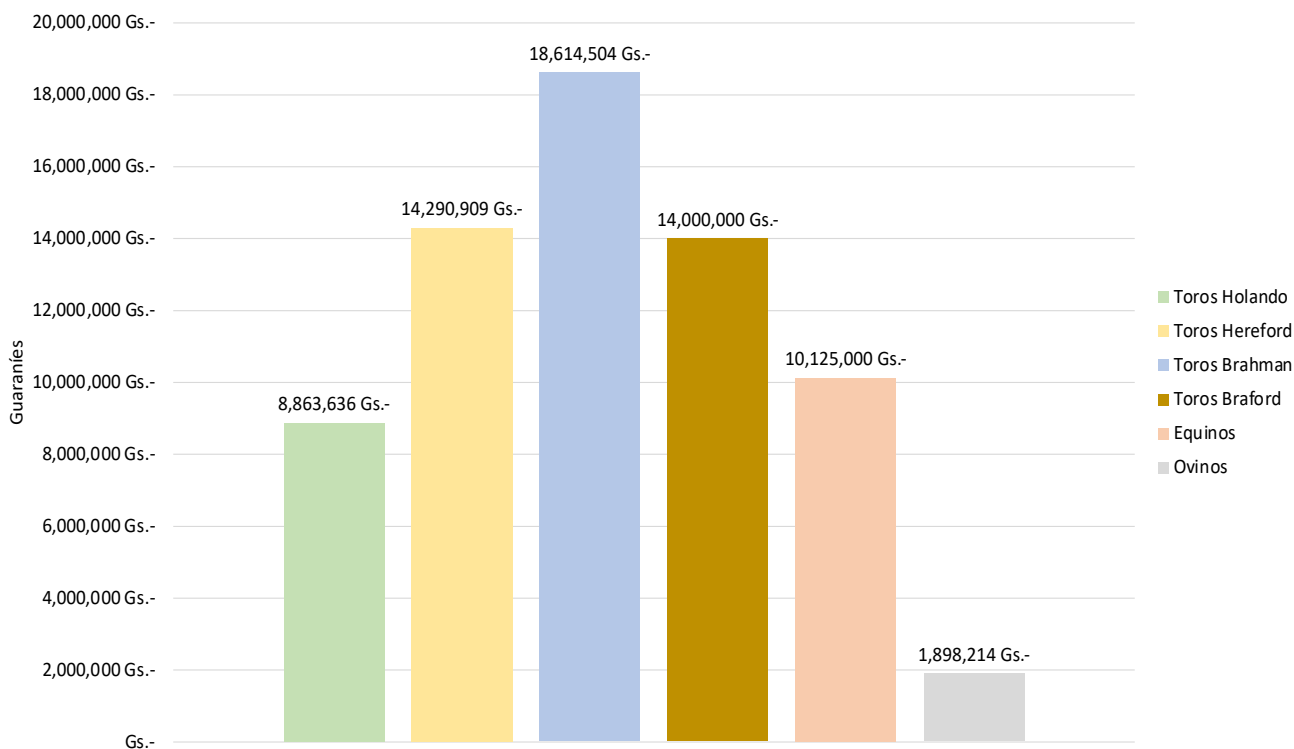
Das Jahr 2022 war für manchen Milch- wie auch Fleischviehproduzenten ein etwas schwieriges Jahr, da es auf vielen Stellen sehr trocken war. Trotzdem freuen wir uns, dass immer wieder in Genetik investiert wird, auch in schwierigen Situationen. Von Tamyca Laguna

Capitán aus sind wir dankbar, dass 217 Stiere, 12 Pferde und 28 Schafe verkauft werden konnten. Vier Versteigerungen wurden virtuell durchgeführt und drei Versteigerungen vor Ort. Dank der Technologie konnten viele Produzenten von zu Hause ihr gewünschtes Tier kaufen.

Anzahl der versteigerten Tiere auf TAMYCA Laguna Capitán – Jahr 2014 bis 2022



Durchschnittspreise der versteigerten Tiere auf TAMYCA Laguna Capitán im Jahr 2022



Als Arbeiterstab sind wir immer wieder bestrebt, den Produzenten gute und funktionelle Genetik anzubieten.

Lic. Wenders Giesbrecht
TAMYCA Laguna Capitán
Cooperativa Chortitzer Ltda. ■





INFORMATIONEN

aus den Betrieben der Asociación Civil Chortitzer Komitee



Rückblick auf das Jahr 2022

“In mutualer Form und nachhaltiger Weise Dienstleistungen anbieten”. Das ist Teil der Vision der ACCHK. Dieses war auch im vergangenen Jahr unser Auftrag und unser Bestreben.

Wenn wir diese Vision einmal näher betrachten und sie auf das vergangene Jahr anwenden, dann sehen wir, dass wir alle zusammen, Mitglieder, Autoritäten und Mitarbeiter, dazu beigetragen haben, um die Dienstleistungen zu verrichten. Die finanziellen Abgaben, die Mitarbeit, die Dienstbereitschaft und Solidarität waren und sind Elemente, die dieses möglich gemacht haben.

Rückblickend ist wichtig zu erwähnen, dass bis Ende November rund 1% mehr Abgaben gezahlt wurden als vorgesehen. Dazu verzeichnen die meisten Betriebe positive Resultate, welche erwirtschaftet oder eingespart wurden, was auch in diesem Jahr zu einem finanziell positiven Teilresultat in der ACCHK bis Ende November geführt hat. Trotz der schwierigen klimatischen Verhältnisse in einigen Jahreszeiten und einigen Gegenden, sehen wir es so, dass die Wirtschaft trotzdem im großen Ganzen gewachsen ist. Und in dem Sinn wollen wir als zivile Institution unseren Teil beitragen, um so die ganzheitliche Entwicklung der Kolonie anzustreben.

Weiter will ich einige Höhepunkte und Umstände aus diesem Jahr erwähnen:

1. Wir konnten im Bildungswesen Neubauten und Verbesserungen verrichten und in Betrieb nehmen. Außerdem konnten wir den Unterrichtsjahresplan plangemäß durchführen. Auch konnten wir mit dem MEC (Ministerio de Educación y Ciencias) das Thema Einschulung verhandeln und haben da eine positive Rückmeldung bekommen.
2. Wir konnten unsere Wege instand halten und auch größere Projekte, wie die Zufahrtstraße nach Campo León und den dazugehörigen Abflussgraben bauen und in Betrieb nehmen. Heute unterhalten wir 2.694,5 km Erdweg.
3. Die Aktivitäten zum 95. Jubiläum der Kolonie konnten ohne Zwischenfälle durchgeführt werden. Auch wurde das Heimatmuseum fertiggestellt und für das Publikum geöffnet.
4. Das Abgabenreglement wurde von einer dafür bestimmten Kommission überarbeitet und zur außerordentlichen Generalversammlung zur Abstimmung

gebracht. Nach einer Abstimmung dafür, sind wir im Moment dabei, die Änderungen einzuführen.

5. Im Bereich der Gesundheitsarbeit sind wir vorerst dankbar, dass die Pandemie als solche zu Ende ist. Andererseits haben wir bis Ende November 52.947 Patienten entweder bei Erste Hilfe, Annahme oder Internation im Hospital bedient, welches ein Rekord ist.
6. Da wir außerordentlich vielen Personen über unsere Krankenversicherungskasse abgerechnet haben, wurde diese auch wieder stark belastet. Daher schließt die Versicherungskasse das zweite Jahr in Folge mit einem negativen Resultat ab.
7. Mit der Einführung eines Qualitätsprogramms in den Pflegeheimen sind wir unseres Erachtens auf einem guten Weg, die Dienstleistung in diesen Heimen noch besser zu machen. Da wir in diesem Jahr in den Pflegeheimen mehrere Male zu 99% ausgebucht waren, sehen wir es als dringend nötig und wichtig, Schritte einzuleiten, um langfristig mehr Raum für pflegebedürftige Personen zu verschaffen.
8. Wir konnten unseren Mitarbeiterstab aufrechterhalten. Auch konnten wir deren Einsatz durch Gehalt und andere Würdigungen entsprechend anerkennen.
9. Im Bereich der Nachbarschaftskooperation konnten wir die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Siedlungen und Kooperativen aufrechterhalten. Jedoch waren die klimatischen Verhältnisse nicht die optimalen, um die Landwirtschaftsproduktion zu fördern. Auch konnten wir in den städtischen Zonen im Großraum von Loma Plata unsere Arbeiten und Projekte ausweiten.
10. Im Bereich der internen Sicherheit konnten wir helfen, so manche Delikte aufzuklären. In Sachen Einrichten weiterer Überwachungskameras im Großraum der Kolonie, sind wir hinter stellig, da viele von den Artefakten, die wir dazu brauchen, importiert werden müssen und sich dieses um einiges verzögert hat.

Wir sind uns auch bewusst, dass uns in diesem Jahr auch Fehler unterlaufen sind. Diese sollten aber niemals mit Absicht passiert sein. Wir danken für Verständnis, Hinweise und Anerkennung.

Ein Dank gilt allen Mitgliedern und Mitarbeitern, die tatkräftig bestrebt sind, zu unterstützen und ihr Bestes geben, um eine optimale Dienstleistung zu machen.

Ing. Norman Toews,
Geschäftsführer der ACCHK ■



Erziehungswesen

Rückblick auf das Schuljahr 2022

Werte Leserinnen und Leser von MENNO informiert!

Am Freitag, den 11. Februar öffneten die Schulen der ACCHK wieder ihre Türen für das Schuljahr 2022. An diesem Tag trafen sich Schüler, Lehrer und Eltern zu einer kurzen Eröffnungsveranstaltung in ihrer jeweiligen Schule oder Kirche. Gleich anschließend wurden dann einige wichtige Informationen für die Schüler und Lehrer gegeben und mit einem kurzen Kennenlernen in der Klasse endete der erste Vormittag.

Am Montag, den 14. Februar, fand der Unterricht dann schon nach den jeweiligen Stundenplänen statt. Es hatten sich 1182 Primarschüler und 695 Sekundarschüler eingeschrieben. Während des Jahres kamen noch 18 Primarschüler und 2 Sekundarschüler hinzu. Außerdem verließen 7 Primarschüler und 7 Sekundarschüler aus unterschiedlichen Gründen die Schule. Neben den Primar- und Sekundarschulen begann die Arbeit auch in der Sonderschule, der Beschützenden Werkstatt, in der Kindertagesstätte Sol Naciente in Loma Plata und in der Musikschule.

Das Schuljahr 2022 war wohl durch sehr viele Extras gekennzeichnet, da die Schulen einiges nachholen wollten, welches durch die Umstände der Pandemie in den letzten zwei Jahren nicht durchgeführt wurde. Diese Extras fanden zum großen Teil außerhalb des normalen Unterrichts statt, so dass wir die vom MEC geforderten Unterrichtstage eingebracht haben. Hinzu kamen noch die Aktivitäten des Jubiläums, welche die Schulen zum 95. Geburtstag der Kolonie Menno durchführten.

Auch in diesem Schuljahr gab es für die Beteiligten der Schulfamilie Höhen und Tiefen. Besonders trifft es unsere Gefühle, wenn man nicht Zeit hat, sich auf einschneidende Erlebnisse vorzubereiten. Erwähnen möchte ich zwei: a) Im Schulbezirk Campo León verstarb ein Schüler nach kurzer Krankheit unerwartet. Der betroffenen Familie Funk und Freunden spreche ich meine herzliche Anteilnahme aus! b) Ein Lehrer der Sekundaria erkrankte ernsthaft am Anfang des zweiten Halbjahres und konnte nur teilweise wieder seine Arbeit aufnehmen. Hier wünsche ich Familie Wiens viel Kraft und Ausdauer, hoffnungsvoll der Genesung entgegenzublicken!

Die Zusammenarbeit mit dem Erziehungsministerium (MEC): Die Schulverwaltung der ACCHK musste mit vielen Herausforderungen klarkommen. So haben wir uns z.B. viel mit der gesamten Thematik der "Transformación Educativa 2030" beschäftigt, die vom Erziehungsministerium vorangetrieben wird. Es ist eine landesweit diskutierte Thematik und es sind verschiedene Volksgruppen daran beteiligt, die wohl auch verschiedene Ziele durchsetzen wollen. Ich hoffe, dass sich dieses Szenario in den nächsten Monaten klärt und dass Paraguay eine

familienfreundliche Erziehungsreform einführen kann.

Eine andere Herausforderung waren die Sitzungen mit den Verantwortlichen des Erziehungsministeriums zum Einschulungsalter der Vorschulkinder. Seit voriges Jahr wird das Einschulungsalter der Schulkinder per System (RUE) kontrolliert und folge dessen hängt es nur vom Geburtsdatum des Kindes ab, wann es zur Schule gehen muss. Wir sind froh darüber, dass das MEC (über die Transformación Educativa) bereit ist, für unsere Schule eine Flexibilisierung zu erlauben.

Etliche Informationen zu den **Schülereinschreibungen** für 2023: Ende November und anfangs Dezember haben wir in den jeweiligen Schulen die Schülereinschreibungen für das Schuljahr 2022 durchgeführt. Große Probleme machte uns in diesem Jahr die Schülergruppe, die laut MEC zu alt für die Vorschule geworden ist. Nach vielen Gesprächen konnten wir beim MEC eine Flexibilisierung des Einschulungsalters erreichen. Die Flexibilisierung sieht wie folgt aus:

- 1) Alle Kinder, die vor dem 31. Oktober dieses Jahres fünf Jahre alt geworden sind, müssen 2023 in die Vorschule gehen.
- 2) Den Eltern, deren Kinder im November oder Dezember dieses Jahres fünf Jahre alt werden, empfehlen wir, dass sie ihre Kinder 2023 zur Vorschule schicken. Es steht den Eltern aber frei, diese Entscheidung zu treffen. Es braucht kein Reifetest präsentiert werden.
- 3) Den Eltern, deren Kinder im Januar, Februar oder März kommenden Jahres (2023) fünf Jahre alt werden, empfehlen wir, dass sie ihre Kinder 2023 NICHT zur Vorschule schicken.

Bei all diesem muss aber gesagt werden, dass wir den Kindern die Vorschule nicht verweigern können, wenn die Eltern sich entscheiden, ihr Kind doch früher (es muss vor dem 31. März des laufenden Jahres fünf Jahre alt geworden sein) zur Vorschule zu schicken.

Sehr geehrte Mitglieder der großen Schulfamilie, vielen Dank für eure Bemühungen. Ich wünsche euch frohe Weihnachten in der Nähe eurer Lieben. Genießt euren wohlverdienten Urlaub! Urlaub von den Lehrern, Schülern, Eltern und, warum nicht, von den digitalen Werkzeugen.

Vergessen wir nicht, unserem allmächtigen Schöpfer für den Schutz und die physische, psychische und emotionale Gesundheit zu danken.

Möge Gott unser Denken und Handeln führen und segnen!

Eldon Wiebe Toews
Schulrat der ACCHK ■



Abschlussklassen des CSLP 2022



Abschlussklasse Colegio Neuhof

Stehend von l.n.r.: Ivan Ginter (Klassenlehrer), Anne Gerbrand, Gladys Kehler, Sonia Sawatzky, Kirsten Kehler, Kimberly Bergen, Francesca Sawatzky und Emilie Funk.

Sitzend von l.n.r.: Claudio Hiebert, Kevin Kehler, Tommy Kauenhoven, René Penner und Mario Dueck.



Abschlussklasse Colegio Paratodo

Erste Reihe v.l.n.r.: Christa Giesbrecht, Allissa Giesbrecht, Jody Toews, Natascha Klassen, Keesha Krahn und Kirsten Neufeld.

Zweite Reihe v.l.n.r.: Klassenlehrer Darly Thiessen, Romeo Klassen, Steven Wiebe, Giovanni Friesen, Hugo Kennedy und Frank Klassen.



Abschlussklasse Colegio Loma Plata 3A

Sitzend v.l.n.r.: Christian Thiessen, Aldo Harder, Jack Klassen, Ivan Siemens, Joander Schröder, Bruno Clavico und Jayden Wiebe.

Stehend v.l.n.r.: Lehrer Norbert Wiebe, Petra Funk, Johanna Giesbrecht, Tiana Schröder, Sofia Hiebert, Janice Giesbrecht, Jolaika Kauenhowen, Anja Klassen, Marion Hiebert, Tiana Giesbrecht, Alessa Funk, Karina Wiebe, Roy Giesbrecht und Gabriel Wall.



Abschlussklasse Colegio Loma Plata 3B

Erste Reihe v.l.n.r.: Rafael Alexis Kauenhowen, Edelbert Giesbrecht, Joel Alejandro Reimer, Samuel André Giesbrecht, William Harder und Gian Sebastian Wiebe.

Zweite Reihe v.l.n.r.: Jocelyn Gabriela Froese, Jolaika Liane Wall, Vivian Ashley Kehler, Nadja Alison Huebert, Angelia Eileen Gerbrand, Michele Manuela Wiebe, Caren Debora Fell, Nadja Kauenhowen, Laura Verónica Funk, Anneli Jane Falk und Lehrerin Liviane de Friesen.

Dritte Reihe v.l.n.r.: Dan Oliver Schulze, Axel Donnell Dueck, Dennis Ever Fariña, Kevin Lorenz Giesbrecht, Santiago Javier Florentin und Claudio René Ruíz Díaz.



Abschlussklasse Colegio Lolita

Von *l.n.r.:* Gladys Friesen, Shayna Froese, Josias Klassen, Gisela Dueck, Cynthia Dueck und Wilfried Neufeld (Klassenlehrer).

Abschlussfeiern am Colegio Secundario Loma Plata

In der Woche vom 22. – 25. November 2022 fanden die diesjährigen Abschlussfeiern des Colegio Secundario Loma Plata statt. Insgesamt 70 Schüler der Kolonie Menno schlossen den 3. Kurs ab und treten nun in den allermeisten Fällen ein Studium oder eine Arbeit an. Weitere 137 Schüler in Menno beendeten nach der 9jährigen Schulpflicht die 9. Klasse. Herzliche Gratulationen an diese Schüler, die eine Etappe ihres Lebens abgeschlossen haben!

Teil dieser Feiern sind außer der Übergabe der Diplome auch stets die Ehrung der Fach- und Klassenbesten, das Vortragen einiger Lieder vom Schulchor, Jahresberichte, eine Besinnung und Einiges mehr.

Abschlussfeiern laden ein, dankbar zurückzuschauen: Auf das verfllossene Jahr, auf die gesamte Schulzeit, ja vielleicht sogar auf die gesamte Schulentwicklung?

Da wir in diesem Jahr als Kolonie unser 95jähriges Bestehen gefeiert haben, möchte ich an dieser Stelle hervorheben, wie wichtig unseren Vorfahren die Schulbildung war. Schon um 1800, als die Mennoniten in Russland ansiedelten und es dort noch keine allgemeine Schulpflicht gab, war es unseren Vorfahren wichtig, ihre Kinder zu unterrichten. Das Ziel war vor allem, dass die deutsche Sprache und der Glaube erhalten blieben. Dieser Vorsatz änderte sich weder bei der Ansiedlung in Kanada noch bei der Ansiedlung im Chaco.

Auch wenn sich die Schulbildung auf sehr grundlegende Sachen beschränkte, nahm die Schule eine wichtige Rolle in der Gesellschaft ein. Sie sollte – als erweiterter Arm von Familie und Kirche – dazu beitragen, dass die Kinder zu verantwortungsvollen Gesellschaftsmitgliedern geformt wurden.

Die Inhalte und die Form haben sich mit der Zeit sehr verändert, doch ist die Herausforderung der Schule wohl heute mehr denn je, den Kindern und Jugendlichen nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern vor allem zur Charakterformung beizutragen.

Informationen können heute überall und zu jederzeit bei Internetzugang abgerufen werden - doch diese müssen beurteilt und eingeordnet werden. Die Werkzeuge dafür an die Hand zu geben, ist Aufgabe der Schule. Doch Wissen allein reicht nicht.

Unsere Gesellschaft braucht nach wie vor Menschen, die aufgrund unserer christlichen Werte handeln und zum Wohle unserer Gemeinschaft eintreten. Mein Wunsch ist, dass vor allem die Schüler, die in diesem Jahr ihre Schulzeit beendet haben, dieses stets im Auge behalten!

Erholung für alle Lehrer, Mitarbeiter, Eltern
und Schüler!

i.A. Stefanie Hiebert
Colegio Neuhoft ■



Kommunikation & Kultur

Institutioneller Tourismus Chortitzer

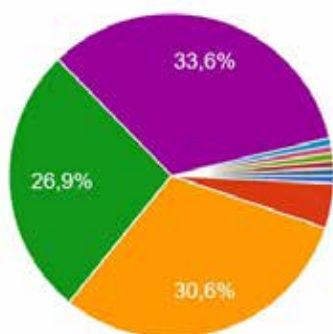
Die Tourismusabteilung ist bemüht, die institutionellen Betriebsrundgänge organisiert und transparent durchzuführen. Vor allem wurde mehr Gewicht auf korrekte Informationen, Sicherheit und Pünktlichkeit bei den Rundgängen gelegt. Eine große Hilfe dabei war die Anschaffung der Kopfhörer, da man damit während eines Rundgangs Informationen vermitteln kann, und auch die weiter entfernt stehenden Besucher diese mitkriegen, auch trotz der lauten Geräusche in den Fabriken. Dieses wurde von den Besuchern sehr positiv aufgenommen und bewertet.

Durch die Pandemie gab es im Tourismusbereich einen Rückfall der Besucheranzahl auf 155 Personen im Jahr 2020. In diesem Jahr haben wir uns wieder auf den normalen Stand gebracht und verzeichnen bis zum 10. Dezember 2022 eine Besucheranzahl von 2431 Personen. Diese Besucheranzahl übertrifft die der letzten 3 Jahre. Im Folgenden ein Überblick über die Besucherzahlen der letzten Jahre:

Jahr	Besucher
2016	2763
2017	2213
2018	2487
2019	2187
2020	155
2021	1291
2022	2431

Zusammensetzung der Besuchergruppen:

Der Rundgang war:



- Individual
- Familiar
- Grupal (1 a 10 personas)
- Grupal (11 a 30 personas)
- Grupal (30 a 50 personas)

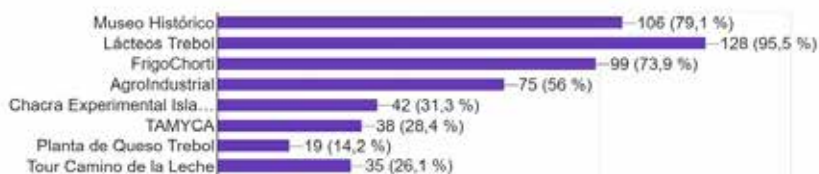


Die Attraktionen im institutionellen Tourismus sind vor allem die drei Produktionsfabriken von Chortitzer: Lácteos Trébol, FrigoChorti und die Agroindustria.

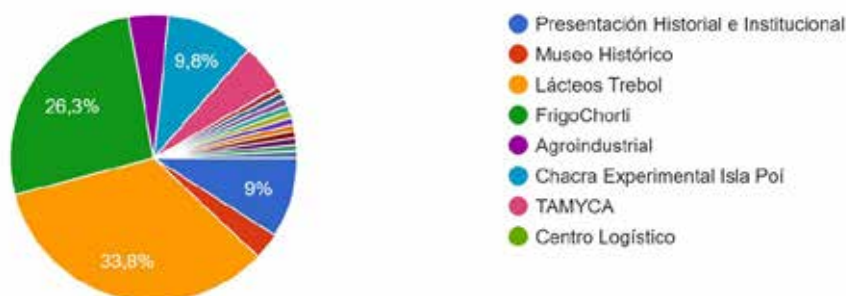
Die Besuche dieser Fabriken werden natürlich mit der Geschichte jeden Betriebes und auch mit der Gesellschaft verbunden.

Die meisten Besuche bestehen aus Gruppenbesuchen mit einer Anzahl von 30 bis 50 Personen pro Gruppe. Um einen besseren Überblick zu verschaffen, wie Besucher ihre Erfahrungen bei Chortitzer empfinden, ist in diesem Jahr eine digitale Bewertung gemacht worden. Folgende Resultate kamen dabei heraus, basierend auf 134 eingetragene Antworten. Diese sollen dazu dienen, Fortschritte in der Tourismus-Abteilung zu fördern und diesen Bereich weiter zu entwickeln.

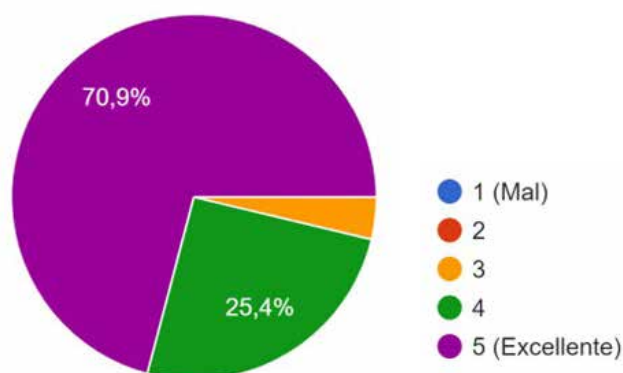
Was wurde besucht?



Welche Besuche waren am beliebtesten?

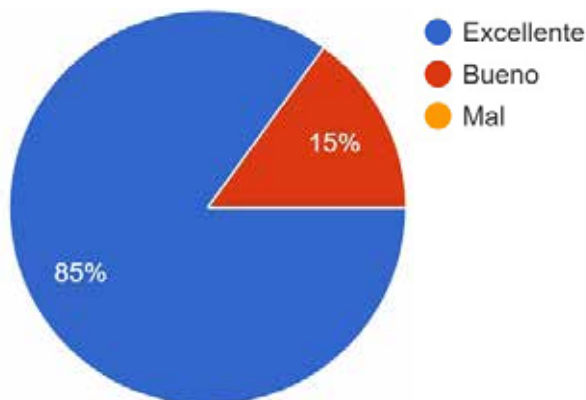


Wie wurden die Besuche generell bewertet (Einstufung 1-5)



Zu erwähnen ist die gute Zusammenarbeit mit den Touristenführern in den Betrieben, die sich tatkräftig einsetzen, damit diese Rundgänge erfolgreich sind. Auch wurde in diesem Jahr in der UAT-Milchabteilung der Besuchergang verschönert und klimatisiert. Bei FrigoChorti ist mit dem Neubau auch ein moderner und ansprechender Besuchergang entstanden. Diese positiven Erweiterungen stimmten die Besucher froh, wie auch die Arbeit in der Tourismusabteilung.

Wie war der Empfang bei Chortitzer?



Man erhofft sich, dass mit der Fertigstellung der kompletten Ruta Bioceánica die Besucheranzahl noch weiter steigen wird. Auch zeigt die offizielle paraguayische Tourismusorganisation SENATUR Interesse, den Tourismus in dieser Region zu fördern und anzukurbeln. Die Herausforderung wird sein, die Organisation und den Fortschritt im Tourismusbereich und darüber hinaus in den verschiedenen Betrieben von Chortitzer nachhaltig zu fördern und zu entwickeln.

Clifford Dueck
Tourismus ■

Elektrische Reparaturen und Installationen an Fahrzeugen und Maschinen im Allgemeinen



ELECTROMAQ



Unsere Dienstleistungen

- Stromeinrichtung und Reparaturen
- Lichtinstallation
- Reinigung und Reparaturen von Fahrzeug-Klimaanlagen
- Reparaturen von Elektrozäunen



Kleefeld - El Jardin Straße
Nahe Zufahrtsstraße
Loma Plata

Raimund Schneider - 0984 130 135

Die Nacht der Museen ein besonderes Event

NORDMENNO

Am Samstag, den 19. November fand wieder eine Noche de los Museos – eine Nacht, bzw. ein Abend der Museen statt. Organisiert wird dieses Programm von der gleichnamigen, nicht gewinnbringenden "Asociación Noche de Museos", die seit 2019 in Zusammenarbeit mit der AMUS (Zusammenschluss von Museumsarbeiter Paraguays) und einigen ausländischen Organisationen unterschiedliche Events und Fortbildungen rund ums Museum organisiert. Die Teilnahme ist für die Museen kostenlos und wir haben seit Beginn 2019 an den Aktivitäten teilgenommen.

In diesem Jahr nahmen landesweit über 70 Museen und Kulturzentren daran teil und öffneten ihre Türen für Besucher.

In Loma Plata hatten wir das Heimatmuseum und das Geschichtsmuseum im Zentrum geöffnet, und erstmalig auch die Museen in Lichtenau, Lolita und Paratodo eingeladen, mitzumachen.

Allgemein wurden die Museen gut besucht, obwohl es bei den Museen in Loma Plata keine zusätzlichen Aktivitäten gab.

Auch während des diesjährigen Weihnachtsmarktes war das Heimatmuseum an den Abenden geöffnet und wir freuen uns, so viel Interesse für unsere Geschichte in der Gesellschaft zu sehen.

Das Heimatmuseum lädt ein, sich auf unterschiedliche



Art und Weise mit der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auseinanderzusetzen. Es werden verschiedene Bereiche der Gesellschaft durch Texte, Videos und Interaktion erklärt und veranschaulicht, so dass ein Besuch im Museum zu einem besonderen Erlebnis wird.

Katharina Reimer
Geschichtsabteilung ■

LICHTENAU UND LOLITA

Am 19. November 2022 von 16:00 bis 22:00 Uhr fand die alljährliche landesweite Noche de los museos statt. Zum ersten Mal in der Geschichte nahmen Lolita und Lichtenau mit folgenden Besichtigungsorten daran teil: - Das Museum der Kirche Lichtenau, - Das Museum von Lolita (Pionierhaus Johann B. Sawatzky) und die nebenan liegende Telefonzentrale, die soeben renoviert wurde.

In Lichtenau waren Ewald und Rosina Kehler die Verantwortlichen. Laut ihrer Beobachtung war man in der Umgebung nicht sehr motiviert, das kleine Museum erneut zu besuchen, da ja bereits im August dieses Jahres das Jubiläum von Lichtenau gefeiert wurde. Dieses war an der niedrigen Besucheranzahl zu bemerken.

In Lolita war die Situation daher total anders als in Lichtenau. Ab 16:00 Uhr besuchten praktisch durchgehend bis ein wenig vor 22:00 Uhr insgesamt 80 bis 100 Leute das Museum und die anliegende Telefonzentrale. Dieser Umstand ist wohl der Renovierung der Telefonzentrale zuzuschreiben, aber noch mehr der Demonstration eines



Dampfmotors in Miniatur von VR Cornelius Schroeder. Da das Pionierhaus in Lolita einen alten Dampfmotor, der in der Molkerei tätig gewesen ist, nebenan stehen hat und beabsichtigt, ihn in nächster Zukunft zu renovieren und eventuell funktionstüchtig zu machen, wollte man die

Leute dafür begeistern. Herr Schroeder hat diese Miniatur-Dampfmaschine von seinem Vater geerbt, der sehr lange in seiner Werkstatt mit solcher gearbeitet hat (mit einer echten, die in Miniatur hat er aber auch geerbt).

Die "Noche de los museos" in Lolita war ein voller Erfolg, der uns ermutigt und motiviert, mit dem Wenigen, das wir haben, zu arbeiten und es zu erweitern und attraktiver zu machen. Denn es wird oft übersehen, da wir ja auch

praktisch alles, was unsere Menno-Geschichte betrifft, in Loma Plata finden.

Danke für diese Gelegenheit und den Besuch eines jedes Einzelnen!

Burt Klassen

*Leiter des Geschichtskomitees
vom Lolita-Bezirk ■*

MUSEUM VON PARATODO

Das Museum Paratodo wurde zum 50jährigen Bestehen des Bezirks Paratodo gebaut (1948 – 1998). Es beinhaltet ein Monument mit dem Bild einer Familie, mit den 13 Familiennamen der ersten Einwanderer und den aktuellen Dorfnamen mit der jeweiligen Einwohnerzahl von 1998.

Im Museum sind folgende Sachen ausgestellt: Von der Buchführung der Kooperative, Bilder von unseren Kooperationsleitern und Komiteemännern, Objekte von der Milchverarbeitung, Musikinstrumente, Arbeitsgeräte für den Ackerbau, zur Geschichte der Schulentwicklung, eine Telefonzentrale, eine alte Zahnarztausrüstung, usw.

Draußen unter dem Dach haben wir Pflug, Scheibenegge, Sämaschine, Kultivator, Egge und weiteres ausgestellt.

Am 19. November war eine "Noche de Museos" – ein Abend der Museen, geplant. Auch wir beteiligten uns daran. Wir hatten während des ganzen Abends, also von 17:00 – 21:00 Uhr Besucher. Mehrere Familien nahmen diese Gelegenheit wahr, mit ihren Kindern zusammen das Museum zu besuchen. Dieses Museum ist sonst geschlossen, man kann aber immer von der Geschäftsleitung von Paratodo oder von Alfred T. Giesbrecht den Schlüssel abholen, falls man eine Besichtigung machen will.

Da das Museum an einer ungeeigneten Stelle steht und die Kooperative Erweiterungsbauten machen will, wollen wir dieses Museum in den Naturpark umsiedeln. Wir haben einen Masterplan erarbeitet und wollen noch im kommenden Jahr damit beginnen. In Zukunft wollen wir eine verantwortliche Person für den Park und das Museum anstellen.

Wir bedanken uns herzlich für die Geschichtsunterstützung. Ein Sprichwort sagt: „Wer nicht weiß woher er kommt, weiß auch nicht, wohin er geht“. Unsere Eltern



und Großeltern haben noch mit Pferd und Pflug gearbeitet, unsere Kinder wissen davon nichts, wenn es ihnen nicht gezeigt bzw. erzählt wird. Unser Ziel mit unserer Museumsgestaltung ist GLAUBE – ERZIEHUNG – WIRTSCHAFT im gesunden Sinn zu verbinden und zu zeigen, wie dieses ineinander zum Segen wird. Und dazu soll unser Museum dienen.

*Alfred T. Giesbrecht
Paratodo ■*

In eigener Sache

- Ab 2023 wird der Preis für ein Jahresabonnement für auswärtige Leser auf 200.000.- erhöht. Zahlungen können auch weiter nur in Bargeld getätigt werden.

Anschrift: MENNO informiert
Loma Plata 985

- Preise für Werbungen bleiben weiter so. Bei Interesse nachfragen!
- Neu- oder Abbestellungen oder Adressenänderungen müssen bei der Redaktion gemeldet werden, und nicht bei der Post. Tel. Nr. **0985 879 272** mit Lotte Wiens



Hinweise vom Postamt

- **Mietgebühren für Postfächer (Postauflagen):** Diese werden im Januar 2023 für das ganze Jahr belastet: 170.000 pro Einzelnutzer und 120.000 pro Nutzer, wenn zwei oder mehr Personen zusammen ein Postfach haben. Personen, die diese Gebühr für ihr Postfach in Bargeld zahlen wollen, da ihr Konto gesperrt ist, können dies beim Empfang des Postamtes machen.
- **Belege (Fakturas):** Jede Einnahme wird mit einem legalen Beleg registriert. Es ist ein Mindestbetrag festgelegt, für den eine Faktura ausgestellt wird. Der Arbeitsprozess bei der Post läuft so, dass die Faktura einmal monatlich gemacht und dann auf die Post gelegt wird. Hier ist wichtig, dass der Kunde sich beim Postschalter meldet, wenn er den Beleg haben möchte.
- **Postgebühren:** Es wird für Briefe kassiert, die in die Nachbarkolonien und weiter hinaus gehen. Dann auch für kommerzielle Post (Fakturas, Flyers, Werbungen, Zeitschriften, etc.). Pakete werden nach einer Preisstaffelung kassiert, die nach Gewicht und Umfang des Pakets erstellt ist. Daher kann ein Schuhkarton beispielsweise verschieden kosten, je nach Gewicht. Ab Dezember 2022 werden Waagen eingesetzt, so dass die Versandkosten so gut wie möglich über alle Zweigstellen gleich sind.



Adina de Harder, AL Postamt - Tel: 0986 631 111 ■



Nachbarschaftskooperation

Rückblick 2022

In dieser Ausgabe möchte ich einen kurzen Rückblick auf die Ereignisse des Jahres in der Nachbarschaftskooperation geben.

Allgemeines: Die Nachbarschaftskooperation arbeitet heute in vier Abteilungen: Beratung in Indianersiedlungen, Gesundheitsförderung, Sozialarbeit und Kooperativs- und Produktionsförderung (Trabajo Cooperativo). Jede Abteilung wird von einer Person geleitet, die dafür verantwortlich ist, den Bereich zu fördern und die Mitarbeiter zu begleiten.

Zusammenarbeit mit Indianersiedlungen: Im Allgemeinen drehen sich die Gespräche immer noch um das Thema Trockenheit. Diese Situation wurde genutzt, um die Wasserreserven in Conamotololag (Casanillo) zu säubern und zu erweitern. Auch wurden da die Kliniken teilweise renoviert und in Pesempo´o wurde angebaut, um weiterhin gute Dienstleistungen im Bereich Gesundheit bieten zu können. Für genauere Informationen zu den einzelnen Indianersiedlungen sind in diesem Jahr in MENNO informiert Artikel verfasst worden.

Trabajo Cooperativo: Dieser Bereich dient spezifisch dafür, den Produzenten technische Beratung zu bieten und die Verwaltungsräte bei Sitzungen zu begleiten. Dabei geht es um die Kooperativen Campo Aceval und El Quebracho, und das Milchkomitee von Ávalos Sánchez. Dafür sind der Abteilungsleiter mit vier "asesores" angestellt, welche ungefähr 150 Milchproduzenten beraten. Im Durchschnitt haben diese in diesem Jahr 468.967 Liter Milch monatlich an Trébol verkauft. Es wurden drei Bauerntage durchgeführt, wobei eine niedrige Teilnehmerzahl zu verzeichnen war. Der Milchtage wurde mit den drei Institutionen zusammen gefeiert. Auch das siebenjährige Bestehen des Milchkomitees wurde gefeiert. Man beobachtet, dass viele Produzenten je nach Wetterbedingungen wirtschaften: Wenn es regnet, wird produziert – kommt jedoch der Winter und

das Futter reicht nicht weiter, dann wird erstmal bis zum Sommer mit der Produktion gewartet. Auch hier bleibt die Herausforderung, sie ihrem Kontext gemäß zu beraten und zu motivieren, anstatt, wie oft gesagt wird, "aus ihnen Mennoniten zu machen".

Sozialarbeit: In diesem Bereich wurde bisher mit den Siedlungen auf Cruce Boquerón gearbeitet. Ab diesem Jahr wurden dann auch die Siedlungen in der Nähe von Loma Plata einbezogen: Núcleo A, Barrio Residencial Sur und Barrio Horizonte. Da werden Kurse zu verschiedenen Themen organisiert und angeboten, normalerweise in Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen oder Regierungsinstitutionen. Ein anderer wichtiger Teil der Arbeit ist die Begleitung und Formalisierung der Komitees. Man arbeitet dabei immer mit Gruppen und nicht einzelnen Personen, um mehr erreichen zu können.

In diesen Rahmen wurde auch ein "Conversatorio Inter-cultural" organisiert, wozu leitende Personen der verschiedenen Siedlungen im Distrikt Loma Plata und Führungspersonen von Chortitzer eingeladen waren, um über das Zusammenleben der verschiedenen Kulturen in Loma Plata zu diskutieren.

Abschließend: Ein besonderer Dank gilt hier auch unserem Gott, der uns die Kraft und Weisheit gibt, in diesem Bereich zu dienen und der allein überhaupt das Gelingen schenken kann. Recht verändern kann nur Er. Auch bewundernswert ist der Einsatz vieler Mitglieder, die auf vielerlei Art und Weise mit den Nachbarn zusammenarbeiten und eine positive Haltung Andersdenkenden gegenüber zeigen. Wir schauen positiv auf das Jahr 2022 zurück und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit für das kommende Jahr.

Clarence Thiessen, BL ■





Abgabenabrechnung und Datenangabe 2022

Informationen an die Mitglieder der ACCHK

Um die Abgabenabrechnungen und Datenangaben besser durchführen zu können, werden die Mitglieder der ACCHK gebeten, in der Woche zu erscheinen, wo in alphabetischer Reihenfolge der jeweilige Familienname dran ist. Die Mitglieder in den Bezirken werden gebeten, in ihren Bezirken abzurechnen.

Kalender für die Abrechnung 2022

Für Mitglieder, die ihr Konto in Loma Plata haben.

Woche	Konto Nr.	Familiennamen
	Von - Bis	
16. Januar - 21. Januar	01-04	A - D
23. Januar - 28. Januar	05-06	E - F
30. Januar - 4. Februar	07	G
6. Februar - 11. Februar	08-10	H - J
13. Februar - 18. Februar	11-13	K - M
22. Februar - 25. Februar	14-17	N - Q
27. Februar - 4. März	18-19	R - S
6. März - 11. März	20-22	T - V
13. März - 18. März	23-26	W - Z

Bemerkungen:

Die Mitglieder werden gebeten folgende Daten dabei zu haben:

- Movimiento Sigor von Senacsa vom Jahr 2022
- Daten von Privatland (Privattitel)
- Buchführungsdaten
- Feste Einlagen in anderen Institutionen

- In **Paratodo** und **Lolita** soll die Abrechnung vom **16. Januar bis zum 31. Januar** gemacht werden.
- In **Campo León** vom **16. Januar - 21. Januar**.
- In **Buena Vista** vom **30. Januar - 4. Februar**.
- In **Asunción** vom **28. Februar - 3. März**.

AKTIONS- TAGE

Hospital LOMA PLATA



Internationaler Tag der menschlichen Solidarität

Der 20. Dezember ist der *Internationale Tag der menschlichen Solidarität* mit dem Ziel, die Solidarität als universellen Grundwert für die Zusammenarbeit und das Wohlergehen der Völker zu fördern. Ziel dieses Jahrestages ist es, die Nationen für den Aufbau der Solidarität und des Friedens sowie für die Umsetzung von Initiativen zur Beseitigung der Armut zu bekräftigen und die Öffentlichkeit für die Bedeutung der Solidarität als Wert zu sensibilisieren.

Kurz gesagt bedeutet Solidarität, anderen in Not zu helfen, ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Die einzige Belohnung der Solidarität besteht darin, kleine Gesten hinzuzufügen, um große Veränderungen in der Menschheit zu erreichen.

Einige Beispiele von Einzelpersonen und Organisationen, die durch ihre Solidarität und bedingungslose Unterstützung mit den Unterprivilegierten einen bedeutenden Eindruck hinterlassen haben und die Erreichung von Frieden und Wohlergehen weltweit beeinflussen sind, unter anderen:

Irene Sendler (1910-2008), sie war eine polnische katholische Krankenschwester und Sozialarbeiterin, die während des Zweiten Weltkriegs mehr als 2.500 jüdische Kinder vor dem Holocaust rettete und dabei ihr eigenes Leben riskierte.

Mahatma Ghandi (1869-1948), er war ein indischer Hindu-Politiker, Denker und Anwalt, der einen pazifistischen Kampf führte, um Indiens Unabhängigkeit von der Herrschaft des britischen Empire zu erreichen. Er

half den ärmeren Klassen Indiens und setzte sich für den Weltfrieden ein.

Das Internationale Rote Kreuz: Es gilt als Symbol der Solidarität, weil es eine unparteiische Organisation mit einer humanitären Mission ist, die auf dem Prinzip der Solidarität basiert und darin besteht, Hilfe zu leisten und das Leben der Opfer von Krieg und Gewalt zu schützen.

Es ist äußerst wichtig, die Solidarität von Kindheit an als wesentliche Grundlage anderer menschlicher Werte wie Respekt und Toleranz zu fördern.

Wir können zusammenarbeiten, indem wir Familie, Freunden, Bekannten oder jedem, der es in einer schwierigen Situation oder Not braucht, gegenseitige Unterstützung bieten. **Einige Beispiele wären:**

- Wissen, wie man jemandem zuhört, der es braucht.
- Freiwilligenarbeit zur Unterstützung von Kindern, älteren Menschen, Kranken usw.
- Lernen Sie Erste Hilfe, damit Sie helfen können, wenn Sie es am meisten brauchen!
- Geben Sie Ihren Sitzplatz im Bus auf für diejenigen, die ihn dringender brauchen.
- Finanzielle Unterstützung für gemeinnützige Organisationen.
- Spenden Sie Blut!
- Spenden Sie unbenutzte Kleidung, Bücher, Schuhe oder Spielzeug in gutem Zustand!
- Adoptieren Sie ein Haustier!

Lic. Katja Dyck de Hiebert
Hospital Loma Plata ■



Akademische Aktivitäten 2022 der Krankenpflegefakultät

Die Pflegeausbildung der Krankenpflegefakultät basiert auf folgenden drei Säulen:

- Studienprogramm
- Gelerntes Wissen an die Gesellschaft weitergeben (Extensión Universitaria)
- Investigation

Die regulären akademischen Aktivitäten begannen in diesem Jahr am Montag, den 21. Februar, mit insgesamt mit 42 Studenten, die sich wie folgt verteilen: 10 Studenten

im ersten Kurs und jeweils 6 Studenten im zweiten, dritten und vierten Kurs. Zusätzlich waren 14 Studenten mit der Vorbereitung ihrer Abschlussarbeit beschäftigt, von denen 12 diese erfolgreich vorgestellt und verteidigt und damit die "Licenciatura en Enfermería" abgeschlossen haben.

Zu Beginn des ersten Ausbildungsjahres sieht das Studienprogramm eine 5-monatige theoretische Ausbildung vor. Nach erfolgreichem Abschluss dieses theoretischen Teils beginnt im August die Dualausbildung, d.h., dass die

Studenten neben Theorie mit der praktischen Arbeit auf den Krankenpflegestationen beginnen. Dieser Umstieg in die Praxis wird üblicherweise als Haubenfest gefeiert. Für die Studenten des diesjährigen 1. Kurses war es am 28. Oktober 2022 so weit. An diesem Abend erhielten fünf junge Frauen und ein junger Mann in der Manoah-Kirche im Beisein von Eltern, Freunden, Lehrern und Autoritäten der Fakultät, des Krankenhauses und der Kolonieverwaltung ihre Haube bzw. einen symbolischen grünen Samtstreifen. Bei dieser Gelegenheit richtet die Oberschwester, Lic. Heidi Penner, folgende Worte an die Studenten:

„Die Haube ist ein Symbol der Selbstlosigkeit und des professionellen Dienstes in der Krankenpflege. Sie unterscheidet auch die Krankenschwestern von dem andern beruflichen Personal in der Krankenpflege. Ab heute werdet ihr diese Haube tragen. Sie hebt die Feinheit, die Sensibilität, die Selbstlosigkeit und die Geduld des Krankenpflegepersonals hervor.“

Das Lema des ersten Kurses ist folgend: *Die einzige Möglichkeit, Großes zu erreichen, ist zu lieben, was du machst.*

Die Studenten dieser vier Kurse durften ihr angeeignetes Wissen im Krankenhaus Loma Plata, im Altenheim Eben Ezer und im Sanatorium Eirene im Praktischen anwenden.

Die Studenten des 4ten Kurs machen ihre Praktika im Institut IPS, um auch in einem großen Staatskrankenhaus Erfahrungen zu sammeln.

Das Jahr 2022 schloss mit insgesamt 19 Absolventen ab, davon 13 in "Licenciatura en Enfermería" und 6 im "Técnico Superior en Enfermería". Die Abschlussfeier fand am 7. Dezember im Centro Cultural Chortitzer statt, wozu auch der Rektor der Evangelischen Universität, Dr. Esteban Misena, und der Generalsekretär, Dr. Ruben Driedger, erschienen waren. In einem feierlichen Akt gaben die 19 Absolventen das Versprechen von Florence Nightingale, die Mutter der

modernen Krankenpflege, jeden Patienten mit Hingabe und Würde zu pflegen und keinem Patienten Schaden zuzufügen. Mit diesem Versprechen steigen sie offiziell in das Berufsleben ein.

Ein weiterer Höhepunkt dieser Feier war eine Anerkennung für Lic. Lena Funk für ihre langjährige Arbeit in der Krankenpflegeausbildung, die ihr vom Oberschulzen, Lic. Roland Reimer, und vom Betriebsleiter des Gesundheitswesens, Lic. Leander Dueck, überreicht wurde. Frau Funk hat 16 Jahre diese Ausbildungsinstitution geleitet und zusätzliche 6,5 hatte sie den Posten als Dekanin der Fakultät inne.

Während die Studenten des 1ten und 2ten Kurses an der Feier teilnahmen, sind die Studenten des 4ten Kurses noch in Asunción in ihren Praktika beim IPS.

Jeder Lehrer und jeder Student haben starken Einsatz und Engagement gezeigt, indem sie ihre Arbeit mit viel Verantwortung gemacht haben. Dafür geht ein besonderer Dank an die Kolleginnen und Kollegen der Fakultät und des Krankenhauses, die keine Anstrengung gescheut haben, die Studenten in ihrer Ausbildung zu begleiten.

Krankenpflege ist einer der edelsten Berufe. Zu den Aufgaben, die Gesundheit zu fördern, Krankheiten vorzubeugen, Gesundheit wiederherzustellen und Leiden zu lindern, kommt zweifellos noch eine weitere hinzu: die Kranken und Leidenden zu begleiten. Die Liebe zum Beruf, Verantwortung und Ehrlichkeit sind unter anderem wesentliche Werte dieser nicht einfachen Aufgabe.

Jede Person im Team des Krankenhauses ist wichtig, um diesen Dienst an die Gesellschaft machen zu können. Und jede Person, die Interesse an der Arbeit als Krankenschwester hat, ist eingeladen, dieses Studium zu machen, um Teil dieses Teams zu werden und Menschen zu helfen, wenn sie es am meisten brauchen.

Lic. Rolande Froese
Direktorin ■



Haubenfest

Hinten v.l.n.r.: Lic. Derlis Suderman – Instructor, Lic. Elena Funk – Dekanin, Markus Reimer, Claudia Guenther, Michaela Sawatzky und Lic. Rolande Froese – Direktorin.

Vorne v.l.n.r.: S. Jessica Klassen – Instructora, Helena Schlamp, Nadja Friesen, Marilyn Esau, Daisy Dück und Lic. Heidy Penner – Oberschwester.



Técnico Superior en Enfermería

V.l.n.r.: Lic. Heidy Penner – Oberschwester, Junior Ariel Nuñez, Felicia Hildebrand de Hiebert, Samuel Friesen, Yamila Ovelar, Carlos Sawatzky, Beate Penner de Hiebert, Lic. Lena Funk- Dekanin und Lic. Rolande Froese - Direktorin.



Licenciatura:

Hinten v.l.n.r.: Andrea Funk de Krahn, Stefanie Dück, Manuela Giesbrecht de Braun, Marisa Bergen de Suderman, Jessica Klassen und Jana Wiebe.

Vorne v.l.n.r.: Lic. Rolande Froese – Direktorin, Christina Wiebe, Talita Reimer, Ashley Sawatzky de Schapansky, Leticia Gamarra de Martens, Joana Dueck de Froese, Alicia Molinas, Joneika Hiebert, Lic. Elena Funk – Dekanin und Dr. Esteban Missena - Rektor.



Hospital Loma Plata

Fred Engen 1535, Loma Plata, Colonia Menno, C. de C. 883 Asunción - Paraguay
Telefax: 0492 252 860/4 - Celular: 0982 215 300/400 - E-mail: hospital@chortitzer.com.py



Anmeldeplan für Arzttermine im Hospital Loma Plata von Januar - Juni 2023

Plan para reservar citas médicas en el Hospital Loma Plata de enero - junio 2023

Montag / Lunes
<i>Traumatologie / Traumatología</i>
➔ Dr. Naphthali Kehler
➔ Dr. Jason Neufeld

Dienstag / Martes
<i>Innere Medizin / Medicina Interna</i>
➔ Dra. Ruth Acosta
➔ Dra. Madi Lesme

Mittwoch / Miercoles
<i>Gynäkologie / Ginecología</i>
➔ Dr. Hans Penner
➔ Dra. Amanda Vázquez
➔ Dra. Zady Alegre

Donnerstag / Jueves
<i>Psychiatrie+Pediatrie / Psiquiatría+Pediatria</i>
➔ Dra. Cecilia Dueck
➔ Dr. Pedro Schäfer
➔ Dr. Carlos Guerrero
➔ Dra. Norina Wiebe

Freitag / Viernes
<i>Familienmedizin / Medicina Familiar</i>
➔ Dr. Helmut Toews
➔ Dr. Diego Ojeda
➔ Dra. Rosmary Quintero
➔ Dr. Freddy Aquino
➔ Dr. Miguel Arroyo
➔ Dra. Natalia Santacruz

Der Anmeldeplan für Januar bis Juni 2023 sieht wie folgt aus:

El plan de enero hasta junio 2023 es como sigue:

Januar / Enero						
Mo Lu	Di Ma	Mi Mi	Do Ju	Fr Vi	Sa Sa	So Do
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

Februar / Febrero						
Mo Lu	Di Ma	Mi Mi	Do Ju	Fr Vi	Sa Sa	So Do
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28					

März / Marzo						
Mo Lu	Di Ma	Mi Mi	Do Ju	Fr Vi	Sa Sa	So Do
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

April / Abril						
Mo Lu	Di Ma	Mi Mi	Do Ju	Fr Vi	Sa Sa	So Do
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

Mai / Mayo						
Mo Lu	Di Ma	Mi Mi	Do Ju	Fr Vi	Sa Sa	So Do
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

Juni / Junio						
Mo Lu	Di Ma	Mi Mi	Do Ju	Fr Vi	Sa Sa	So Do
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		

Bemerkung: Die jeweiligen Anmeldungen für den kommenden Monat werden ab (nicht nur an diesem einen Tag) dem gekennzeichneten Tag gemacht.

Observación: Los turnos para las citas médicas del mes venidero se realiza a partir del día marcado en adelante.

Hospital Loma Plata

Spezialistenplan / Plan de Especialistas 2023

H.N.O. / Otorinolaringólogo	Urologe / Urólogo	Flebologo / Phlebologe
Oftalmologe / Oftalmólogo	Dermatologin / Dermatologo	Cardiologo/ Kardiologie

Handchirurg / CirugíaPlástica	Hörtechniker / Centro Auditivo	Reumatologa/ Reumatologin
Neurologe / Neurólogo	Allergist / Alergiólogo	

Januar / Enero		
Datum / Fecha	Spezialist / Especialista	Anmeldedatum / Sacar turno
03. Lolita + Paratodo	Dr. Diego Doldan H.N.O. / Otorinolaringólogo	03/12/2022
04 - 06	Dr. Diego Doldan H.N.O. / Otorinolaringólogo	20/12/2022
09. Lolita + Paratodo	Dr. Jeferson Carmona Oftalmologe / Oftalmólogo	09/12/2022
10 - 13.	Dr. Jeferson Carmona Oftalmologe / Oftalmólogo	23/12/2022
16 - 18.	Dr. Cheng Hung Chen Liang Urologe / Urólogo	02/01/2023
26 - 27	Dra. Maria C. Guglielmone Dermatologin / Dermatologo	12/01/2023
26 - 28	Dr. Flores Flebologo / Phlebologe	12/01/2023
30 - 31	Dr. Juan C Gines Oftalmologe / Oftalmólogo	13/01/2023

Februar / Febrero		
Datum / Fecha	Spezialist / Especialista	Anmeldedatum / Sacar turno
01 - 02	Dr. Juan C Gines Oftalmologe / Oftalmólogo	19/01/2023
03.	Lic. Nelson Martinez Hörtechniker / Centro Auditivo	20/01/2023
06 - 08	Dr. Aldo Gimenez H.N.O. / Otorinolaringólogo	20/01/2023
09 - 10	Dr. Javier Galeano Cardiologo/ Kardiologie	20/01/2023
08 - 09 + 11	Dra. Diana Milagros Narvaez Dermatologin / Dermatologa	20/01/2023
13 - 16	Dr. Juan C Gines Oftalmologe / Oftalmólogo	01/02/2023
20 - 22	Dr. Cheng Hung Chen Liang Urologe / Urólogo	02/02/2023
21 - 24	Dr. Harold Funk Handchirurg / CirugíaPlástica	02/02/2023
25	Dra. Norma Astigarraga Feltes Cardiologa Pediatrica / Kinder Kardiologin	20/01/2023

März / Marzo		
Datum / Fecha	Spezialist / Especialista	Anmeldedatum / Sacar turno
06 - 09.	Dr. Diego Doldan H.N.O. / Otorinolaringólogo	14/02/2023
06. Paratodo + Lolita	Dr. Jeferson Carmona Oftalmologe / Oftalmólogo	06/02/2023
07 - 10	Dr. Jeferson Carmona Oftalmologe / Oftalmólogo	15/02/2023
10	Dra. Alicia C. Aldana A. Neurologa Pediatrica/ Kinder Neurologin	16/02/2023
15 - 18	Dr. Jose L. Bauermann Ginecologo/ Gynakologe	
16 - 17	Dr. Carlos Arbo Neurologe / Neurólogo	02/03/2023
20 - 22.	Dr. Cheng Hung Chen Liang Urologe / Urólogo	03/03/2023
23 - 24	Dr. Jaime Guggiari Allergist / Alergiólogo	09/03/2023
23 - 25	Dr. Flores Flebologo / Phlebologe	09/03/2023
27 - 30	Dr. Juan C Gines Oftalmologe / Oftalmólogo	10/03/2023
29. Paratodo + Lolita	Dra. Maria C. Guglielmone Dermatologin / Dermatologa	28/02/2023
30 - 31	Dra. Maria C. Guglielmone Dermatologin / Dermatologo	16/03/2023

April / Abril		
Datum / Fecha	Spezialist / Especialista	Anmeldedatum / Sacar turno
11 - 13	Dr. Aldo Gimenez H.N.O. / Otorinolaringólogo	21/03/2023
11 - 14	Dr. Jeferson Carmona Oftalmologe / Oftalmólogo	21/03/2023
13	Dra. Ursula Carmona Kinder Oftalmologin / Oftalmologa Pediatrica	23/03/2023
17 - 19	Dr. Cheng Hung Chen Liang Urologe / Urólogo	04/04/2023
21	Lic. Nelson Martinez Hörtechniker / Centro Auditivo	07/04/2023
24 - 27	Dr. Juan C Gines Oftalmologe / Oftalmólogo	11/04/2023
25 - 28	Dr. Harold Funk Handchirurg / CirugíaPlástica	11/04/2023

Mai/ Mayo		
Datum / Fecha	Spezialist / Especialista	Anmeldedatum / Sacar turno
03 - 04 + 6	Dra. Diana Milagros Narvaez Dermatologin / Dermatologa	18/04/2023
08 - 10	Dr. Diego Doldan H.N.O. / Otorinolaringólogo	21/04/2023
08 - 09	Dr. Javier Galeano Cardiologo/ Kardiologie	20/04/2023
08. Paratodo + Lolita	Dr. Jeferson Carmona Oftalmologe / Oftalmólogo	08/05/2023
09 - 11	Dr. Jeferson Carmona Oftalmologe / Oftalmólogo	19/04/2023
20	Dra. Norma Astigarraga Feltes Cardiologa Pediatrica / Kinder Kardiologin	05/05/2023
22 - 24	Dr. Cheng Hung Chen Liang Urologe / Urólogo	09/05/2023
25 - 27	Dr. Flores Flebologo / Phlebologe	11/05/2023
30 - 31	Dra. Yanita R. Yinde Encina Reumatologa/ Reumatologin	16/05/2023
29 - 31	Dr. Juan C Gines Oftalmologe / Oftalmólogo	16/05/2023

Juni / Junio		
Datum / Fecha	Spezialist / Especialista	Anmeldedatum / Sacar turno
01	Dr. Juan C Gines Oftalmologe / Oftalmólogo	
1 - 2	Dra. Maria C. Guglielmone Dermatologin / Dermatologa	18/05/2023
05. Paratodo + Lolita	Dr. Aldo Gimenez H.N.O. / Otorinolaringólogo	05/05/2023
06 - 08	Dr. Aldo Gimenez H.N.O. / Otorinolaringólogo	19/05/2023
09	Dra. Alicia C. Aldana A. Neurologa Pediatrica/ Kinder Neurologin	31/05/2023
08 - 09	Dr. Jaime Guggiari Allergist / Alergiólogo	30/05/2023
09	Lic. Nelson Martinez Hörtechniker / Centro Auditivo	31/05/2023
13 - 16	Dr. Jeferson Carmona Oftalmologe / Oftalmólogo	30/05/2023
15	Dra. Ursula Carmona Kinder Oftalmologin / Oftalmologa Pediatrica	01/06/2023
19 - 21	Dr. Cheng Hung Chen Liang Urologe / Urólogo	02/06/2023
20 - 23	Dr. Harold Funk Handchirurg / CirugíaPlástica	06/06/2023
26 - 29	Dr. Juan C Gines Oftalmologe / Oftalmólogo	13/06/2023
29 - 30	Dr. Carlos Arbo Neurologe / Neurólogo	15/06/2023
28 - 29	Dra. Diana Milagros Narvaez Dermatologin / Dermatologa	14/06/2023

Bemerkung: Während des Jahres könnte es Veränderungen geben.



Das Geschehen rund um das Sozialamt

Geschenkaktion in den Wohnheimen der ACCHK

Gustav Heinemann hat einmal gesagt: „Man erkennt eine Gesellschaft daran, wie sie mit den Schwächsten ihrer Glieder verfährt.“

Es lässt sich vielleicht darüber diskutieren, WER die Schwächsten in unserer Gesellschaft sind: Sind es die Kinder, die Senioren usw.? Ganz sicher gehören zu diesen Personen auch die Menschen mit besonderen Bedürfnissen oder etlichen Einschränkungen, denn sie sind auf die Pflege und Hilfe anderer angewiesen. Doch jeder Einzelne hat einen besonderen Wert und eine Würde, die respektiert werden muss.

Vom Sozialwesen der ACCHK werden 4 unterschiedliche Heime geführt für Personen mit gewissen Einschränkungen oder besonderen Bedürfnissen. Das sind das Wohnheim Bethanien, Wohnheim Die Brücke und Wohnheim Sonnenstrahl in Loma Plata, und das Wohnheim Siloah in Reinland. Hier wird diesen Personen ein sicheres und gemütliches Wohnen geboten, sie werden ganzheitlich betreut, in die Arbeitswelt eingeführt, und wo es erforderlich ist, auch ganz gepflegt.

Auch wenn es sich zum größten Teil um erwachsene Personen handelt, so zeigt sich doch ganz besonders auch in dieser Vorweihnachtszeit in vielen von ihnen diese kindliche Vorfreude auf Weihnachten, und die Freude über Geschenke ist riesig.

Von der Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Sozialwesen wird alljährlich eine Aktion veranstaltet, um diesen Personen einen Besuch abzustatten, sie ernst zu nehmen und ihnen ein Geschenk zu überreichen.

Am Montag, den 5. Dezember war es wieder so weit. Der Oberschulze Ronald Reimer zusammen mit dem Geschäftsführer der ACCHK, Norman Toews, dem Betriebsleiter des Sozialwesens Marco Unrau und etlichen anderen Personen aus dem Betrieb statteten jedem Heim einen Besuch ab. Die Aktion begann im Wohnheim Bethanien, dann ging es weiter zum Wohnheim Die Brücke, danach zum Wohnheim Sonnenstrahl, und schloss dann in Reinland beim Wohnheim Siloah ab.

Bei jedem Heim gab es eine kurze schlichte Feier, mit Worten des Oberschulzen und des Geschäftsführers, einer Besinnung und einer kurzen Austauschrunde. Zum Schluss bekamen dann jeweils alle Heimbewohner ein Geschenk überreicht. Auch die Heimleitungen und Mitarbeiter in den Heimen erhielten als Anerkennung für ihren Dienst an diesen besonderen Menschen einen Weihnachtskorb überreicht.



Bei diesen kurzen Feiern herrscht immer eine sehr fröhliche und dankbare Stimmung, und sie wird sowohl von den Heimbewohnern als auch von den Mitarbeitern sehr geschätzt.

Weihnachtsfest beim Wohnheim Sonnenstrahl

Bei typischem Dezemberwetter und Höchstwerten um die 40°C liefen die letzten Vorbereitungen auf dem Hof des Wohnheims am 7. Dezember 2022 auf Hochtouren. Ähnlich wie im vergangenen Jahr, erwartete man auch an diesem Tag zahlreiche Besucher.

Auf dem Programm standen Musik und Lieder von verschiedenen Gruppen, Besinnung, Weihnachtsgeschichte mit den Bewohnern, Verlosung von gespendeten Sachen, Kantine, u.v.m. Käuflich zu erwerben gab es Hamburger, Panchos, Waffeln mit Pudding oder Eiscreme, Sprudel, Eiscreme, auch wurde gespendetes Gebäck angeboten.

Viele Personen haben sich an diesem Event beteiligt und auch finanziell durch den Kauf von Produkten oder Spenden unterstützt. Herzlichen Dank! Auch bei allen Privatunternehmern, die etwas für die Verlosung oder Kantine gespendet haben, bedanken sich die Organisatoren ganz besonders. So ein Fest ist eine gute



Gelegenheit, die Gemeinschaft zu genießen und zur Interaktion mit den Heimbewohnern und auch Mitarbeitern einzuladen.

Lotte Wiens
Redaktion ■

Sucht und deren Einfluss auf die Familie (Teil 3)

Zeugnis eines Betroffenen

(Dieser Beitrag ist ein wahrer Erlebnisbericht und eine Fortsetzung zum Thema "Sucht und deren Einfluss auf die Familie")

„Ich war bereits Ehemann und Familienvater und nannte mich Christ, als sich mein Kontakt zum Alkohol intensivierte. Ich hatte beim Trinken keine Grenzen. Sobald ich den ersten Schluck zu mir nahm, hatte ich nicht mehr die Kontrolle. Der Alkoholkonsum begann jedoch nicht mit dem ersten Schluck, sondern schon in Gedanken, in meiner Vorstellung. Danach wurde er nur noch in die Tat umgesetzt. Mit Kontrolle verlieren meine ich so viel, dass 100.000 Gs für den täglichen Einkauf von alkoholischen Getränken nicht mehr ausreichten. Um sicherzugehen, dass ich nicht als Einziger in dieser Situation steckte, suchte ich mir Freunde, die auch reichlich Alkohol konsumierten. Ein Alkoholiker sucht sich sehr häufig eine Freundesgruppe, um gemeinsam zu trinken.

Mir war einerseits bewusst, in welcher Situation ich steckte, konnte aber trotzdem nicht loslassen. Ich habe wiederholte Male beschlossen, den Alkohol liegen zu lassen. Es gab Zeiten, wo es monatelang klappte. Ich schien, frei davon zu sein. Doch es war immer wieder ein Döschen, das mich zurück ins Suchtverhalten stürzte.

Meiner Frau fiel es immer schwerer, mir und meinen Entscheidungen zu vertrauen. Auch wenn sie von meinem Vorhaben wusste, den Alkohol sein zu lassen, musste sie immer wieder zusehen, wie ich rückfällig wurde. Das schwächte unsere Beziehung.

Das Leben ging so weiter, bis ich durch Freunde den Kontakt zu Drogen bekam. Auch hier passierte dasselbe: Ich hatte keine Kontrolle über den Konsum, es gab kaum "kleine" Mengen. Ich konsumierte so stark, dass ich bis zu 50 Stunden ohne Schlaf blieb, auch Essen nahm ich kaum zu mir. Drogenkonsum verursacht nämlich, dass man keine Müdigkeit empfindet, auch verspürt man keinen Hunger. Kraft zum Arbeiten hatte ich jedoch. Hunger und Müdigkeit nicht zu empfinden heißt nicht, dass der Körper diese Bedürfnisse nicht hat. Dieses führte dazu, dass mein Körper übermüdete und ich eines Nachts nach einer Überdosis liegen blieb und in mir plötzlich eine Angst aufkam, dass ich es nicht überleben würde. In diesem Moment bat ich Gott, mir zu helfen, meine Laster sein zu lassen. Zur gleichen Zeit jedoch flößte der Feind mir ein, Drogen zu brauchen, um leben zu können. Rauschmittel, das ich kurz vorher noch aus Frustration weggeworfen hatte, sammelte ich kurz darauf krümelweise mit Hilfe meiner Brille vom Fußboden zusammen, so abhängig war ich. In Momenten, wo ich Drogen genommen hatte, war mir alles egal, meine

Arbeit, meine Familie.

Nachdem ich ein Tief voller Drogen gehabt und Gott um Hilfe gebeten hatte, wurde ich im Sanatorium interniert. Diese Entscheidung war für mich nicht leicht. Ich brauchte tatkräftige Unterstützung, um diesen Schritt zu machen. Zunächst war die Entzugskur dran. Ein Gedanke, der mich am Anfang meiner Internierung besonders beschäftigte, war: „Was werden meine Freunde von mir denken, wenn ich im Sanatorium bin? Ich halte das hier niemals aus.“ Es kam aber anders. Nach zwei Wochen fing es an, besser zu gehen, nach vier Wochen konnte ich sagen, dass es mir richtig gut geht. Ich hatte eine gute Zeit während der Internierung. In dieser Zeit habe ich mich neu aufgemacht und durfte meine Probleme in Anwesenheit einer anderen Person vor Gott bringen und wir haben zusammen gebetet. Ich fühlte mich so frei und leicht wie noch nie. Ich wollte lachen und weinen zugleich. Seitdem habe ich Frieden im Herzen, es geht so gut.

Als ich nach meinem mehrwöchigen Aufenthalt aus dem Sanatorium entlassen wurde und nach Hause durfte, hatte ich das Gefühl, mich neu mit meiner Frau verheiraten zu müssen und mit meiner Familie zusammenleben zu lernen. Wir hatten schon lange Zeit kein Leben mehr als Ehe und Familie gehabt. Die Kinder hatten sich aufgrund meines Lebensstils sehr weit von mir distanziert, die Beziehung musste neu hergestellt werden und daran arbeite ich heute noch. Meine Kinder hatten gelernt, sich an ihre Mutter zu wenden, da der Vater nicht wirklich für sie da war. Obwohl ich finanziell meine Familie versorgte, hatte meine Frau viele anderen Verantwortungen für die Familie übernommen. Das sollte jetzt aber anders werden. Während ich tief in meiner Sucht steckte und auch später, als ich interniert war, haben meine Frau und Kinder für mich gebetet. Meine Frau hat auf Knien gelegen und für mich im Gebet gerungen.

Heute kann ich sagen: Gott ist Gnade! Das Verlangen nach Drogen und Alkohol ist ganz weg. Ich hätte



RADIO LOMA PLATA

► 1. Wem ist Radio LP unterstellt?

- Betrieb Kommunikation & Kultur unterstellt
- Verantwortliche: Egon und Joana Kehler (seit 2014)
- Keine weiteren Mitarbeiter

► 2. Programme aus Eigenproduktion:

- Kinder-Vorlesestunde (in Zusammenarbeit mit Librería Loma Plata)
- Adventsgeschichte, die aktuell läuft

► 3. Wo bekommt man andere Programme her?

Verschiedene Medien und Missionswerke wie

- Square One World (Kanada)
- Radio Transmundial (Paraguay)
- Familiendienst
- Llamada de Media Noche (Uruguay)

Einige der Programmhersteller schneiden dann auch Jingles (Einleitungen) spezifisch für unser Radio zu.

► 4. Herausforderungen:

- Radio Comunitaria: Reichweite nur auf Loma Plata und Umgebung begrenzt
- Positiv: Werbefreies Sendeformat
- Sehr genau vorgeschriebene Kriterien
- Es wird nach Online-Möglichkeiten gesucht
- Musikgeschmack der Hörer ist sehr unterschiedlich
- 30% der Sendezeit muss kulturelle Musik gesendet werden

► 5. Kuriositäten

- Es werden Programme in 4 Sprachen gesendet
 - Plattdeutsch: 6
 - Deutsch: 14
 - Spanisch: 13
 - Englisch: 2
- Musik (ausgenommen Weihnachtslieder): 9.153 Lieder
- Ungefähr 80 Prozent christliche Musik
- Weihnachtslieder 6.846

Wir sind dankbar für Feedback, besonders zu Programmen, da uns dieses hilft zu entscheiden, welches Programm überarbeitet oder ersetzt werden kann oder bei welchem wir uns um eine weitere Zusammenarbeit bemühen.

nie geglaubt, dass das geht. Gott hat mir oft Gnade gezeigt, wenn ich im alkoholisierten Zustand Autounfälle hatte und mir nichts Bedeutendes passierte. Ich bin gesund und darf arbeiten. In meiner Arbeit hat Gott mir meine Erträge mehr als verdoppelt, seit ich mein neues Leben führe. Diese Veränderung bemerkte ich unmittelbar nach der Entscheidung, mich von Drogen und Alkohol zu distanzieren. Das nenne ich Segen. Ich kann meine Familie versorgen und wir haben es gut.

Auch Freundschaften durfte ich neue aufbauen, da mein Lebenswandel für mich bedeutete, andere Kontakte zu suchen. Von meinen vorigen Freunden haben mich später einige gefragt, wie es sich jetzt so lebt, ohne Alkohol und Drogen. Ich sage ihnen: „Gut!“ Einer sagte, dass er auch dahinkommen wolle, wo ich jetzt bin. Ich

merke, wie Gott mich segnet und es tut gut, wenn man Zeugnis geben und Menschen helfen kann, denn vielleicht können sie dadurch lernen.

Ich als an Gott glaubende Person habe es nötig, mich jeden Tag neu von Gott erneuern und mich von seinem Wort füllen zu lassen. Er hilft mir, dranzubleiben und die Bibel ist mir dabei eine tägliche Hilfe. Als ich noch tief in den Süchten steckte, dachte ich, die Kontrolle zu haben. Ich habe immer wieder feststellen müssen, dass es nicht so war. Ich danke meiner Familie für all ihre Gebete, diese und Gottes große Gnade haben mich getragen und wieder zu ihnen zurückgebracht.“

*Aufgenommen und verfasst
von Sozialarbeiter
Karsten Friesen ■*



Buchvorstellungen

**„Manchmal ist ein gutes Buch alles,
was man braucht, um den Alltag zu entfliehen.“**

Viel Freude am Lesen
wünscht Esther Sawatzky, Librería Loma Plata ■



Buch: Betend leben
Autor: Paul E. Miller
Zielgruppe: Gläubige

Was tun,

- wenn unsere Gebete scheinbar nur bis zur Zimmerdecke vorstoßen?
- wenn unser geistliches Leben irgendwie keinen Schwung mehr hat?
- wenn wir Gottes Nähe im Alltag nicht spüren?

Paul Miller verrät nicht nur, wie wir den Gesprächsfaden mit Gott wieder aufnehmen, sondern wie wir unser ganzes geistliches Leben umkrempeln können. Wir müssen mit Gott nicht in seltsam gebauten Sätzen, sinnlosen Wiederholungen, vagen Nicht-Bitten oder frömmelndem Tonfall reden. Sondern wir dürfen mit ihm reden wie ein Kind mit seinem Vater, einfach drauflos. Wer sich darauf einlässt, wird eine neue Tiefe in seinem Glaubensleben erfahren. Davon zeugen ergreifende Erlebnisse aus dem Familienleben von Paul Miller, dessen Tochter unter Autismus leidet. Sie machen dieses Praxisbuch zu einem wertvollen Begleiter für den Alltag.



Buch: Für den König – Auf dem Weg zum ganzen Mann
Autor: Albert Frey
Zielgruppe: Männer

Der erfolgreiche Musiker Albert Frey ermutigt Männer dazu, herauszufinden, wer sie in Gottes Augen sind und wohin ihre Reise zu einem "ganzen Mann" geht. Von den vier Archetypen Kämpfer, Liebender, König und Weiser ausgehend beleuchtet er anschaulich und überzeugend, was Männer ausmacht. Auf hilfreiche Weise widmet er sich außerdem verschiedenen Themen, die Männer beschäftigen und mit denen sie zu kämpfen haben. Dabei lässt er sie an seinem eigenen Weg teilhaben.

Ein Buch für all jene, die sich danach sehnen, das Potenzial zu entwickeln, das Gott in sie gelegt hat!

**Buch: Fruit Full Life****Autor: Tobias Teichen mit Christian Rossmanith****Zielgruppe: Erwachsene**

Finde das »Mehr« für dein Leben! Was will ich eigentlich mit meinem Leben anfangen? Ist das, was ich gerade mache, das Richtige? Wie bekomme ich mehr Motivation, um meine Träume zu erreichen? Welcher Job macht mich glücklich? Gibt es wirklich eine Berufung für mein Leben? Kennst du solche Fragen? Sie sind entscheidend für die Richtung, die dein Leben einschlagen wird. Du hast Bock, die Welt zu verändern, etwas Bedeutendes mit deinem Leben anzufangen und dabei trotzdem entspannt zu bleiben? Klingt unmöglich? Ist es nicht. Dieses Buch rüstet dich aus! Lass dich challengen, inspirieren und motivieren. Stell dich deinem Leben, denn: Du kannst mehr!

**Buch: Alle Frauen der Bibel****Autor: Sue & Larry Richards****Zielgruppe: Erwachsene**

Einmalig! In einem Buch wirklich ALLE Frauen der Bibel - und ihre Geschichte. Ihre Fragen. Ihre Nöte. Ihre Stärke. Mit dem Extra "Impuls für heute" zu jeder ausführlich vorgestellten Frau wird die Brücke zum Hier und Jetzt geschlagen: absolut aktuell und bestens geeignet zum Gespräch in der Frauen- oder Gemeindegruppe sowie zum persönlichen Bibellesen. Weitere Extras sind die gut verständliche Einführung zum Thema "Frau-Sein aus biblischer Sicht" und die fundierte Erklärung aller Namen. Alle Frauen der Bibel ist "fünf Bücher in einem": ein Lesebuch, ein Nachschlagewerk, ein "schönes" Buch zum Verschenken, ein Mitarbeiter-Buch, ein Material-Buch für Frauen- und Gemeindegruppen.

**Buch: Kennst du deinen Gott?****Autor: Myrna Alexander****Zielgruppe: Frauen**

Wie würden wir ein Ehepaar bezeichnen, das seit 25 Jahren verheiratet ist, sich aber immer noch nicht richtig kennt? Oft gehen wir Gläubigen so sträflich mit unserem wunderbaren himmlischen Vater um. Dieser Kurs setzt genau an dieser Stelle an. Er möchte Frauen dazu hinleiten, ihren Gott und Schöpfer besser kennen zu lernen. Hierzu wird der Ewige aus elf verschiedenen, sich ergänzenden Blickwinkeln betrachtet. Die jeweils gestellten Fragen werden anhand von Bibelversen erarbeitet. Das Ermutigende dieses Kurses besteht darüber hinaus darin, dass aus allen behandelten Wesenszügen Gottes Anwendungen für den Alltag gemacht werden. Eine Ermutigung, sich in allen Situationen in unserem Erlöser geborgen zu wissen.

**Buch: Der bipolare Spagat – Manisch-depressive Menschen verstehen****Autor: Donna Reynolds****Zielgruppe: Freunde und Angehörige von betroffenen Personen**

„Extreme Stimmungsschwankungen in Höhen und Tiefen kennzeichnen die bipolare Störung. Eine oft übersehene Dimension der Erkrankung ist jedoch die Kluft zwischen der inneren und äußeren Realität, die sich zwischen Betroffenen und Angehörigen wie ein Graben auftut und den Kontakt zueinander erschwert oder verhindert.“

Donna Reynolds, die Autorin des Buches "Der bipolare Spagat", ist selbst an der bipolaren Störung erkrankt. In ihrem Buch beschreibt sie, dass sie bei dem Versuch, ein befriedigendes Leben zu führen, vor allem im Bereich der persönlichen Beziehungen Schwierigkeiten hatte. Das Buch bietet nun "über 100 Lösungswege für einen besseren Umgang mit der Erkrankung und ein verständnisvolles Miteinander". Von dem Buch profitieren sowohl die Angehörigen als auch die Betroffenen:

- Die **Angehörigen** sollen mit Hilfe dieses Buches mehr über die Krankheit und das damit verbundene Verhalten lernen. Mit diesem Wissen wird tatkräftige Unterstützung möglich. Die Angehörigen sollen aber eben auch lernen, die eigenen Grenzen abzustecken und sich selbst vor Überforderung zu schützen.
- Die **Betroffenen** profitieren von dem Wissen der Autorin, denn sie spricht aus, was dem Erkrankten langfristig guttut. Das macht den Betroffenen Mut.

Da das Buch in der Ich-Form geschrieben ist, hat man immer das Gefühl, dass der Erkrankte direkt mit einem spricht. Diese Tatsache macht das Buch so lebendig und glaubwürdig. Zusätzlich tragen die Bilder, die das Geschriebene grafisch darstellen, zu einem noch besseren Verständnis bei. Zusammenfassend kann ich sagen, dass dieses Buch ein gelungener Wegweiser für die Angehörigen und die Betroffenen ist. Das Buch profitiert vom gelebten Wissen der Autorin und macht Hoffnung.

INTERKOLONIALE INFORMATIONEN

Akademie für Führungskräfte

Studienreise der "Academia de Liderazgo Cooperativo" (ALC) nach Deutschland

Im Rahmen der Studienreise nach Deutschland, die die Akademie für Führungskräfte der Kooperativen Fernheim, Neuland und Chortitzer alle zwei Jahre mit ihren Absolventen durchführt, besuchte eine 14-köpfige Gruppe in den zwei Wochen vom 23. Oktober bis zum 6. November 2022 die Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG) in Montabaur, Rheinland-Pfalz, und die Hochschule Landshut in Bayern. Die Gruppenteilnehmer kamen aus den Kooperativen Fernheim, Chortitzer, Neuland, Friesland und der Kooperative Loma Plata. Ursprünglich war diese Studienreise für September 2020 vorgesehen, konnte damals jedoch auf Grund der Corona-bedingten Umstände nicht durchgeführt werden.

Woche vom 24. – 28. Oktober in Montabaur

In der ersten Woche, also vom 24. – 28. Oktober, befanden wir uns in der ADG in Montabaur, wo wir an Seminaren und Austauschveranstaltungen teilnahmen und von wo aus wir auch verschiedene Genossenschaften und genossenschaftlich-orientierte Betriebe besuchten. In den Seminaren ging es um das Genossenschaftswesen in Deutschland und auch darum, wie Genossenschaften grundlegende Veränderungen sowohl in ihrer eigenen Struktur wie auch in ihrem Umfeld erfolgreich meistern können.

Schon in den Seminaren in der ADG wurde ersichtlich, dass die Wirtschaft in Deutschland stark vom Genossenschaftsgedanken geprägt ist. Aus der (Hungers-) Not heraus entstanden die ersten Genossenschaften in Deutschland vor etwa 170 Jahren. Eine wichtige Rolle spielte damals Friedrich Wilhelm Raiffeisen, der in mehreren kleineren Städten nacheinander Bürgermeister war und die Gründung von Genossenschaften unter den Bürgern vorantrieb. Gegenwärtig gibt es in Deutschland über 8.000 verschiedene Genossenschaften mit insgesamt etwa 20 Millionen Mitgliedern. Auch besitzen die genossenschaftlichen Kredit- und Sparkassen und Volksbanken rund 38 Millionen Kunden, von denen allerdings nicht alle Kunden auch Mitglieder sind. Bei einer gesamten Einwohnerzahl von ca. 82 Millionen in Deutschland zeigt sich, dass immerhin beinahe ein Viertel der Bewohner Deutschlands Mitglied in einer Genossenschaft ist.

Interessant war für uns auch die Vielfalt der Genossenschaftsarten. Während wir in Paraguay eher Produktionsgenossenschaften in der Landwirtschaft kennen, sind wir in Deutschland neben Landwirtschafts-Genossenschaften auch Energie-, Kredit- und Sparkassen- und Winzergenossenschaften begegnet. Einen tiefen

Eindruck hinterließ bei uns der Besuch der Mayschoss Winzer eG im Ahrtal, wo vor etwa einem Jahr bei einer heftigen Flut ca. 140 Menschen ihr Leben verloren. Aufräumarbeiten der Katastrophe und Wiederaufbau der Wirtschaft gehen hier zurzeit Hand in Hand. Diese Genossenschaft existiert bereits seit etwa 160 Jahren; ihre Anfänge reichen bis in die Zeit Raiffeisens zurück, der zu Lebzeiten einige Jahre in einem Nachbarort wohnte. Jünger war dagegen der Solarpark Pro Regionale Energie e.V., wo etwa 1.000 Mitglieder einen 4,5 ha großen Solarenergiekomplex aufgebaut haben und die erzeugte Energie ins öffentliche Netz verkaufen. Aber auch weitere Genossenschaften, wie z.B. Wohnungs- und Fahrzeuggenossenschaften, befinden sich zurzeit in Deutschland auf Grund der Notwendigkeit in Aufschwung. In diese Richtungen gibt es auch in unserem Land bestimmt gute Möglichkeiten, Genossenschaften zu entwickeln.

Des Weiteren prägen zahlreiche von Genossenschaften gegründeten Aktiengesellschaften die wirtschaftliche Landschaft Deutschlands. Ein Beispiel dafür ist die Raiffeisen Hunsrück (Jahresumsatz von fast 150 Millionen Euro), die wir in Emmelshausen und Kastellaun besuchten. Dieses Unternehmen versorgt Landwirte in seiner Umgebung mit allem, was sie benötigen: Es besitzt Lebensmittelgeschäfte und Tankstellen, bietet Agrarprodukte und Beratung an und kauft aber auch Ackerbauprodukte von den Produzenten auf und vermarktet diese. Dieses Unternehmen mit 5 Standorten und etwa 80 Mitarbeitern befindet sich im Besitz von zwei Kredit- und Spargenossenschaften, von denen interessanterweise der vom Umsatz her kleinere Partner 70% der Anteile besitzt. Aktiengesellschaften sind also eine interessante Plattform, in der Genossenschaften sich zusammenschließen, stabiler und breiter aufstellen und auch noch Rendite für ihre Mitglieder erwirtschaften können.

Woche vom 30. Oktober – 5. November in Bayern

Am Samstagabend, den 29. Oktober, kamen wir mit der Deutschen Bahn in Bayern an. Uns begrüßten dort Thomas Mirsch und Pablo Asensio, die den Aufenthalt in Bayern organisiert hatten. Wir waren im Ausbildungszentrum Schönbrunn in Landshut untergebracht.

Am Sonntagmorgen fuhren wir zu einem Nationalpark im Bayerischen Wald und machten dort eine geführte Wanderung, die ca. 3 Stunden andauerte und uns viele Besonderheiten zur Natur und insbesondere zum Bayerischen Wald offenlegte.



Am Nachmittag waren wir bei einem Milchbetrieb, der als Familie 75 Fleckvieh 3- bis 4-mal am Tag melkt, und zwar ohne dafür Mitarbeiter zu beschäftigen. Sowohl die Fütterung als auch das Melken wird von computer-gesteuerten Robotern ausgeführt, wo die Kühe alleine hingehen und gemolken werden. Die Kuh mit der Höchstleistung produzierte bis zu 50 Liter Milch pro Tag. Alles war programmiert und wurde über Computer und Handy gesteuert! Die Familie war mit ihrem Betrieb identifiziert und alle halfen bei den verschiedenen Aufgaben im Stall und auf dem Feld mit (Mann, Frau und 2 Töchter unter 10 Jahren).

Am Montagvormittag haben wir die Firma Horsch Maschinen GmbH besucht. Horsch existiert seit 1984 und zeichnet sich durch Hochleistung und Qualität im Maschinenbau aus. Mittlerweile ist die Marke unter dem gleichen Namen auch in Paraguay bekannt und vertreten. Sie bezeichnen sich selbst als den "Mercedes Benz" in der Branche der Landwirtschaftsmaschinen.

Am Nachmittag haben wir einen Landwirtschaftlichen Betrieb besucht, der einen Hofladen führte, wo verschiedene Produkte aus der eigenen Produktion zum Kauf angeboten wurden: Spargel, Milch, Fleisch, Eier, im Holzofen gebackenes Brot, u.a.m.

Am späten Nachmittag haben wir dann eine Führung in der Stadt Regensburg gemacht, die mit einem Abendessen in der Historische Wurstkuchl abschloss. Regensburg ist eine mittelalterliche Altstadt, die im Jahr 2006 von der UNESCO als Welterbe erklärt wurde.

Am Dienstag war in Bayern Feiertag. Daher war für den Tag ein Besuch in München geplant. Der Besuch startete im Stadtmuseum zum Thema Nationalsozialismus in München. Anschließend starteten wir eine längere Führung durch München, wo wir unter anderem viel über die Geschichte von ca. 2.000 Jahren in Erfahrung bringen durften.

Am Mittwoch sind wir morgens zur BayWa AG nach München gefahren. Dort wurden wir von einem sehr verständigen Geschäftsführer empfangen, der uns die Geschäftsfelder mit ihren Herausforderungen und Zukunftsprojektionen präsentierte. Die "Bayerische Warenvermittlung landwirtschaftlicher Genossenschaften AG" ist eine Aktiengesellschaft, die 1923 von landwirtschaftlichen Genossenschaften gegründet wurde. Die Tätigkeiten dieser Aktiengesellschaft gehen vom Vertrieb von Maschinen, landwirtschaftlichen Produkten, Energieerzeugung bis hin zur Beratung, wobei sie international tätig sind. Eine der Tätigkeiten, die uns im Bereich Landwirtschaft präsentiert wurde, war "Smart Farmer" oder "Digital Farmer". Mit Hilfe einer Software bietet die BayWa ganzheitliche Beratung für Landwirtschaft an. Mithilfe dieser Software, die von Bodenproben und wöchentlichen Satellitenaufnahmen unterstützt wird, hat die BayWa schon viele Landwirte aus unterschiedlichen Ländern sehr erfolgreich beraten können.

Am Nachmittag haben wir dann das Werk von der AUDI AG in Ingolstadt besucht, wo wir von Ronald Hiebert, einem Mitglied der Kooperative Chortitzer und

Mitarbeiter der Firma, begrüßt wurden. Während der Führung durften wir die Herstellung der Fahrzeuge ausgehend vom Stanzen der einzelnen Teile bis hin zum Verkauf der Autos kennenlernen.

Die letzten Tage des Aufenthalts in Deutschland, von Donnerstag bis Sonntag, durften die Teilnehmer der Studienreise dann noch selber gestalten. Einige haben Verwandte und Freunde besucht, andere haben sich zusammengetan und noch eine Tour durchgeführt. Am Sonntaggegenabend ging es dann wieder Richtung Südamerika.

Abschließende Gedanken

Themen, denen wir durchgehend bei allen Seminaren und Betriebsbesuchen begegnet sind, waren der Klimawandel, die Energiekrise und der Fachkräftemangel. Unabhängig von ihren politischen Ansichten waren sich die Referenten und Geschäftsführer ausnahmslos darüber einig, dass diese drei Aspekte momentan die größten Herausforderungen für die deutsche Wirtschaft darstellen. Besonders im Blick auf den Klimawandel und die Energiekrise suchen die verschiedenen Unternehmen nach Möglichkeiten, möglichst umweltbewusste Wertschaffungsketten aufzubauen, da sich besonders in Deutschland eine in diese Richtung recht anspruchsvolle und aufgeklärte Kundschaft befindet. Gelingt es jedoch, eine nachhaltige Produktion aufzubauen, so können sich die Unternehmen diese gerade auch zu Werbezwecken auf die Fahne schreiben. Auch in diesem Thema können wir als Produktionsgenossenschaften unsere Produktionsketten, Sozialprojekte und Geschichte noch intensiver vermarkten.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass Genossenschaften aus der Not entstanden sind, sowohl in Deutschland als auch bei uns. Besonders in Europa erlebt das Genossenschaftswesen wieder einen Aufwärtstrend, bedingt durch die finanzielle Unsicherheit, die einerseits

durch die Energiekrise, andererseits aber auch durch die steigenden Lebensmittel- und Wohnungspreise angetrieben wird.

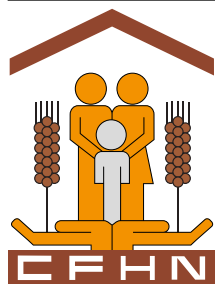
Schlussfolgernd für uns ist auch festzuhalten, dass unsere Produktionsgenossenschaften in Paraguay

- 1) ihren Mitgliedern eine bessere Lebensqualität ermöglichen,
- 2) ein geeignetes Wirtschaftsmodell gerade für die Herausforderungen in Gegenwart und Zukunft bietet, und
- 3) dass es auch für uns Mitglieder gilt, die Augen offen zu halten, wo wir Herausforderungen im Alltag entweder durch bestehende oder neu zu gründende Genossenschaften besser bewältigen können. In Zukunft wird auch eine immer engere Zusammenarbeit der Genossenschaften im Chaco und in ganz Paraguay an Wichtigkeit gewinnen.

Ebenfalls tun wir gut daran, wenn wir uns auch weitergehend mit Forschung und dem Einsetzen von Technologie in Land- und Viehwirtschaft beschäftigen, um effizienter zu werden und dadurch den Fortbestand und die Weiterentwicklung der lokalen Wirtschaft zu sichern.

Nicht zuletzt sind auch die Kontakte zu erwähnen, die wir während der Besuche knüpfen konnten. Es ist gut vorstellbar, dass sich in Zukunft eine Zusammenarbeit und ein tiefergehender Austausch zu spezifischen Themen entwickeln kann, wie zum Beispiel Chancen und Barrieren der Kooperation oder Fusion von Genossenschaften, Einsetzung von Technologie in der landwirtschaftlichen Beratung, Tendenzen des Weltmarkts und Positionierung der eigenen Marke, um einige zu nennen.

Rodger Toews (Paratodo)
Heiko Sawatzky (Fernheim)
Luis Neufeld (Fernheim)
Albert Dyck (Neuland)



Abschlussklasse 2022 CFHN

Centro de Formación para Hogar y Nutrición

Folgende Schüler schlossen das 3. Jahr ab:
Von l. n. r.: Michaela Kehler (Menno), Anna Krause (Neuland), Tajana Dürksen (Fernheim), Rafaela Dörksen (Menno), Leticia Töws (Menno) und Jenny Funk (Fernheim) ■



Jahresbericht vom Studienjahr 2022 am IfL

Das Studienjahr 2022 begann am 14. Februar mit insgesamt 44 Studenten (20 Studenten im 1. Kurs, 14 Studenten im 2. Kurs und 10 Studenten im 3. Kurs), die von insgesamt 22 Dozenten unterrichtet wurden. Im März fand die erste Runde der **Aufnahmeprüfungen** statt, im Juli die zweite Runde. 12 Studenten bestanden die Prüfungen, so dass das Studienjahr mit 36 Studenten abschloss. Jeder Student wurde während des Jahres individuell von einem Dozenten im Rahmen des **Begleitdozentenprogramms** unterstützt und gefördert. In diesem Jahr wurde der Schwerpunkt auf die Förderung der sozialen Kompetenzen gelegt.

In diesem Jahr schloss die erste Gruppe von 10 Studenten ihre Ausbildung nach der **Nueva Formación Docente** ab. Hauptmerkmale dieser neuen Ausbildung sind:

- a. Anspruchsvolleres Aufnahmeverfahren (Prüfungen in zwei Durchläufen).
- b. Umstrukturierter Lehrplan mit Einbeziehung neuer Fächer.
- c. Einführung der ECTS (Leistungspunkte) bei allen Fächern, mit der Möglichkeit, diese in Universitätsstudiengängen anerkannt zu bekommen.
- d. Größere Gewichtung des Englischunterrichts in allen Kursen.
- e. Ablegung eines globalen Staatsexamens nach Beendigung des Studiums.

digung des Studiums.

Im Rahmen der **unterrichtspraktischen Ausbildung** absolvierten die Studenten unterschiedliche Praktika: Die Studenten aus Kurs 1 machten im ersten Semester ein dreitägiges Hospitationspraktikum im Colegio Goethe in Asunción und im zweiten Semester ein zweiwöchiges Hospitationspraktikum in der B. H. Unruh Schule in Filadelfia. Die Studenten des 2. Kurses absolvierten im ersten Semester ein einwöchiges Praktikum in den Schulen Pioneros und El Sendero in Loma Plata, und im zweiten Semester ein zweiwöchiges Praktikum in der J. Cornies Schule in Filadelfia. Der 3. Kurs machte im ersten Semester über zwei Wochen ein spanischsprachiges Praktikum an der CENEDIN Schule in Loma Plata und im zweiten Semester ein Doppelklassenpraktikum in den Schulen Schönwiese und Buena Vista, ebenfalls in Menno. Des Weiteren waren die Studenten aus dem 3. Kurs im zweiten Semester an jedem Montag an einer Schule ihrer Wahl, um ein extensives Praktikum zu absolvieren.

Im September fand die **Studienfahrt** zu den Kolonien Friesland, Volendam und Sommerfeld statt. An diesen drei Orten und auch im CCC in Loma Plata wurde das **Musical** "Herzschlag" vom Institutschor aufgeführt.

Der **Deutschlandaufenthalt** im Rahmen der "Leistungs- und Förderungsvereinbarung" mit der Zentral-



V.l.n.r.: Kursleiter Dozenten Uwe Friesen und Francisca Friesen, Lars Sven Thiessen Kehler (Menno), Gabriel Alexander Hiebert Siemens (Menno), Edineia Isabel Toews Penner (Menno), Julia Naomi Froese de Ojeda (Fernheim), Cyntia Noemi Hiebert Funk (Menno), Joanna Reimer (Fernheim), Sibylle Solange Esau Kehler (Menno), Jannette Neufeld de Dueck (Menno), Justin Gerard Penner Giesbrecht (Menno), Dorian Froese Wiebe (Menno).

Fotograf: Markus Flaming.

stelle für das Auslandsschulwesen der Bundesrepublik Deutschland wurde nach zweijähriger Unterbrechung wieder aufgenommen. 9 Studenten aus dem 2. und 3. Kurs nahmen an diesem Praktikum an unterschiedlichen Schulen in Deutschland teil.

Im Rahmen des **Studienseminars** wurden in diesem Jahr 61 Junglehrer in ihrer Arbeit begleitet. Von diesen schlossen 25 Lehrer das zweijährige vom Erziehungsministerium anerkannte Weiterbildungsprogramm erfolgreich ab.

In **Zusammenarbeit mit der FAHCE** Campus Gutenberg wird an einem Online-Studiengang für die Licenciatura en Educación gearbeitet. Das Projekt wird in Kürze dem CONES zur Analyse und Annahme vorgelegt.

Die **Graduationsfeier** des Instituts für Lehrerbildung fand am Samstag, den 3. Dezember in der Aula des Colegio Filadelfia statt.

Eugen Friesen

Direktor Institut für Lehrerbildung ■



Das Ausbildungsjahr 2022 am Zentrum für Berufsbildung - CFP

Mit der Graduationsfeier am 5. Dezember fand das Ausbildungsjahr 2022 am Zentrum für Berufsbildung – CFP seinen feierlichen Abschluss. Es waren dieses Jahr 51 Schüler, die ihre mehrjährige Ausbildung am CFP abschlossen. Sie beenden einen wichtigen Lebensabschnitt – den ihrer Berufsausbildung – und zugleich ist es der Zeitpunkt, an dem für sie etwas Neues beginnt. Die meisten Absolventen werden wohl direkt ins Berufsleben einsteigen; einige haben diesen Schritt sogar schon vollzogen, und fangen gleich nach der Abschlussfeier mit der Arbeit im Betrieb an. Sie können loslegen! Das ist das Tolle an der Berufsbildung am CFP, sie bietet Zukunftschancen. Die Auszubildenden können entweder ihren erlernten Beruf praktizieren, sie haben mit dem CFP-Abschluss aber auch die Möglichkeit, später ein Studium aufzunehmen oder eine Fortbildung zu machen.

Die Absolventen haben während ihrer Ausbildung am CFP erste Berufserfahrung sammeln können und konnten sich Fachwissen aneignen. Doch um im Beruf erfolgreich zu sein, wird von ihnen auch „Haltung“ gefordert sein. Was ist damit gemeint? Nun, es geht darum, wie man mit herausfordernden Situationen und Veränderungen umgeht. Wie man Probleme konfrontiert; ob man diesen lieber aus dem Weg geht, weil man zu sehr an der Routine haftet, oder ob man Probleme als Herausforderungen begreift, um nach Lösungen zu suchen. Ob man initiativ und bereit ist, Verantwortung zu übernehmen. Ob man nur den Lösungsweg bevorzugt, der eigene Vorteile verspricht, oder ob man auch bereit ist, mal längere „Durststrecken“ auszuhalten, zusätzliche Anstrengungen zu machen und im Team zu arbeiten, um gemeinsam ans Ziel zu kommen? In all diesem macht die Haltung letztendlich den Unterschied.

Die Absolventen hatten für ihre Abschlussfeier als Leitspruch folgendes Zitat von Richard Gere gewählt: „Es gibt Lektionen, die man nicht durch die vielen Ratschläge lernt, sondern erst durch Rückschläge und Stürze.“ Das klingt sehr ernüchternd, spiegelt aber sicherlich ein wenig die Erfahrung der Absolventen wider, die sie in den drei Jahren ihrer Ausbildung durchlebt haben. Die Jahre 2020 bis 2022 waren herausfordernd, verlangten

viel Anpassungsbereitschaft und positive Haltung zu Veränderungen. Als ihre Entscheidung für eine Ausbildung am CFP fiel, war die Welt noch in Ordnung, die Ausbildung begann wie geplant, die Stimmung war gut, es herrschte Optimismus. Dann kam der Monat März, Corona, Quarantäne, Distanzunterricht und das virtuelle Lernen. Es hat in den Jahrzehnten davor kein Jahr gegeben, das von Schülern, Lehrern und Eltern so viel Flexibilität und Veränderung abverlangt hat. Die Absolventen, die dieses Jahr ihre Ausbildung abschließen, haben Haltung bewiesen und den Schwierigkeiten getrotzt. Die Lehrer und Eltern mussten in den schwierigen Situationen aber auch viel Verständnis und Geduld aufbringen, Mut machen und bei Rückschlägen helfend zur Seite stehen. Das war wichtig.

Das Jahr 2022 war ein gutes Jahr; es konnte ohne Einschränkungen gearbeitet werden, die Zeit verging rasend schnell. Es gab viele Einschreibungen. Für die Programme Bachillerato Técnico Agropecuario, Técnico Agropecuario, Mecánica Automotriz, Mecánica de Maquinas Agrícolas, Electrotécnica, Mecatrónica Industrial und Técnico Superior en Administración de Empresas gab es zusammen 80 neue Anmeldungen. Die Ausbildungsprogramme dauern in der Regel drei Jahre.

Neben diesen mehrjährigen Programmen, bietet das CFP jedes Jahr Fortbildungen für Erwachsene an, die bereits einen Beruf ausüben. Für den Kurs in Betriebsführung, der sich über neun Monate erstreckt, hatten sich 25 Personen angemeldet, 22 davon schlossen den Kurs erfolgreich ab. Die Abschlussfeier für diese Gruppe fand im kleineren Rahmen im Auditorium des CFP statt. Unter den Teilnehmern waren auch bekannte Gesichter, Absolventen des CFP, die vor einigen Jahren bereits ihre erste Berufsausbildung abgeschlossen hatten, und nun für eine Fortbildung zurückkehrten; unter ihnen auch einzelne Eigentümer von Kleinunternehmen, die ihr technisches Handwerk am CFP erlernt haben.

Neben dem Erwachsenenkurs in Betriebsführung wurde erneut ein Kurs für Arbeitssicherheit durchgeführt und sechs Fortbildungskurse für Kundendienst,



an dem insgesamt 148 Personen teilnahmen. Hinzu kamen noch eine Reihe weiterer Fortbildungsveranstaltungen, die von den Lehrern im Bereich Elektrotechnik organisiert wurden, an dem noch einmal gut 100 Personen teilnahmen. Die Kurse behandelten verschiedene Themen, darunter Gebäudeautomation, Lichttechnologie, Klimatechnologie und mit ANDE wurde das Zulassungsexamen für Elektro-Installateure organisiert und durchgeführt.

Ein Meilenstein für das CFP ist die Anerkennung als Technikerschule (Instituto Técnico Superior) beim Ministerium für Bildung. Damit sind nunmehr die Vorausset-

zungen gegeben, um das Ausbildungsangebot noch breiter aufzustellen und auch für Absolventen des Bachilleratos eine anspruchsvolle und solide Berufsbildung anzubieten, die auf die Erfordernisse des lokalen Arbeitsmarktes ausgerichtet ist. In diesem Jahr wurden bereits der Técnico Superior en Administración de Empresas y Contabilidad angeboten. Für das erste Lehrjahr schrieben sich 16 Studenten ein; sie haben den 1. Kurs erfolgreich abgeschossen. Für die kommenden Jahre ist geplant, dass die neue Technikerschule auch ein Programm für Landwirtschaft und Viehzucht anbietet. Das Programm soll im nächsten Jahr gemeinsam mit



den Beratungsdiensten der drei Kooperativen Chortitzer, Fernheim und Neuland erarbeitet werden.

Die Ausbildung an der Technikerschule ist nach dem dualen Konzept konzipiert; dual bedeutet, dass die Ausbildung an zwei Lernorten stattfindet, der theoretische Teil an der Technikerschule im CFP und der praktische auf der Arbeit im Unternehmen. Das bedarf viel Abstimmung, Koordination und nicht zuletzt Betriebe, die bereit sind, bei der Ausbildung junger Fachkräfte mitzuwirken und eine aktive Rolle zu übernehmen. Das etablierte Ausbildungssystem wird häufig dafür kritisiert, dass es zu wenig Bezug zur realen Arbeitswelt herstellt. Betrieb und Schule laufen in dem herkömmlichen System nebeneinanderher und schaffen es selten, den Ausbildungsprozess gemeinsam zu gestalten. Die duale Ausbildung versucht diese Gegensätze zu überbrücken; sie ist besonders stark, wenn Betrieb und Schule an einem Strang ziehen.

Im Chaco haben wir diese Betriebe, die sich den Herausforderungen stellen und nicht den Aufwand scheuen, als Lehrbetrieb aktiv zu werden und Auszubildende in ihrem Betrieb aufzunehmen. Oftmals sind die Eigentümer dieser Betriebe ehemalige Absolventen des CFP; sie kennen die Arbeitsweise im dualen System und leisten einen wichtigen Beitrag für das Funktionieren der dualen Berufsausbildung. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang auch der landwirtschaftliche

Lehrbetrieb von CENCOPROD, der inzwischen ein integraler Bestandteil der landwirtschaftlichen Ausbildung am CFP ist. Die Zusammenarbeit ist gut eingespielt und vertrauensvoll.

Die Berufsbildung steht und fällt mit engagierten Lehrern. Sie sind die Säulen, auf denen das CFP steht. Ihre Bedeutung für die Berufsbildung in Worte zu fassen, ist nicht einfach, ihre Aufgabe ist komplex und vielschichtig. Sie sollten Experten in ihrem Fach sein. Dafür brauchen sie Fachwissen, vor allem aber auch Berufserfahrung in dem Fach, das sie unterrichten. Sie müssen die Themen, die sie unterrichten, in Theorie und Praxis beherrschen. Darüber hinaus müssen sie bereit sein, mit Jugendlichen zu arbeiten. Das ist häufig der wesentlich herausfordernde Teil. Berufsschullehrer sein, erfordert viel Geduld, Empathie, Flexibilität, Stressfähigkeit, eine klare Werthaltung und Überzeugung. Das CFP ist dankbar, engagierte Lehrer und Mitarbeiter zu haben, die sich für die Berufsbildung einspannen lassen. Der Jahresabschluss ist eine gute Gelegenheit, sich bei den Lehrern für die aktive Mitarbeit in diesem Jahr zu bedanken. Dankbar sind wir aber vor allem unserem himmlischen Vater für Schutz, Gesundheit und dafür, dass wir dieses Jahr wieder normal in Präsenzform unterrichten durften.

Dr. John-Wesley Löwen
Leiter des CFP ■



Neues Projekt von CENCOPROD genehmigt

Es sind genau 15 Jahre her, wo CENCOPROD gegründet wurde. Seitdem ist vieles aufgebaut und umgebaut worden. Das letzte größere Bauprojekt war 2016 mit der Erweiterung der Lederverarbeitung, aber immer im Bereich der ersten Verarbeitungsphase.

Mittlerweile ist CENCOPROD sowohl im Ledermarkt als auch im Rinderfett- und Knochenmehlmarkt sehr gut bekannt, obwohl es auch immer wieder Situationen gibt, die sehr herausfordernd sind. Durch verschiedene Faktoren, unter anderem ganz besonders der Ukrainekrieg und die Wirtschaftskrise in China, liegt der Ledermarkt wieder total am Boden, nachdem wir vor etwas über einem Jahr dachten, dass wir aufatmen konnten, weil die Preise relativ gut angestiegen waren.

Und trotzdem hat die Generalversammlung am 20. Oktober beschlossen, in ein neues Projekt zu investieren. Es geht um die zweite Phase in der Lederverarbeitung, die sogenannte "Semiterminado" (zu Deutsch = Halbfertiges Leder) Phase.

Es ist ein Projekt, über das schon sehr lange und intensiv gesprochen worden ist, da sich durch den Mehrwert des Leders auch etwas mehr Geld verdienen lässt, und der Markt für dieses Produkt, obwohl komplizierter, doch

auch stabiler ist.

Im Mai wurden die Pläne des Projektes, zusammen mit einer Rentabilitätsberechnung, allen Verwaltungsräten und anderen Leitungspersonen der Kooperativen Fernheim, Chortitzer und Neuland vorgestellt. Laut den vorläufigen Berechnungen ist die Mindestinvestition mit ca. 7.000.000 US\$ beziffert und es könnte schon im zweiten Arbeitsjahr mit einem bescheidenen Gewinn gerechnet werden. Die Stimmung der Anwesenden war sehr positiv, auch wenn die Marktsituation damals schon etwas düster aussah. Die Exekutive wurde beauftragt, mit der Erstellung eines sogenannten "Proyecto Ejecutivo" (detaillierte Pläne von Strukturen und Bauten, notwendige Maschinen, Inneneinrichtungen und konkrete Kostenvoranschläge usw.) zu arbeiten, um das dann zu einer Abstimmung auf einer offiziellen Generalversammlung zu bringen.

Am 20. Oktober war es dann so weit. Eine außerordentliche Generalversammlung wurde einberufen, das Projekt noch einmal kurz vorgestellt und zur Abstimmung gebracht. Die große Mehrheit der anwesenden Vertreter der Mitgliedskooperativen stimmte für das Projekt.

Auch die Finanzierungsform wurde angesprochen.



Bisher war es so, dass die Mitgliedskooperativen mit Beitragseinzahlungen das Geld für die Kreditzahlungen übernehmen. Auf besagter Generalversammlung wurde beschlossen, dass CENCOPROD den Kredit, den man zur Finanzierung dieses Projektes nehmen müsste, selber zurückzahlen soll, das heißt, selber genügend Gewinn erwirtschaften muss.

Es ist für den Betriebsleiter eine große Herausforderung, parallel zu einer nicht ganz einfachen Marktsituation noch ein weiteres neues Bau-Projekt zu leiten. Aber im Blick auf ein sehr kompetentes Team, das ihn

begleitet, bin ich sehr zuversichtlich, dass auch dieses neue Projekt ein erfolgreiches sein wird. Das zumindest wünschen wir uns alle.

Abschließend möchte ich mich bei allen Verantwortlichen der Partnerkooperativen bedanken, dass sie uns als Exekutive und dem ganzen Leitungsteam ihr Vertrauen geben und ihre volle Unterstützung zeigen.

Willy Franz
Präsident des Verwaltungsrates
der CENCOPROD ■



Abschlussfeier für den Grundkurs in Mediation

Am Donnerstag, den 24. November 2022 ging der Grundkurs von 120 Stunden in Mediation zu Ende. In einer schlichten Feier wurden die Zertifikate vom Oberschulzen, Herrn Wilfried Dueck, in der Berufsschule in Loma Plata, überreicht.

Dr. Jorge Prieto, Leiter vom Centro de Negociación, Mediación y Facilitación FACILITARTE hat den Unterricht erteilt. Einige der Teilnehmer, die schon einen Universitätsstiel haben, so wie Rechtsanwälte und andere, konnten durch Zusatzaufgaben ein Diplom vom Instituto Superior de los Jesuitas ISEHF erhalten. Der Unterricht war eine Mischung von Virtuell- und Präsenzunterricht. Dreimal traf sich die Gruppe für den Präsenzunterricht, ansonsten fand der Kurs einmal wöchentlich an den Abenden statt, wo die Gruppe per Internet kommunizierte.

Die Teilnehmer wurden im ersten Teil in allgemeine Kommunikationstechniken eingeführt, so wie Verhandlungsmodelle und Strategien, wie sie in den Univer-

sitäten gelehrt werden. Im zweiten Teil wurde mehr Gewicht auf die Praxis, auf konkrete Fälle, gelegt. Somit haben sie eine gute theoretische und praktische Ausbildung bekommen und wurden in die Liste der schon bestehenden Mediatoren von ACOMEPA eingegliedert.

An diesem Kurs nahmen Personen aus Fernheim, Menno, Neuland, Kolonie Bergthal und drei aus Yalve Sanga teil. Insgesamt waren es 28 Personen.

In unseren Gemeinschaften gibt es verschiedene Konfliktlösungsprozesse. Viele davon werden in den Gemeinden durchgeführt. Aber es gibt auch Prozesse, da ist die Situation sehr verstrickt oder auch solche, wo ein Richter das Abkommen unterschreiben muss. Daher ist die Mediation von großer Bedeutung.

Wir sind froh über die neuen Mitarbeiterinnen/er in diesem Bereich und wünschen Freude und Gottes Segen.

Gerhard Penner
Koordinator ■

Nachrichten aus der ASCIM

Der Konsumladen in einer Indigenen Gemeinschaft



Die Landwirtschaftsabteilung der ASCIM berät 18 Indigene Gemeinschaften in Ackerbau und Viehwirtschaft. Aber auch die Beratung in den Konsumläden gehört zu einer sehr wichtigen Aufgabe dieser Beratungsabteilung. In jeder dieser Siedlungen stellt die ASCIM auf Anfrage des Verwaltungsrates derselben eine deutsch-mennonitische Person an, um den Laden zu führen. Zurzeit haben die Konsumläden aller Siedlungen – außer der der Nivacle-Siedlung bei Yalve Sanga – eine deutsch-mennonitische Leiterin oder einen deutsch-mennonitischen Leiter. In der Nivacle-Siedlung bei Yalve Sanga ist dies nicht der Fall, da die meisten Dörfer dieser Siedlung weit entfernt vom Zentrum der Siedlung in der Nähe von anderen Verkaufsstellen liegen und es sich von daher noch nicht lohnt, hier einen deutsch-mennonitischen Leiter des Konsumladens anzustellen. In vielen Fällen werden die Konsumläden von der Frau des Wirtschaftsberaters geleitet, in einigen Fällen ist es aber auch eine andere zweite Person, die dafür angestellt wird. Die meisten kleineren Läden sind nur teilweise geöffnet, die größeren Läden dagegen sind die ganze oder zumindest fast die ganze Woche geöffnet.

Für eine Indigene Gemeinschaft ist ein Konsumladen von sehr großer Bedeutung und ein Stolz für die Bewohner. Bis vor einigen Jahren war es so, dass die Siedlung diese Person, die wir auch zweiten Wirtschaftsberater nennen, selber bezahlte. Das hatte den Nachteil, dass die Siedlung den Laden dann oft wieder selber führen wollte, sobald dieser gut lief und viele Ware hatte. Seit 2017 ist es so, dass die Siedlung vom Überschuss des Ladens ein Mindestgehalt pro Monat für die Person, die die ASCIM anstellt, zahlt und der Rest des Gehaltes von der ASCIM bezahlt wird. Seitdem ist die Idee nicht mehr aufgekommen, dass die Siedlung den Laden selber übernehmen will. Die Siedler gestehen es immer wieder ein, dass sie jemanden brauchen, der "Nein" sagen kann, wenn jemand die Ware auf Kredit kaufen möchte, obwohl schon so mancher unter ihren Leuten im Stande wäre, einen Laden zu führen. Nein zu sagen zu einer Person, die nicht Geld, aber Hunger hat, ist für sie total kulturwidrig. Wenn der Neinsager einer aus einer anderen Kultur ist, dann geht das, obwohl man dann hin und wieder hinnehmen muss, dass die Deutschsprachigen als hartherzig bezeichnet werden. Wenn man sich dann aber die Zeit nimmt, um die Notwendigkeit des Nein-Sagens zu erklären und eine Beziehung zu ihnen aufbaut



und immer wieder freundlich darauf hinweist, dass der Laden allen gehört und nicht funktionieren könnte, wenn alle auf Kredit kaufen würden, wird dafür auch Verständnis gezeigt.

Das Ziel eines Konsumladens ist es, die Produkte so günstig wie möglich anbieten zu können, dadurch die ambulanten Händler (macateros) fernzuhalten und das Geld so gut wie möglich in der Siedlung in Umlauf zu halten. Der Laden ist auch ein Arbeitsplatz für manchen Indigenen, da manche Läden bis zu neun Angestellte haben. Die Stiftung FIDA (Fundación Indígena para el Desarrollo Agropecuario), gelegen in Yalve Sanga, hat unter anderem ein Warenverteilerzentrum, wo die Läden der Siedlungen ihre Bestellungen machen können. Von hier wird die bestellte Ware dann für denselben Preis in jede Siedlung gefahren, egal, ob es die Siedlung Enlhet Yalve Sanga, die nur ein paar hundert Meter von FIDA entfernt liegt, oder die Siedlung La Princesa ist, die 155 km entfernt liegt. Das Prinzip, dass die Ware mit einem Aufschlag von 20% in den Läden verkauft wird, gilt für alle Siedlungen, sodass überall die gleichen Preise gelten.

Eines steht fest: Der Konsumladen ist der geeignetste Ort, um sich kennenzulernen und Beziehungen aufzubauen, denn da kommen alle Siedler zusammen. Von daher ist die erste Einrichtung, wenn die ASCIM in einer neuen Siedlung eine Beratungsarbeit anfängt – wie es in diesem Jahr in der Siedlung El Estribo der Fall war – ein Konsumladen. Ein Laden ist auch immer unser erster Fühler, wie es der Siedlung ergeht. Kommen mehr große Geldscheine in den Laden, dann geht es den meisten



gut, kommen aber immer mehr kleine Geldscheine, dann geht es so manchem schon knapp.

Da es vielen in der Siedlung schwerfällt, zu Geld zu kommen, ist es von großer Bedeutung, dass die Ware so günstig wie möglich angeboten wird. Daher ist das Bestreben der Landwirtschaftsabteilung, eine gute Produktion und einen funktionierenden Konsumladen zu haben.

Daten der Verkäufe in den Läden der Siedlungen vom Jahr 2021

Siedlung	Ware verkauft in Guaranies
Enlhet Yalve Sanga	3.331.164.310
Campo Alegre	3.262.709.270
Campo Largo	2.087.862.892
Casuarina	911.179.850
Nich'a Toyish	505.268.411
Paz del Chaco	922.385.400
La Armonía	685.152.000
Pozo Amarillo	1.206.481.530
La Esperanza	529.279.000
Anaconda	717.341.102
La Princesa	803.148.044
Campo Loro	639.375.000
Ebetogue	389.024.241
Rojas Silva	215.562.217
Monte Palmera	197.845.803
Total	16.403.779.070

Elmer Zacharias

Leiter des Landwirtschaftsdepartements
der ASCIM ■

Jahrbuch Nr. 23

Verein für Geschichte und Kultur
der Mennoniten in Paraguay

- **500 Jahre Täuferbewegung:**
Eine gewagte Herausforderung II
- **Täuferspurten bis Paraguay**
- **Soziale Gerechtigkeit als Folge eines konsequenten Glaubenslebens**

Das 23. Jahrbuch, herausgegeben vom Mennonitischen Geschichtsverein in Paraguay, ist seit November auf dem Mark. Es ist das zweite Buch in der Reihe, die auf die 500 Jahresfeier der Erwachsenentaufe vom 21. Januar 1525 hinzielt, 2025 also.

Da die Täufer, später Mennoniten, sich unter anderem der Herausforderung stellten, die Lehren Jesu radikal umzusetzen, gingen sie anders mit Menschen um, die ihre Feinde waren, als die Gesellschaft. Diese sozial-gerechte Vorgehensweise war jedoch immer wieder im Laufe der 500 Jahre sehr herausfordernd, es war ein gewagtes Unternehmen. Einmal, weil es sehr schwer ist, Nächstenliebe in allen Lebenssituationen umzusetzen; und zum anderen, weil Gerechtigkeit aus menschlicher Sicht anders aussieht als aus biblischem Blickwinkel. Dadurch gab es Konfrontationen in alltäglichen Situationen, Verfolgung, Unterdrückung, Flucht, Tod. Viele sind den Weg radikal bis zum Tod gegangen, andere verzweifelten unterwegs und suchten andere Auswege.

Dieses Jahrbuch fordert uns heraus, uns im Rückblick auf die Geschichte unserer Vorfahren mit der eigenen



Realität auseinanderzusetzen, egal wo wir wohnen und wer unser Nachbar ist. Denn wir sind alle „aus einem Samen entsprossen, und in diese betrubte Welt gekommen und seid nichts anders als ein verschwindender Rauch, ein

verfallenes Fleisch, eine verwelkende Blume, gleich Erde und Asche, wie wir alle sind. Heute seid ihr Könige und triumphiert in großen und hohen Ehren, morgen liegt ihr darnieder, müsst den Schlangen und Würmern Speise sein.“ Das schrieb Menno Simons (JB 23, Seite 20). Das gilt auch uns.

Auch heute gilt es, über eine gerechte Gesellschaft nachzudenken, über Hilfeleistungen in einer Welt, in der es viele Unterschiede gibt. Das schaffen wir nur, wenn wir uns nicht absondern, sondern mittendrin bleiben und danach leben, was Jesus gelehrt hat.

Das Jahrbuch gibt Anregungen, die uns bewegen sollten, in Aufsätzen und auch in persönlichen Meinungsäußerungen verschiedener Mitglieder der weltweiten mennonitischen Gemeinschaft. Gerechtes Handeln betrifft unsere Geschichte, aber auch das soziale

Umfeld, in dem wir leben, den Bau der Gemeinde in verschiedenen Formen seit Russland, und auch die Glaubensbekenntnisse, die uns geprägt haben und heute noch prägen. Durch einen Einblick in die Zersplitterung in der Mennonitengeschichte, sowie in die Jubiläumsfeiern der Russlandmennoniten (Volendam, Neuland), die vor 75 Jahren einwanderten, bekommen wir zumindest ansatzweise mitgeteilt, dass das gewagte Leben im Glauben sehr herausfordernd war und ist, dabei auch immer wieder Einzelne und Gruppen von Personen durchgetragen hat.

Das Jahrbuch ist in den Buchläden der Mennonitenkolonien zu erhalten.

Uwe Friesen ■



Serie:

Die leitenden Personen der zivilen Verwaltung von Menno:

9. Oberschulze - Cornelius B. Sawatzky

Allgemeines:

Cornelius B. Sawatzky wurde in Menno geboren. Er ist verheiratet mit Lene Friesen. Gemeinsam haben sie eine Tochter. Als Kind wohnte er in Kleefeld, später in Lichtenau, ehe er nach Ebenfeld zog. Bevor er Oberschulze wurde, hat er für die Kolonie gearbeitet und studierte in Asunción. Er wurde 1984 mit 35 Jahren der jüngste Oberschulze von Menno.

Alter: 74 Jahre

Amtszeit: 1984 – 1996; 2002 – 2007; 19 Jahre

Wichtige Handlungen in seiner Amtszeit als Oberschulze:

- Man bestimmte, dass Menno-Bürger, die im Ausland wohnen und hier Güter besitzen, eine Auflage zahlen müssen.
- Das Naturschutzgebiet Campo María wurde 1984 registriert. Einige Jahre später wurde eine Kommission für Umweltschutz organisiert – Menno-Umwelt-Komitee (MUK).
- Das Wegenetz der Kolonie wurde ständig erweitert und ausgebessert.
- Es wurden verschiedene Bauten im Gesundheitswesen ausgeführt: Eine Klinik in Lolita, Erweiterungen

in Paratodo.

- Man bemühte sich, Nachwuchskräfte für die Betriebe vorzubereiten.
- Die Bibliothek wurde dem Schulvorstand unterstellt.
- Niederungen durften nur so weit abgedämmt werden, dass dadurch kein Schaden entsteht.
- 1991 wurde ein Finanzkomitee gegründet, um die Finanzen der Kooperative zu überwachen.
- Neubauten wurden beim Krankenhaus errichtet: Küche, OP-Saal, Internierungszimmer, usw.
- Durch einen Fondo-Ganadero-Kredit wurde die Milchproduktion sehr angekurbelt (1985 ...).
- Es wurde ein Bau-Fond geschaffen, um nach und



- nach die Schuld zu bezahlen und Bauten als Gemeinschaft auszuführen (z. B. Bezirksschulen, Krankenhaus, Pflegeheim) (Reservefonds für Risikozeiten, Neueinrichtungen, Anschaffungen).
- Die Sonderschule (Beschützende Werkstatt) wurde gegründet.
 - Bürger verkauften Vieh neben der Kooperative, so dass es Schwierigkeiten mit dem Einkassieren der Abgaben gab.
 - Gemeinschafts-Konferenzen (Kolonie, Gemeinde, Schule) wurden organisiert, um Themen vom gemeinsamen Interesse zu analysieren (1986). „Die drei Gebiete – Kooperative, Gemeinden und Schulen – sollten nicht isolierte Inseln sein, die sich gegenseitig bekämpfen, sondern alle zusammen ein Ganzes bilden.“
 - Ein Fond für Anfänger wurde gegründet, damit sie Land kaufen können.
 - Ein Projekt für Tomaten- und Mamonenproduktion wurde gestartet, jedoch mit wenig Erfolg.
 - Ein Personalamt wurde gegründet.

- Der Bau „Sozialamt – Nordmennokonferenz“ wurde in Betrieb genommen.
- Die Chamacoco-Ländereien wurden eingeteilt und den Bürgern angeboten (die Chamacoco-Lagune sollte als Reserve gehalten werden, wurde später aber auf Bitten von Bürgern verkauft).
- In Campo León wurde eine Klinik gebaut.
- Ab November 2002 wurde der neue Schlachthof FrigoChorti in Betrieb gesetzt; täglich wurden zwischen 140 und 170 Rinder geschlachtet. Die offizielle Einweihung fand 2003 statt. Im Januar 2004 taucht zum ersten Mal der Name Frigo Chorti in den Protokollen des Chortitzer Komitee auf. In *MENNO informiert* taucht er schon im Oktober 2002 auf – bevor die Schlachtungen beginnen.
- Man beriet, ob man mit Lactolanda gemeinsam eine Pulvermilchfabrik aufbauen würde.
- Land in Carmelo Peralta wurde gekauft und Grundstücke an Bürger verkauft.

Uwe Friesen ■

weißt du noch,
FRÜHER?

GESCHICHTEN, DIE DAS LEBEN SCHREIBT...



To Fot tom Daunz noh Weidefeld

Martin F. Teews, dee lohta en Scheenau wohnd, wohnd enne Aunfangsjoahre mett siene Ellre en Reinlaund. Dee haude ne Schwitt Junges, en em Darp wiare noch en Deel Junges meeja. Uck Mejales, ohba dee wulle nich torietje fa aul dee Junges, so wan dee aun Befrieje dochte, musste see aun Bütadarp dentje. Ohba daut wia uck nich so gaunz eenfach. Dee Junges wiare je uck jietzig opp eare Mejales en wulle sitj dee nich von ´ne Bütadarpa wajchhohle lohte. Wea sitj dua eene Mejal hohle wull, musst mett aulahaunt Trubbel reatjne. Etj meen Trubbel mett jane Junges. Wiels dann noch foake jefeit en faknufft word, wia daut emma beta, nich auleen duahan to gohne.

Wi wiare daut aul enjeworde, daut Weidefeld ne Riaj feine Mejale haud, en daut wuad sitj lone, dua mohl tom Daunz to gohne. Dann worde en poa von ons Breeda en noch en poa aundre Junges üt´m Darp ons eenich, wi wuade mohl noh Weidefeld tom Daunz gohne. Wi jinje to Fot, wiels wi nuscht tom Foahre haude, en Piad tom Riede haud wi uck nich jenüach. Daut lond sitj got lostogohne. Wi bruckte onsjefta vea Stund. De Hett haud ons dan weinich to saje. Wi jinje nich bloss eemohl, wi fonge aun, reajelmässig noh Weidefeld to gohne. Mettünja wort daut loht Zeowens, oda uck tiedich Zemorjes, bot wi von Weidefeld losjinje triggaun.

Ons Fohda haud Vaständnis duafea, wann daut loht wort. Waut ahm wichtich wia, wia, daut daut aun onse Oabeit aum Mohndach nich entowoare senne sull. Duafea sorgd hee, daut wi aune Mohndach uck fa den gaunzen Dach Oabeit haude. Aun eenem Sindachohwent wort daut extra loht. Wi wiare aul tiedich Nohmeddach losjeg-ohne, en daut wia woam. Aus daut dann iascht dista wia, fung de Daunz aul bolt aun. So jintj daut bott ütgangs Ohwent. Dee gaunze Tiet, uck während dem Ohwent, wiare atlich Weidefelda, dee deede sitj eegohl en bet brohw. Wi wisste aul, irjends woneeja wuad daut wichtig senne, kloa to moake, daut wi hia ohne Trubbel tom Daunz kohme kunne, uck en Tokunft. Etj wisst aul, dee eene Mejal kunn opp latzt miene woare.

Aus dee Daunz to Enj wia, dann wort beredt, ons opp Enj Darp to trafe. Dua worde dann eensje Sache jekläat, wuabie atlich gaunz stoffich worde. Aus dee Bespreatjunge iascht to Enj wiare, wia daut aul noh Meddanacht. Jane jinje noh Hüs, en wi staupte uck triggaun. Bott wi wada tüs wiare, wia wi romm 14 Stund unjawääjes jewast. Ohba daut haud sich doch got jelont. Mett dee eene Mejal üt'm Darp hab etj mi lohta uck befriet. Daut wia aula gaunz got. Waut nich so got wia, wia daut, waut aun dem Mohndach wia. Wi haude ons jrohts dohljelacht tom Schlohpe, dann baulad onse Pa aun onse Dea: Junges, oppstohne, daut ess Tiet, aune Oabeit to gohne- en wi stunde opp en jinje aune Oabeit.

EF ■

Informationen vom Standesamt

November / Dezember 2022

GEBURTEN

Name des Kindes	Datum	Name der Eltern/Wohnort
Maia Sophia Giesbrecht Froese	03.12.2021	Christoph Gerd & Sonia Jolaika Giesbrecht, Lichtenau
Camila Lais Martens Falk	07.11.2022	Boris & Petra Bernike Martens, Kleefeld
Katja Neufeld Giesbrecht	31.08.2022	Marvin & Sonja Katharina Neufeld, Neuhof 1
Kaia Priscila Schmidt Koop	02.11.2022	Abram & Mary Schmidt, Loma Plata
Noah Alexander Hiebert Klassen	24.11.2022	Charley Brian & Jennifer Hiebert, Kleefeld
Sebastian Matthias Bergen Toews	25.11.2022	Matthias Maik & Noelia Rebekka Bergen, Loma Plata
Chiara Kathleen Neufeld Klassen	27.11.2022	Peter & Catarina Neufeld, Kleefeld
Delora Friesen Doerksen	02.12.2022	Ernie & Luise Friesen, Loma Plata
Daniel Sebastian Wiebe Froese	06.10.2022	Gunnar & Roswitha Wiebe, Lolita

HOCHZEITEN

Name des Bräutigams/Eltern		Name der Braut/Eltern	Datum
Govert Brian Wiebe Froese	+	Ashley Joy Hildebrand Kehler	26.11.2022
Ronald & Susi Wiebe		Peter & Margita Eleanore Hildebrand	
Rodolfo Falk Reimer	+	Ruth Joanna Sawatzky Froese	26.11.2022
Adolf & †Margaretha Falk		Ronald & Danila Sawatzky	
Mario Doerksen	+	Jody Michelle Enns Doerksen	03.12.2022
†Rudi & Rosalie Doerksen		Adolf & †Roselli Enns	
Bernhard Krahn Funk	+	Erna Hiebert Giesbrecht	03.12.2022
Ricky Toews Doerksen	+	Yoleika Nelida Klassen Wiebe	03.12.2022
Johann & Neta Toews		Hein & Dorothea Klassen	

STERBEFÄLLE

Name des Verstorbenen	Alter	Ehepartner/Eltern - Wohnort	Sterbedatum
Herta Harder de Toews	55	Willi Toews Krahn, Loma Plata	20.11.2022
Kornelia Sawatzky de Wiens	85	†Jacob Dueck Giesbrecht, Loma Plata	21.11.2022
Maria Dueck de Zacharias	66	Johan Zacharias Goertzen, Kleefeld	23.11.2022
Jacob Penner Harder	81	Eva Wiebe de Penner, Loma Plata	28.11.2022

Lebenslauf von *Johann Klassen Sawatzky*

Johann wurde seinen Eltern Gerhard und Maria Klassen als erstes von 8 Kindern in Gruental, Manitoba Canada, am 23. Mai 1924 geboren. Im Alter von 2 Jahren und 8 Monaten kam er mit seinen Eltern, mit der ersten Ansiedlergruppe in Puerto Casado-Paraguay an. Später siedelten seine Eltern im Dorf Gnadenfeld an.

Im Alter von 24 Jahren zog er ganz alleine nach Landskrone. Zu der Zeit half er seinem Vater beim Landeinzäunen. Seine Leidenschaft war die Viehwirtschaft.

Im Jahre 1952 ließ er sich von Ältester Friesen auf den Glauben an Jesus Christus taufen. 1955 lernte er dann Elisabeth Wall kennen, die er dann am 17. September 1956 heiratete. Sie wohnten 41 Jahre in Landkrone, wo sie hauptsächlich Viehwirtschaft betrieben. Ihnen wurden 7 Kinder geboren, wovon eines bei der Geburt verstarb. Im Jahre 1997 zogen sie nach Loma Plata.

Unser Vater hatte einen sehr großen Arbeitsgeist, er hat viel und schwer gearbeitet. In seinem Leben ist er fast nie krank gewesen. Er sagte immer, er wisse nicht einmal, was Kopfschmerzen sind.

Am 26. Juli 2004, nach 47 Ehejahren und 10 Monaten starb seine geliebte Ehefrau. Er lebte noch 17 Jahre und 8 Monate im Witwerstand, davon 10 Jahre und 7 Monate im Pflegeheim von Loma Plata. Die letzten 6 Jahre davon bettlägerig. Wir haben ihn nie klagen gehört. Freitagnachmittag, als er gefragt wurde, wie es ihm ginge, sagte er noch: „Es geht“

Er durfte Freitag, den 25. März 2022 um 22:15 abends zu seinem Herrn und Erlöser heimgehen. Wir gönnen ihm die Ruhe beim Herrn. Er erreichte ein Alter von 97 Jahren, 10 Monate und 2 Tagen. Im Tode vorangegangen sind ihm seine Ehefrau, sein Sohn Hein, seine Eltern Gerhard und Maria Klassen, seine Brüder Abram, Peter, David und Diedrich, 2 Brüder im Kindesalter in Puerto Casado, sowie seine Schwager Jasch Harder und Heinrich Boschmann.

*Im Namen der Familie
Jacob und Olga Harder* ■



ANZEIGEN

Tiere:

1. Joachim Sawatzky bietet Braford-Bullen und Cara negra-Schafsböcke zum Kauf angeboten. Nähere Informationen unter der Tel. Nr. **0981 807 880**.

Suche:

1. Es wird ein deutschsprachiger Arbeiter gesucht, der Kenntnis in Elektrikarbeiten (Stromarbeiten) an Fahrzeugen hat. Bedingung ist ein Alter von mindestens 18 Jahren. Interessenten können sich bei Raimund Schneider unter der Tel. Nr. **0984 130 135** melden.
2. Suche größeres Grundstück bis mittlere Wirtschaft (5-60 Hektar) in der Umgebung von Weidenfeld-Friedensfeld-Neuhof zu kaufen. Flexible Zahlungsmöglichkeiten. Infos bitte zu **0983-309-473** (Daniel Hilde).

Durchschnittspreise der letzten 12 Monate - 2022

	01. – 30. Nov.	01. – 31. Dez.
Fleisch:		
(ohne IVA)	10.965.- Gs/kg	10.837.- Gs/kg
(mit IVA)	11.513.- Gs/kg	11.379.- Gs/kg
Milch:		
(ohne IVA)	2.586.- Gs/l	2.570.- Gs/l
(mit IVA)	2.715.- Gs/l	2.698.- Gs/l

Dienstleistungen:

1. Braucht dein Haus einen neuen Anstrich?
2HERMANOS KAUENHOWEN verrichtet jegliche Art von Färbearbeiten an Türen, Fenstern, Wänden und Dächern, sowohl innerhalb des Hauses als auch von draußen, und auf jeglichem Standort. Informiere dich unter den Tel. Nr. **0981 841 293** oder **0981 595 850**.

Nationale MotoCross-Meisterschaft

Sport, körperliche Bewegung, Fitness, körperliches Wohlbefinden usw., das sind Schlagwörter, die in der heutigen Zeit ganz großgeschrieben werden und in aller Munde sind. Im Zeitalter der digitalen Welt, der Technologie und der Smartphones ist es gar nicht so einfach, einen gesunden Ausgleich zu finden, besonders für die jungen Leute und Kinder, die schon mit dieser Technologie aufwachsen.

Es gibt aber auch in unseren Kreisen immer mehr Angebote, und die Menschen haben auch viel mehr Möglichkeiten als früher, unterschiedlichen und manchmal auch recht zeit- und geldaufwendigen Hobbys nachzugehen. Auch wenn sich in unseren Kreisen Fußball und Volleyball wahrscheinlich immer noch der größten Beliebtheit erfreuen, so wird die Palette doch immer breiter: Tisch- und Feldtennis, Rollschuhlaufen, Tanzschulen usw., aber auch extremere Sportarten wie MotoCross oder Auto-Ralleys werden von zunehmend mehr jungen Leuten praktiziert. Auch gerade hier brauchen Kinder eine sehr nahe Begleitung und Unterstützung von Seiten der Eltern.

Das "Campeonato Nacional de Motocross" wird an unterschiedlichen Orten im ganzen Land gefahren, wie Campo 9, Pilar, im Chaco usw. Das letzte Datum dieser Meisterschaft wurde in Mbaracayú in Ostparaguay gefahren, in einer sehr schönen Umgebung mit einer sehr guten Piste. Thiago und Jairo Hiebert gingen beide als Sieger ihrer Kategorie aus dieser Meisterschaft hervor.

Bereits im Alter von 6 Jahren fing Thiago an, Motorrad zu fahren, an Wettbewerben nahm er aber erst mit 8 Jahren teil. Er fing in der Kategorie MX50 an, ging dann rüber zur Kategorie MX 65 und schloss in diesem Jahr mit Kategorie MX 85 ab. Da er jetzt 16 Jahre alt ist, muss er im nächsten Jahr in die Kategorie MX250 wechseln. Auch in diesem Jahr nahm Thiago an der Nationalen MotoCross-Meisterschaft teil, wobei er 7 von den insgesamt 8 Rennen gewinnen konnte und als Meister seiner Kategorie hervorging.

Jairo Hiebert ist 11 Jahre alt, fuhr dieses Jahr Kategorie MX65 mit und hat auch die nationale Meisterschaft seiner Kategorie gewonnen, wenn auch nur mit einem knappen Vorsprung von 5 Punkten. Obwohl er zwischendurch einen Unfall hatte, konnte er doch an allen Rennen teilnehmen, diese aber nicht alle gewinnen.

Beide sind in diesem Jahr noch mehrere Male in Brasilien beim "Campeonato Paranaense" mitgefahren, um zuzulernen, Erfahrung mit anderen Fahrern zu sammeln, und sich so verbessern zu können. Auch wenn dieses ein sehr zeitaufwendiger Sport ist, ist nach Möglichkeit immer die ganze Familie dabei, da die meisten Meisterschaften an den Wochenenden stattfinden. Durch die vielen Reisen an die verschiedenen Austragungsorte im ganzen Land und auch im Ausland verbringen sie viel Zeit als Familie und lernen viel Neues kennen. Als Familie sind sie sehr dankbar für ein sehr gutes und bewahrtes Jahr, ganz besonders aber auch für Gottes Schutz auf den



vielen Reisen und Turnieren. Dass die Kinder neben ihren zahlreichen und zeitaufwendigen Hobbys die Schule mit guten Leistungen meistern, stimmt sie froh und dankbar.

Sie danken dem Trainer Patricio Hiebert, der 2 bis 3mal wöchentlich mit den Jungs im Fitnessstudio trainiert. Denn Ziele im Leben zu erreichen erfordert viel Anstrengung und Mühe, aber besonders auch Disziplin und vollen Einsatz.

Lotte Wiens
Redaktion ■

Torneo Nacional de Clubes

Dieses Turnier fand vom 9. – 11. Dezember beim Comité Olímpico in Asunción statt.

Das "Torneo Nacional de Clubes" ist eines der wichtigsten Turniere, dass die Federación Nacional de Atletismo organisiert. Dazu sind alle Clubs, die in der Federación eingeschrieben sind, eingeladen mitzumachen. Die verschiedenen Disziplinen werden in verschiedenen Kategorien ausgetragen:

- U16 (13-15 Jahre)
- U18 (16-17 Jahre)
- U20 (18-19 Jahre)
- Mayores (20 Jahre und darüber)

Seit etlichen Jahren besteht die Regel, dass an verschiedenen Turnieren, die von der FPA (Federación Paraguaya de Atletismo) ausgeführt werden, nur Athleten teilnehmen dürfen, die in einem Club als Athlet eingeschrieben sind. Da man sich im Namen des Colegio nicht einschreiben kann, wurde beim MSV angefragt, ob man dieses Projekt gemeinsam starten wollte. Somit wurde 2019 der MSV bei der FPA eingeschrieben, und damit den Athleten die Möglichkeit geboten, an diesen Turnieren teilzunehmen. Durch die Pandemie wurden die Turniere untersagt, und in diesem Jahr, nachdem etliche Male das Datum verschoben wurde, endlich durchgeführt.

An diesem Turnier haben 9 Athleten den MSV vertreten. Davon sind 8 Athleten Schüler vom CSLP und eine Ex-Schülerin. Es wurden sehr gute Resultate erzielt.

Ich möchte den Eltern einen großen Dank Eltern aussprechen, die uns unterstützen, auch dem Colegio Loma Plata, das uns die Materialien zur Verfügung stellt, und dem MSV, der durch diese Sportart auch die Möglichkeit bietet, dass Sportler, die an keiner Mannschaftssportarte mitmachen, hiermit eine Gelegenheit haben, auch Sport zu machen und ihre Talente einzubringen

Alle MSV-Mitglieder sind eingeladen, hier mitzumachen.

Im Folgenden einige Resultate:

Categoría mayores

- Xenia Hiebert – 1° Platz in 100m Wettlauf

Sub 20

- William Harder – 3° Platz in 200m Wettlauf
- Axel Dueck – 3° Platz in 100m Wettlauf
- Joander Schroeder – 1° Platz in Hochsprung
- William Harder; Axel Dueck, Joander Schroeder und Gian Wiebe – 2° Platz in Staffellauf 4x100m

Sub 18

- Mabel Wiebe - 2° Platz in Weitsprung

Sub 16

- Erika Bucher - 1° Platz in Sperrwurf, 2° Platz in Ballwurf
- Dominick Braun - 3° Platz in 80m Wettlauf
- Janus Bergen - 2° Platz in Dreisprung
- Ramon Klassen - 1° Platz in Sperrwurf

i.A. Magda Saavedra ■



Xenia Hiebert



William H., Joander S., Kota Ohmura (Trainer), Axel Dueck, Gian Wiebe.



Erika B.



Janus B.



Joander S.



Ramon K.



Mabel W.



Dominick B.



William H.

